

# Dokumente zur Angebotserstellung Unternehmensführung



**Herausgegeben durch:** BMBF-Projekt „Offene Hochschule Oberbayern“ der Hochschule München (1. Förderphase), vertreten durch die wissenschaftliche Leitung Prof. Dr. Stefan Pohlmann und Prof. Dr. Gabriele Vierzigmann

**München:** Januar 2015

**Download unter:** [www.hm.edu/oho](http://www.hm.edu/oho)

**Copyright:** Vervielfachung oder Nachdruck, auch auszugsweise, zur Veröffentlichung durch Dritte nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Herausgeber.

**Hinweis:** Diese Publikation wurde im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderten Bundesländer-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ (1. Wettbewerbsrunde) erstellt. Die in dieser Publikation dargelegten Ergebnisse und Interpretationen liegen in der alleinigen Verantwortung der AutorInnen.



**Studien- und Prüfungsordnung  
für den Bachelorstudiengang Unternehmensführung  
(Business Management)  
an der Hochschule für angewandte Wissenschaften München**

**vom 06.06.2012**

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, Art. 56 Abs. 4, Art. 58 Abs. 1, Art. 61 Abs. 2 und 3 sowie Art. 66 Abs. 1 Bayerisches Hochschulgesetz (BayHSchG) erlässt die Hochschule für angewandte Wissenschaften München folgende Satzung:

**§ 1 Zweck der Studien- und Prüfungsordnung**

Diese Studien- und Prüfungsordnung dient der Ausfüllung und Ergänzung der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen vom 17. Oktober 2001 (BayRS 2210-4-1-4-1-WFK) und der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule für angewandte Wissenschaften München vom 29.01.2008 in deren jeweiliger Fassung.

**§ 2 Studienziel**

- (1) Der Studiengang soll berufsbegleitend, angepasst an die inhaltlichen Anforderungen von kleinen und mittelständischen sowie inhabergeführten Unternehmen in produktions- sowie dienstleistungsorientiertem Kontext, wirtschaftswissenschaftliches Wissen auf akademischem Niveau vermitteln.
- (2) Zielgruppe dieses Bachelorstudiengangs sind Personen mit entsprechender abgeschlossener Berufsausbildung, insbesondere Meister. Das Studium bereitet die Studierenden auf anspruchsvolle Führungstätigkeiten in kleinen und mittelständischen Unternehmen, aber auch in technologieorientierten Produktionsunternehmen vor. Den Studiengang kennzeichnet ferner sein berufsbegleitender Ansatz. Die Studierenden können tagsüber in Ihren Betrieben ihrer Arbeit nachgehen, die Lehrveranstaltungen finden überwiegend abends und am Wochenende statt. Darüber hinaus werden die Studierenden angehalten, in Phasen des Selbststudiums mit Unterstützung eines Tutors verstärkt virtuelle Angebote des E-Learnings zu nutzen und in diesem Rahmen Prüfungsleistungen zu erbringen.
- (3) Neben der Vermittlung wirtschaftswissenschaftlichen und insbesondere betriebswirtschaftlichen Fachwissens und der Erarbeitung von Führungs- und Entscheidungskompetenzen fördert der Bachelorstudiengang Unternehmensführung die für die berufliche Praxis wichtige Fähigkeit zur Kommunikation und kooperativen Teamarbeit.
- (3) Darüber hinaus sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, eigenständig für Ihren Berufsalltag nützliche wissenschaftliche Methoden zu entwickeln, weshalb besonderer Nachdruck auf die Integration von auf das Studium anrechenbaren Praxiseinheiten und Projektstudien gelegt wird. Dieser Ansatz basiert auf der Integration und dem Transfer der theoretischen Lerninhalte in die praktische Tätigkeit sowie dem Einbringen konkreter Fallstudien und Projektarbeiten aus der beruflichen Praxis in den Lernalltag.

- (4) Die Lerninhalte zeichnen sich durch wissenschaftliches Niveau aus, welches dem Anspruch an einen etablierten Vollzeitstudiengang der Betriebswirtschaftslehre gerecht wird und das sich schnell entwickelnde Berufsfeld auch in internationaler Ausrichtung (insbesondere unter Exportgesichtspunkten) berücksichtigt. Der Bachelorstudiengang Unternehmensführung ist modular aufgebaut. Das Bachelorstudium kann auch die Basis für eine wissenschaftliche Weiterqualifizierung in einem sich anschließenden Masterstudium sein.

### **§ 3 Zulassungsvoraussetzungen**

Zum Bachelorstudiengang Unternehmensführung (Business Management) werden nur Studienbewerberinnen und Studienbewerber zugelassen, die über eine in Bayern anerkannte Hochschulzugangsberechtigung und den Abschluss als Betriebswirtin/Betriebswirt (HWK) verfügen.

### **§ 4 Aufbau des Studiums und Regelstudienzeit**

- (1) Die Regelstudienzeit des Bachelorstudiums umfasst elf Studiensemester einschließlich eines praktischen Studiensemesters, das als fünftes Studiensemester geführt wird (Praxisphase I), sowie eine Bachelorarbeit. Darüber hinaus sind Teile des neunten Studiensemesters praktischer Berufstätigkeit vorbehalten (Praxisphase II). Nähere Einzelheiten regelt der Studienplan.
- (2) Die an einer Handwerkskammer erfolgte Weiterbildung/Zusatzqualifikation zur Betriebswirtin (HWK)/zum Betriebswirt (HWK) kann unter Beachtung des § 5 dieser Satzung nach Maßgabe der Prüfungskommission mit bis zu 75 ECTS-Kreditpunkten auf das Bachelorstudium angerechnet werden, das sich dadurch um bis zu drei Semester verkürzt.
- (3) Der Beginn des Bachelorstudiums ist nur zum Wintersemester eines Studienjahres möglich.

### **§ 5 Anrechnung außerhalb des Hochschulbereichs erworbener Kompetenzen**

- (1) Über die Anrechnung von außerhalb des Hochschulbereichs erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten entscheidet die Prüfungskommission des Bachelorstudiengangs Unternehmensführung auf schriftlichen Antrag einer/eines Studierenden. Dem Antrag sind Nachweise über die erbrachten Prüfungsleistungen und die erreichten Kompetenzen beizufügen.
- (2) Die Prüfungskommission (§11) prüft die Gleichwertigkeit der erworbenen Kompetenzen auf Grundlage der vorgelegten Nachweise im Vergleich mit den Studienzielen des Modulkataloges des vorgenannten Bachelorstudienganges. Bei Unklarheiten muss die/der Studierende in einem Prüfungsgespräch mit einer Vertreterin/einem Vertreter der Prüfungskommission und einer Fachdozentin/einem Fachdozenten seine außerhalb der Hochschule erworbenen Kompetenzen nachweisen. Das Prüfungsgespräch ist bestanden, wenn von beiden Prüfenden das Prädikat „mit Erfolg abgelegt“ erteilt wird.

- (3) Die Prüfungskommission teilt der Verwaltung der Hochschule München die auf die Module dieses Studienganges anzurechnenden Kompetenzen, die ggf. anzurechnenden Modulteil- oder -endnoten, sowie die anzurechnenden ECTS-Kreditpunkte mit. Im Falle der Ablehnung einer Anrechnung ist diese zu begründen.

## **§ 6 Module und Prüfungen**

- (1) Die Modulgruppen mit den zugehörigen Modulen, ihre Stundenzahl, die Art der Lehrveranstaltungen, die Anzahl der ECTS-Kreditpunkte, die Form und das Verfahren der Prüfungen und die Bearbeitungszeiten für die Anfertigung schriftlicher Prüfungen und die Notengewichte zur Bildung der Modulendnoten sind in den Anlagen 1 und 2 zu dieser Satzung festgelegt. Einzelheiten regelt der Studienplan.
- (2) Die Module werden als Pflichtmodule, als fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule, als Modul Allgemeinwissenschaften und als praxisorientierte Studienmodule geführt.
1. Die Pflichtmodule sind für alle Studierenden des Bachelorstudienganges verbindlich.
  2. In den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen und im Modul Allgemeinwissenschaften müssen die Studierenden nach Maßgabe dieser Studien- und Prüfungsordnung und des Studienplanes eine bestimmte Auswahl treffen, wobei Wert darauf gelegt wird, dass diese Module interdisziplinär ausgelegt sind und hierfür mit anderen Fakultäten kooperiert wird. Näheres hierzu regeln die Anlage zu dieser Studien- und Prüfungsordnung sowie der Studienplan. Die gewählten Wahlpflichtmodule werden wie Pflichtmodule behandelt.
  3. Die praxisorientierten Studienmodule sind die in der Anlage zu dieser Satzung und im Studienplan erwähnten integrierbaren Praxisteile, die sich aus der Berufsbegleitung ergeben.
- (3) Darüber hinaus kann jede bzw. jeder Studierende Fächer und Module, die für die Erreichung des Studienzieles nicht verbindlich vorgeschrieben sind, aus dem gesamten Studienangebot der Hochschule für angewandte Wissenschaften München zusätzlich wählen (Wahlmodule).

## **§ 7 Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer**

Für die zwei in der Modulgruppe Allgemeinwissenschaften zu wählenden allgemeinwissenschaftlichen Wahlpflichtfächer ist der von der Hochschule für angewandte Wissenschaften München für diesen Bachelorstudiengang erlassene Gesamtkatalog verbindlich, der von der Fakultät für Studium Generale und Interdisziplinäre Studien zusammengestellt wird. Dabei zählen zu den allgemeinwissenschaftlichen Wahlpflichtfächern nur solche Fächer, die nicht als Pflichtmodule, Wahlpflichtmodule oder praxisorientierte Module des Bachelorstudienganges Unternehmensführung ausgewiesen sind. Das Nähere wird von der Fakultät für Studium Generale und Interdisziplinäre Studien geregelt.

## **§ 8 Studienplan**

- (1) Die Fakultät für Betriebswirtschaft erstellt zur Sicherstellung des Lehrangebotes und zur Information der Studierenden einen Studienplan, der nicht Teil dieser Studien- und Prüfungsordnung ist, und aus dem sich der Ablauf des Studiums im Einzelnen ergibt. Der Studienplan wird vom Fakultätsrat beschlossen und ist hochschulöffentlich bekannt zu machen. Die Bekanntmachung neuer Regelungen muss spätestens zu Beginn des Semesters erfolgen, das sie erstmals betreffen.
  
- (2) Der Studienplan enthält insbesondere Regelungen und Angaben über
  1. die Aufteilung der Semesterwochenstunden und der ECTS-Kreditpunkte je Modul und Studiensemester, die Art der Lehrveranstaltungen in den einzelnen Modulen sowie die Unterrichts- und Prüfungssprache, soweit diese nicht deutsch ist, und sofern dies in der Anlage nicht abschließend geregelt ist,
  2. den Katalog der von den Studierenden des Bachelorstudienganges wählbaren fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodule, deren Stundenzahl und ECTS-Kreditpunkte und die Art der Lehrveranstaltungen in diesen Modulen sowie die Unterrichts- und Prüfungssprache, soweit diese nicht deutsch ist, sowie die Form der jeweils geforderten Prüfung und die Bearbeitungszeit für die Anfertigung schriftlicher Prüfungen,
  3. die Studienziele und Studieninhalte der einzelnen Module,
  4. nähere Bestimmungen zu Form und Verfahren der einzelnen Prüfungen,
  5. nähere Bestimmungen zur Ausgestaltung der E-Learning-Einheiten und praxisorientierten Studienmodule sowie zu Form und Organisation der praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen und der Projektarbeiten,
  
- (3) Ein Anspruch darauf, dass sämtliche vorgesehenen allgemeinwissenschaftlichen Wahlpflichtfächer, fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodule und Wahlmodule tatsächlich angeboten werden, besteht nicht. Desgleichen besteht kein Anspruch darauf, dass solche Lehrveranstaltungen bei nicht ausreichender Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt werden.

## **§ 9 Fachstudienberatung**

Studierende, die am Ende des zweiten Fachsemesters nicht mindestens 30 ECTS-Kreditpunkte erworben haben, müssen die Fachstudienberatung aufsuchen.

## **§ 10 Grundlagen- und Orientierungsprüfung, Vorrückensregelungen**

- (1) Bis zum Ende des zweiten Fachsemesters muss die Prüfung der Modulgruppe BU 1: *Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre* erstmals angetreten werden.
- (2) Zum Eintritt in das dritte Studiensemester ist nur berechtigt, wer in den Modulen des ersten und zweiten Studiensemesters mindestens 30 ECTS-Kreditpunkte erworben hat.

- (3) Zum Eintritt in das sechste Studiensemester ist nur berechtigt, wer in den Modulen der ersten fünf Studiensemester insgesamt mindestens 80 ECTS-Kreditpunkte erworben hat.

### **§ 11 Prüfungskommission**

- (1) Für den Bachelorstudiengang Unternehmensführung wird eine Prüfungskommission gebildet. Diese besteht aus drei Professorinnen und/oder Professoren der Fakultät für Betriebswirtschaft, die im Studiengang Unternehmensführung Lehraufgaben wahrnehmen und zwei Vertretern der Handwerkskammer für München und Oberbayern. Die beiden VertreterInnen der Handwerkskammer für München und Oberbayern müssen den Status einer/eines Lehrbeauftragten haben oder erhalten können.
- (2) Der Fakultätsrat wählt die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden und deren bzw. dessen Stellvertreterin bzw. Stellvertreter. Die Prüfungskommission kann Prüfungs- und Entscheidungsbefugnisse nach dieser Satzung auf ihre Vorsitzende bzw. ihren Vorsitzenden übertragen.

### **§ 12 Bachelorarbeit**

- (1) Das Thema der Bachelorarbeit kann frühestens zu Beginn des sechsten Semesters ausgegeben werden.
- (2) Die Bearbeitungsfrist der Bachelorarbeit beträgt maximal acht Monate. Auf schriftlichen Antrag der Kandidatin/des Kandidaten kann die Bearbeitungszeit um bis zu zwei Monate verlängert werden. Bei Nichteinhaltung der Bearbeitungsfrist wird die Note „nicht ausreichend“ erteilt.
- (3) Für die Wiederholung einer nicht bestandenen Bachelorarbeit gilt Absatz 2 entsprechend.

### **§ 13 Bewertung von Prüfungen und Prüfungsgesamtergebnis**

- (1) Die differenzierte Bewertung der Prüfungsleistungen erfolgt mit den Notenziffern 1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend) und 5,0 (nicht ausreichend).
- (2) Für die Berechnung des Prüfungsgesamtergebnisses werden die Endnoten aller Module und die Note der Bachelorarbeit entsprechend ihrer ECTS-Kreditpunkte gewichtet.
- (3) Im Bachelorprüfungszeugnis werden den Modulendnoten und der Note der Bachelorarbeit in einem Klammerzusatz die zugrunde liegenden Notenwerte mit einer Nachkommastelle beigelegt.

## **§ 14 Bachelorprüfungszeugnis**

Über die bestandene Bachelorprüfung wird ein Zeugnis gemäß der Anlage zur Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule für angewandte Wissenschaften München ausgestellt.

## **§ 15 Akademischer Grad**

- (1) Aufgrund des erfolgreichen Abschlusses der Bachelorprüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“, Kurzform: „B.A.“, verliehen.
- (2) Über die Verleihung des akademischen Grades wird eine Urkunde gemäß dem jeweiligen Muster in der Anlage zur Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule für angewandte Wissenschaften München ausgestellt.

## **§ 16 Fachbeirat**

Zur kontinuierlichen Verbesserung der Studien- und Lehrinhalte des Bachelorstudiengangs Unternehmensführung im Sinne eines externen Qualitätsmanagements kann ein paritätisch besetzter Fachbeirat eingerichtet werden. Dieser besteht aus mindestens vier Mitgliedern, die zu gleichen Teilen von der Hochschule für angewandte Wissenschaften München und der Handwerkskammer für München und Oberbayern entsandt werden. Der Beirat hat in erster Linie beratende Funktion. Daneben unterstützt er die Koordinatoren des Bachelorstudiengangs in Fragen der Fortentwicklung dieses Studienganges.

## **§ 17 In-Kraft-Treten**

Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt mit Wirkung vom 1. Mai 2012 in Kraft. Sie gilt für Studierende, die das Studium im Bachelorstudiengang Unternehmensführung (Business Management) nach dem Sommersemester 2012 aufnehmen.



**Anlage: Übersicht über die Module und Prüfungen im Bachelorstudiengang Unternehmensführung (Business Management) an der Hochschule für angewandte Wissenschaften München**

**1. Bachelorprüfung (Erstes theoretisches Studiensemester; Grundlagenmodule Block I):**

Modulgruppe	Modulnummer	Modul <sup>1</sup>	ECTS	ECTS E-Learning	ECTS Praxis	SWS <sup>1</sup>	Art der LV <sup>1</sup>	Prüfungen <sup>1,2</sup>	
								Art und ggf. Dauer in Minuten	
<b>BU 1</b>	<b>Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre</b>		<b>5</b>			<b>4</b>		<b>SP/PA/LN/Kol<sup>3</sup></b>	<b>SP: 60</b>
	BU 1.1	Theorie der betriebswirtschaftlichen Grundlagen	3				SU		
	BU 1.2	Fallstudien und Übungsfälle zur Theorie		2 <sup>4</sup>			Ü		
<b>BU 2</b>	<b>Bilanzierung und Jahresabschluss</b>		<b>5</b>			<b>4</b>		<b>SP/PA/LN/Kol<sup>3</sup></b>	<b>SP: 60</b>
	BU 2.1	Theorie der Bilanzierung und rechts- / wirtschaftswissenschaftlichen Aspekte des Jahresabschlusses	3				SU		
	BU 2.2	Übungsfälle zur Theorie		2 <sup>4</sup>			Ü		
<b>BU 3</b>	<b>Finanzierung und Investition</b>		<b>5</b>			<b>4</b>		<b>SP/PA/LN/Kol<sup>3</sup></b>	<b>SP: 60</b>
	BU 3.1	Theorie der betrieblichen Finanzierung und Investitionswirtschaft	3				SU		
	BU 3.2	Übungsfälle zur Theorie		2 <sup>4</sup>			Ü		
<b>BU 4</b>	<b>Unternehmensorganisation</b>		<b>5</b>			<b>4</b>		<b>SP/PA/LN/Kol<sup>3</sup></b>	<b>SP: 60</b>
	BU 4.1	Theorie der Unternehmensorganisation	3				SU		
	BU 4.2	Kosten- und Leistungsrechnung		2 <sup>4</sup>			Ü		
<b>Summe der ECTS-Kreditpunkte und SWS (1. Semester):</b>			<b>20</b>			<b>16</b>			

**2. Bachelorprüfung (Zweites theoretisches Studiensemester; Grundlagenmodule Block II):**

Modulgruppe	Modulnummer	Modul <sup>1</sup>	ECTS	ECTS E-Learning	ECTS Praxis	SWS <sup>1</sup>	Art der LV <sup>1</sup>	Prüfungen <sup>1,2</sup>	
								Art und Dauer in Minuten	
<b>BU 5</b>	<b>Grundlagen der VWL</b>		<b>5</b>			<b>4</b>		<b>SP/PA/LN/Kol<sup>3</sup></b>	<b>SP: 60</b>
	BU 5.1	Theorie der volkswirtschaftlichen Grundlagen	3				SU		
	BU 5.2	Übungsfälle zur Theorie		2 <sup>4</sup>			Ü		
<b>BU 6</b>	<b>Produktions- und Logistikmanagement</b>		<b>5</b>			<b>4</b>		<b>SP/PA/LN/Kol<sup>3</sup></b>	<b>SP: 60</b>
	BU 6.1	Theorie zu Produktions- und Logistikmanagement	3				SU		
	BU 6.2	Übungsfälle zur Theorie		2 <sup>4</sup>			Ü		

<b>BU 7</b>	<b>Kosten- und Leistungsrechnung</b>		<b>5</b>			<b>4</b>		<b>SP/PA/ LN/Kol<sup>3</sup></b>	<b>SP: 60</b>
	BU 7.1	Theorie der betrieblichen Kosten- und Leistungsrechnung	3				SU		
	BU 7.2	Übungsfälle zur Theorie		2 <sup>4</sup>			Ü		
<b>BU 8</b>	<b>Wirtschaftsprivatrecht I</b>		<b>5</b>			<b>4</b>		<b>SP/PA/ LN/Kol<sup>3</sup></b>	<b>SP: 60</b>
	BU 8.1	Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts/ Arbeitsrecht	3				SU		
	BU 8.2	Übungsfälle zur Theorie		2 <sup>4</sup>			Ü		
<b>Summe der ECTS-Kreditpunkte und SWS (2. Semester):</b>			<b>20</b>			<b>16</b>			

### 3. Bachelorprüfung (Drittes theoretisches Studiensemester, Grundlagenmodule Block III):

Modul- gruppe	Modul- nummer	Modul <sup>1</sup>	ECTS	ECTS E-Learning	ECTS Praxis	SWS <sub>1</sub>	Art der LV <sup>1</sup>	Prüfungen <sup>1,2</sup> Art und ggfs. Dauer in Minuten	
								SP/PA/ LN/Kol <sup>3</sup>	SP: 60
<b>BU 9</b>	<b>Grundlagen der Personalwirtschaft</b>		<b>5</b>			<b>4</b>		<b>SP/PA/ LN/Kol<sup>3</sup></b>	<b>SP: 60</b>
	BU 9.1	Theoretische Grundlagen der Personalwirtschaft	3				SU		
	BU 9.2	Übungsfälle zur Theorie		2 <sup>4</sup>			Ü		
<b>BU 10</b>	<b>Grundlagen des Marketing</b>		<b>5</b>			<b>4</b>		<b>SP/PA/ LN/Kol<sup>3</sup></b>	<b>SP: 60</b>
	BU 10.1	Theorie zu Grundlagen des Marketing	3				SU		
	BU 10.2	Übungsfälle zur Theorie		2 <sup>4</sup>			Ü		
<b>BU 11</b>	<b>Unternehmensbesteuerung</b>		<b>5</b>			<b>4</b>		<b>SP/PA/ LN/Kol<sup>3</sup></b>	<b>SP: 60</b>
	BU 11.1	Theoretische Grundlagen zur Unternehmensbesteuerung	3				SU		
	BU 11.2	Übungsfälle zur Theorie		2 <sup>4</sup>			Ü		
<b>BU 12</b>	<b>Wirtschaftsprivatrecht II</b>		<b>5</b>			<b>4</b>		<b>SP/PA/ LN/Kol<sup>3</sup></b>	<b>SP: 60</b>
	BU 12.1	Vertiefungen zum Wirtschaftsprivatrecht	3				SU		
	BU 12.2	Übungsfälle zur Theorie		2 <sup>4</sup>			Ü		
<b>Summe der ECTS-Kreditpunkte und SWS (3. Semester):</b>			<b>20</b>			<b>16</b>			

### 4. Bachelorprüfung (Viertes theoretisches Studiensemester):

Modul- gruppe	Modul- nummer	Modul <sup>1</sup>	ECTS	ECTS E-Learning	ECTS Praxis	SWS <sub>1</sub>	Art der LV <sup>1</sup>	Prüfungen <sup>1,2</sup> Art und Dauer in Minuten	
								SP/PA/ LN/Kol <sup>3</sup>	PA
<b>BU 13</b>	<b>Unternehmensgründung/-nachfolge/ Entrepreneurship/Innovationsmanagement</b>		<b>5</b>			<b>4</b>		<b>SP/PA/ LN/Kol<sup>3</sup></b>	<b>PA</b>
	BU 13.1	Unternehmensgründung/ -nachfolge	2	1 <sup>4</sup>			SU		
	BU 13.2	Übungsfälle zur Theorie	2				Ü		

<b>BU 14</b>	<b>Vertiefung volkswirtschaftliche Fragestellungen</b>		<b>5</b>			<b>4</b>		<b>SP/PA/LN/Kol<sup>3</sup></b>	<b>SP: 60</b>
	BU 14.1	Grundlagen der Makroökonomik	2				SU		
	BU 14.2	Wirtschaftspolitik	2	1 <sup>4</sup>			Ü		
<b>BU 15</b>	<b>Statistik</b>		<b>5</b>			<b>4</b>		<b>SP/PA/LN/Kol<sup>3</sup></b>	<b>SP: 60</b>
	BU 15	Statistik I + II	3	2 <sup>4</sup>			SU, Ü		
<b>BU 16</b>	<b>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</b>		<b>5</b>			<b>4</b>		<b>SP/PA/LN/Kol<sup>3</sup></b>	<b>SP: 60</b>
	BU 16.1	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	3				SU		
	BU 16.2	Einführung in die wirtschaftswissenschaftliche, empirische Forschung		2 <sup>4</sup>			Ü		
<b>Summe der ECTS-Kreditpunkte und SWS (4. Semester):</b>			<b>20</b>			<b>16</b>			

### 5. Bachelorprüfung (Fünftes = praktisches Studiensemester):

Modulgruppe	Modulnummer	Modul <sup>1</sup>	ECTS	ECTS E-Learning	ECTS Praxis	SWS <sub>1</sub>	Art der LV <sup>1</sup>	Prüfungen <sup>1,2</sup> Art und Dauer in Minuten	
<b>BU 17</b>	<b>Praktikum</b>		<b>20</b>					<b>Bericht<sup>5</sup></b>	
	BU 17	Praxisphase I			20 <sup>6</sup>				
<b>Summe der ECTS-Kreditpunkte und SWS (5. Semester):</b>			<b>20</b>						

### 6. Bachelorprüfung (Sechstes theoretisches Studiensemester):

Modulgruppe	Modulnummer	Modul <sup>1</sup>	ECTS	ECTS E-Learning	ECTS Praxis	SWS <sub>1</sub>	Art der LV <sup>1</sup>	Prüfungen <sup>1,2</sup> Art und Dauer in Minuten	
<b>BU 18</b>	<b>Ausgewählte Rechtsaspekte für kleine und mittelständische Unternehmen</b>		<b>10</b>			<b>8</b>		<b>SP/PA/LN/Kol<sup>3</sup></b>	<b>SP: 60</b>
	BU 18.1	Insolvenzrecht/IT-Recht/gewerbliche Rechtsschutz/Urheberrecht	2	1 <sup>4</sup>			SU		
	BU 18.2	Praktische Fallstudie Recht und Praktische Tätigkeit zur Fallstudie *)		2 <sup>4</sup>	5 <sup>6</sup>		Proj, Praxis		
<b>BU 19</b>	<b>Monetäre Unternehmensführung I</b>		<b>5</b>			<b>4</b>		<b>SP/PA/LN/Kol<sup>3</sup></b>	<b>SP: 60</b>
	BU 19.1	Finanz- und Risikomanagement	1	2 <sup>4</sup>			SU		
	BU 19.2	Controlling	2				SU		
<b>BU 20</b>	<b>Leadership &amp; Management I</b>		<b>5</b>			<b>4</b>		<b>SP/PA/LN/Kol<sup>3</sup></b>	<b>PA</b>
	BU 20.1	Strategische Unternehmensführung / Mitarbeiterführung	2				SU		
	BU 20.2	Management von inhabergeführten Unternehmen	1	2 <sup>4</sup>			SU		
<b>Summe der ECTS-Kreditpunkte und SWS (6. Semester):</b>			<b>20</b>			<b>16</b>			

### 7. Bachelorprüfung (Siebtes theoretisches Studiensemester):

Modulgruppe	Modulnummer	Modul <sup>1</sup>	ECTS	ECTS E-Learning	ECTS Praxis	SWS <sub>1</sub>	Art der LV <sup>1</sup>	Prüfungen <sup>1,2</sup> Art und Dauer in Minuten	
								SP/PA/LN/Kol <sup>3</sup>	SP: 60
<b>BU 21</b>	<b>Wirtschafts- und Finanzmathematik</b>		<b>5</b>			<b>4</b>		<b>SP/PA/LN/Kol<sup>3</sup></b>	<b>SP: 60</b>
	BU 21.1	Wirtschaftsmathematik	2	1 <sup>4</sup>			SU		
	BU 21.2	Finanzmathematik	1	1 <sup>4</sup>			SU		
<b>BU 22</b>	<b>Realwirtschaftliche Unternehmensführung I</b>		<b>5</b>			<b>4</b>		<b>SP/PA/LN/Kol<sup>3</sup></b>	<b>SP: 60</b>
	BU 22.1	Marketing im Mittelstand, Kundenkommunikation / Customer Relationship Management	2				SU		
	BU 22.2	Öffentliche & private Auftragsgenerierung, Ausschreibungsmanagement, Exportbeziehungen	2	1 <sup>4</sup>			SU		
<b>BU 23</b>	<b>Informationswirtschaftliche Unternehmensführung</b>		<b>5</b>			<b>4</b>		<b>SP/PA/LN/Kol<sup>3</sup></b>	<b>SP: 60</b>
	BU 23.1	Management-informationssysteme	2				SU		
	BU 23.2	Kundeninformationssysteme	2	1 <sup>4</sup>			SU		
<b>BU 24</b>	<b>Wirtschaftsinformatik</b>		<b>5</b>			<b>4</b>		<b>SP/PA/LN/Kol<sup>3</sup></b>	<b>SP: 60</b>
	BU 24.1	Vertiefung der Wirtschaftsinformatik	2				SU		
	BU 24.2	Datenbanksysteme und Netzwerk	2	1 <sup>4</sup>			SU		
<b>Summe der ECTS-Kreditpunkte und SWS (7. Semester):</b>			<b>20</b>			<b>16</b>			

### 8. Bachelorprüfung (Achstes theoretisches Studiensemester):

Modulgruppe	Modulnummer	Modul <sup>1</sup>	ECTS	ECTS E-Learning	ECTS Praxis	SWS <sub>1</sub>	Art der LV <sup>1</sup>	Prüfungen <sup>1,2</sup> Art und Dauer in Minuten	
								SP/PA/LN/Kol <sup>3</sup>	SP: 60
<b>BU 25</b>	<b>Allgemeinwissenschaften<sup>7</sup></b>		<b>4</b>	<b>1<sup>4</sup></b>		<b>4</b>	<b>7</b>	<b>LN<sup>7</sup></b>	
<b>BU 26</b>	<b>Realwirtschaftliche Unternehmensführung II</b>		<b>4</b>	<b>1<sup>4</sup></b>		<b>4</b>		<b>SP/PA/LN/Kol<sup>3</sup></b>	<b>SP: 60</b>
	BU 26.1	Wertschöpfungsprozesse - Analyse und Optimierung	2				SU		
	BU 26.2	Produktions- / Dienstleistungsmanagement / Logistik im Mittelstand	2				SU		
<b>BU 27</b>	<b>Monetäre Unternehmensführung II</b>		<b>5</b>			<b>4</b>		<b>SP/PA/LN/Kol<sup>3</sup></b>	<b>SP: 60</b>
	BU 27.1	Unternehmenssteuern	2	1 <sup>4</sup>			SU		
	BU 27.2	Externe und interne Rechnungslegung	2				SÜ		
<b>BU 28</b>	<b>Wahlpflichtmodul I<sup>8</sup></b>		<b>5</b>			<b>(4)</b>	<b>SU<sup>8</sup></b>	<b>SP/PA/LN/Kol<sup>3,8</sup></b>	<b>SP: 60<sup>8</sup></b>
<b>Summe der ECTS-Kreditpunkte und SWS (8. Semester):</b>			<b>20</b>			<b>16</b>			

### 9. Bachelorprüfung (Neuntes theoretisches Studiensemester):

Modulgruppe	Modulnummer	Modul <sup>1</sup>	ECTS	ECTS E-Learning	ECTS Praxis	SWS <sub>1</sub>	Art der LV <sup>1</sup>	Prüfungen <sup>1,2</sup> Art und Dauer in Minuten	
BU 29	Praktikum		10			8		Bericht <sup>5</sup>	
	BU 29	Praxisphase II			10 <sup>6</sup>		SU		
BU 30	Leadership & Management II		10			8		SP/PA/LN/Kol <sup>3</sup>	SP: 60
	BU 30.1	Wirtschaftsethik, Nachhaltigkeit & Corporate Social Responsibility, Megatrends	3				SU		
	BU 30.2	Fallstudie zu Leadership und Management sowie Praktische Fallstudie *)		2 <sup>4</sup>	5 <sup>6</sup>		Proj, Praxis		
Summe der ECTS-Kreditpunkte und SWS (9. Semester):			20			16			

### 10. Bachelorprüfung (Zehntes theoretisches Studiensemester):

Modulgruppe	Modulnummer	Modul <sup>1</sup>	ECTS	ECTS E-Learning	ECTS Praxis	SWS <sub>1</sub>	Art der LV <sup>1</sup>	Prüfungen <sup>1,2</sup> Art und Dauer in Minuten	
BU 31	Wahlpflichtmodul II <sup>8</sup>		5			(4)	SU <sup>8</sup>	SP/PA/LN/Kol <sup>3,8</sup>	SP: 60 <sup>8</sup>
BU 32	Projekt Unternehmensführung		10			8		SP/PA/LN/Kol <sup>3</sup>	SP: 60
	BU 32	Praktische Tätigkeit zum Projekt, thematisch passend zu einem Modul (wahlweise M 19, M 20, M 22, M 23, M 26, M 27, M 30) *)	5		5 <sup>6</sup>		Proj		
Summe der ECTS-Kreditpunkte und SWS (4. Semester):			15			12			

### 11. Bachelorprüfung (Elfte theoretisches Studiensemester):

Modulgruppe	Modulnummer	Modul <sup>1</sup>	ECTS	ECTS E-Learning	ECTS Praxis	SWS <sub>1</sub>	Art der LV <sup>1</sup>	Prüfungen <sup>1,2</sup> Art und Dauer in Minuten	
BU 33	Bachelorarbeit		15					BA, Präs <sup>9</sup>	
	BU 33.1	Bachelorarbeit	12	(4)	(8)				
	BU 33.2	Bachelorseminar *)	3 <sup>6</sup>			2	S		
Summe der ECTS-Kreditpunkte und SWS (11. Semester)			15			2			
Gesamtsumme der ECTS-Kreditpunkte und SWS (1.-11. Studiensemester):			210			157			

\*) Die Module 18.2, 30.2, 32 und 33.2 sind theoretische Module mit Projektarbeiten (Modul 33.2 mit der Bachelorarbeit), die durch eine thematisch an das jeweilige Modul angegliederte praktische Tätigkeit begleitet werden.

## **Anmerkungen:**

- <sup>1</sup> Das Nähere wird vom Fakultätsrat im Studienplan geregelt.
- <sup>2</sup> Bei Note *nicht ausreichend* in einer Prüfungsleistung wird die Modulendnote *nicht ausreichend* erteilt. Eine mindestens ausreichende Modulendnote und die Bewertung der Bachelorarbeit mit der Note *ausreichend* oder besser sind Voraussetzungen für das Bestehen der Bachelorprüfung. Im Bachelorprüfungszeugnis werden nur die in der jeweiligen Modulgruppe erzielten Modulendnoten ausgewiesen.
- <sup>3</sup> Die Modulgruppe wird, nach näherer Regelung im Studienplan, mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen.
- <sup>4</sup> Gemäß § 56 Abs. 4 BayHSchG bei einem berufsbegleitenden Studiengang zu integrierende virtuelle Lerneinheiten (E-Learning) um neben der beruflichen Tätigkeit die Studierbarkeit zu gewährleisten. Zum Erwerb der den virtuellen Lerneinheiten zugeordneten ECTS-Kreditpunkte ist die Anmeldung im jeweiligen Moodle-Kurs unabdingbare Voraussetzung. Näheres regelt der Studienplan.
- <sup>5</sup> Die Erteilung des Prädikates „mit Erfolg abgelegt“ (m. E. a.) ist Voraussetzung für das Bestehen der Bachelorprüfung.
- <sup>6</sup> Der Workload der in den jeweiligen Modulen zu erbringenden praktischen Tätigkeit fließt mit den dabei zu erwerbenden ECTS-Kreditpunkten in deren Gesamtsumme ein.
- <sup>7</sup> Das Nähere wird von der Fakultät für Studium Generale und Interdisziplinäre Studien geregelt. Zur Bildung der Modulendnote werden die Noten beider allgemeinwissenschaftlicher Wahlpflichtfächer im Verhältnis 1 : 1 gewichtet. Im Bachelorprüfungszeugnis werden beide allgemeinwissenschaftlichen Wahlpflichtfächer mit ihrer jeweiligen Note ausgewiesen.
- <sup>8</sup> Wahl je eines fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmoduls aus einem im Studienplan festgelegten Katalog oder aus einem anderen an der Hochschule München geführten Bachelor-studiengang. In letztgenanntem Falle richtet sich die zu erbringende Prüfungsleistung nach der jeweils einschlägigen Studien- und Prüfungsordnung. Im Bachelorprüfungszeugnis werden die beiden fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodule einzeln ausgewiesen.
- <sup>9</sup> Zur Bildung der Note der Bachelorarbeit werden die Note der eigentlichen (schriftlichen) Bachelorarbeit und die Note der Präsentation im Verhältnis 80 : 20 gewichtet. Wurde die (schriftliche) Bachelorarbeit mit der Leistungsnote *nicht ausreichend* bewertet, entfällt die Präsentation.

## **Abkürzungen:**

BA	=	Bachelorarbeit
ECTS	=	ECTS-Kreditpunkte nach dem European Credit Transfer and Accumulation System
Kol	=	Kolloquium (mündliche Prüfung von mindestens 15 Minuten Dauer je Studierender/Studierendem)
LN	=	Leistungsnachweis
LV	=	Lehrveranstaltung
PA	=	Projektarbeit
Pr	=	Praktikum
Präs	=	Präsentation
Proj	=	Projektstudium
S	=	Seminar
SP	=	Schriftliche Prüfung
SU	=	seminaristischer Unterricht
SWS	=	Semesterwochenstunden
Ü	=	Übung

**Satzung über das ergänzende Hochschulauswahlverfahren  
im Bachelorstudiengang Unternehmensführung  
(Business Management)  
an der Hochschule für angewandte Wissenschaften München**

**vom 06.06.2012**

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2 und Art. 44 Abs. 4 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG), § 32 Abs. 2 der Qualifikationsverordnung (QualV) (BayRS 2210-1-1-WFK), § 5 Abs. 7 des Hochschulzulassungsgesetzes (HZG) sowie § 31 Abs. 2 der Hochschulzulassungsverordnung (HZV) in ihrer jeweils gültigen Fassung erlässt die Hochschule für angewandte Wissenschaften München folgende Satzung:

**§ 1 Ziel des Auswahlverfahrens**

Der berufsbegleitende Bachelorstudiengang Unternehmensführung ist speziell auf die Bedürfnisse von Handwerksmeisterinnen/Handwerksmeistern und Betriebswirtinnen/Betriebswirten (HWK) ausgerichtet, einem Personenkreis, der trotz allgemeiner Hochschulzugangsberechtigung bisher nur zu einem äußerst geringen Prozentsatz unter den Studierenden der Hochschule München vertreten ist. Der Bachelorstudiengang, der im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten (Forschungs)Projektes „Offene Hochschule Oberbayern“ gestartet und evaluiert werden soll, verfügt über ein besonderes Studiengangsprofil. Die Aufnahme dieses Studiums im ersten oder einem höheren Studiensemester setzt daher den Nachweis besonderer Eignung und Motivation nach Maßgabe dieser Satzung voraus.

**§ 2 Zulassung zum Auswahlverfahren**

- (1) Das Auswahlverfahren wird im Sommersemester eines Studienjahres durchgeführt. Die Termine werden frühzeitig und in geeigneter Weise von der Hochschule München bekannt gegeben.
- (2) Anträge auf Zulassung zum berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Unternehmensführung sind vom 02. Mai bis zum 15. Juni eines Jahres bei Studienbeginn im Wintersemester über ein Bewerbungsformular zu stellen, das auf der Homepage der Hochschule München bereitgestellt wird.
- (3) Fristgerecht i. S. von Absatz 2 sind von allen Studienbewerberinnen/Studienbewerbern
  - das durch das Bewerbungsverfahren vorgegebene und eigenhändig unterschriebene Bewerbungsschreiben nebst etwaigen weiteren Anlagen, wie z.B. Lebenslauf
  - ein Motivationsschreiben
  - die Hochschulzugangsberechtigung oder ein gleichwertiger Abschluss
  - eine abgeschlossene Ausbildung als Betriebswirtin/Betriebswirt (HWK) sowie
  - der Nachweis einer aktuellen qualifizierten Berufstätigkeit nach dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung bzw. des gleichwertigen Abschlussesvorzulegen.

### **§ 3 Kommission zur Durchführung des Auswahlverfahrens**

- (1) Die Auswahlentscheidung wird der Kommission zur Durchführung des Auswahlverfahrens (nachfolgend Kommission) übertragen.
- (2) Die Kommission wird von der Fakultät für Betriebswirtschaft gebildet und setzt sich aus drei Professorinnen/Professoren und zwei Lehrbeauftragten, die im Bachelorstudiengang Unternehmensführung Lehraufgaben wahrnehmen, zusammen. Die Mitglieder der Kommission werden, unter Beachtung des § 3 Abs. 1 Satz 4 der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen (RaPO) vom 17.10.2001 (BayRS 2210-4-1-4-1-WFK) in derzeit gültiger Fassung, vom Fakultätsrat bestimmt.
- (3) Der Fakultätsrat wählt die Vorsitzende/den Vorsitzenden der Kommission und deren/dessen Stellvertreterin bzw. Stellvertreter. Die Frauenbeauftragte der Fakultät für Betriebswirtschaft kann an den Sitzungen der Kommission beratend teilnehmen. Die Amtszeiten der/des Vorsitzenden der Kommission und der übrigen Mitglieder betragen drei Jahre. Wiederbestellung ist zulässig.
- (4) Die Kommission legt die Prüferinnen und Prüfer für das Auswahlverfahren fest. Mit der Führung der Auswahlgespräche können Professorinnen und Professoren, Lehrbeauftragte, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie emeritierte Professorinnen und Professoren der Fakultät für Betriebswirtschaft der Hochschule München beauftragt werden; an jedem Auswahlgespräch nimmt mindestens eine Professorin oder ein Professor teil.

### **§ 4 Ablauf des Auswahlverfahrens**

- (1) Die Zulassung zum Auswahlverfahren setzt voraus, dass die Bewerbungsunterlagen (vgl. § 2 Abs. 3 dieser Satzung) fristgerecht eingegangen sind und vollständig vorliegen.
- (2) Das Auswahlverfahren wird in Form eines Auswahlgesprächs durchgeführt.
- (3) Das Auswahlgespräch wird in Form eines 60-minütigen Gruppengesprächs mit drei Teilnehmerinnen und/oder Teilnehmern von zwei von der Kommission bestellten Prüferinnen oder Prüfern (vgl. § 3 Abs. 3) durchgeführt. Gegenstand des Auswahlgesprächs sind die Bewerbungsunterlagen der Studienbewerberin/des Studienbewerbers, anhand derer auch Fragen zu den Vorstellungen zum Studium sowie zum Fach- und Berufsbild, wie auch darüber, welche berufliche Perspektive mit dem Studium angestrebt wird, behandelt werden. Zum anderen dient es der Überprüfung von Grundlagenkenntnissen der Betriebswirtschaft, (Grundlagen aller Bereiche der Betriebswirtschaft, wie Grundlagen Controlling und Rechnungswesen, Marketing, Organisation, Personalwesen und Mitarbeiterführung, Finanzierung, Planung und Existenzgründung) dem Grundverständnis von Unternehmensführung und der allgemeinen Sprach- und Kommunikationskompetenzen, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Argumentationsfähigkeit und Methodenkompetenz der Bewerberin/des Bewerbers gerichtet wird.
- (4) Das Auswahlgespräch wird von zwei von der Kommission bestellten Prüferinnen und/oder Prüfern mit den Noten: 1,0, 1,3, 1,7, 2,0, 2,3, 2,7, 3,0, 3,3, 3,7, 4,0 oder 5,0 bewertet. Es ist bestanden, wenn die Bewerberin/der Bewerber die Note *ausreichend* (Note 4,0) oder besser erzielt hat. Wird das Auswahlgespräch von beiden Prüfenden unterschiedlich bewertet, sollen sie sich auf eine gemeinsame Note verständigen. Gelingt dies nicht, ergibt sich die Note aus dem auf eine Nachkommastelle abgerundeten arithmetischen Mittel beider Noten.



- (5) Die Gesamtnote des Auswahlverfahrens errechnet sich aus dem auf eine Nachkommastelle abgerundeten Verhältnis aus der Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung bzw. des gleichwertigen Abschlusses (51 %) und der Note des Auswahlgespräches (49 %).
- (6) Die zur Verfügung stehenden Studienplätze werden in der Reihenfolge an diejenigen Bewerberinnen/Bewerber vergeben, die die besten Gesamtnoten erzielt haben. Bei gleicher Eignung auf den letzten Plätzen, werden alle Bewerberinnen/Bewerber, die im Gleichrang zu den Bewerberinnen/Bewerbern auf dem letzten zu vergebenden Platz stehen, zugelassen.
- (7) Bewerberinnen und Bewerber, die keine schriftliche Darlegung über die Gründe und Motivation ihres Studienwunsches vorlegen oder nicht zum Auswahlgespräch erscheinen, gelten als nicht geeignet. Liegen Gründe für das Nichterscheinen vor, die die Bewerberin/der Bewerber nicht selbst zu vertreten hat, müssen diese bei der/dem Vorsitzenden der Kommission unverzüglich schriftlich und glaubhaft geltend gemacht werden. Werden die Gründe anerkannt, erfolgt die Einladung zu einem Ersatztermin.
- (8) Sagt eine zugelassene Studienbewerberin/ein zugelassener Studienbewerber ihren/seinen Studienplatz ab, werden Bewerber/Bewerberinnen nach der Rangfolge ihrer erreichten Gesamtnote zugelassen, sodass die zur Verfügung stehenden Studienplätze belegt werden können.

#### **§ 5 Niederschriften**

- (1) Über den Ablauf des Auswahlverfahrens sind Niederschriften zu fertigen, aus denen die Tage, Orte und Dauer der Auswahlgespräche, deren Einzelbeurteilungen durch die Prüfenden und die Gesamtnoten des Auswahlverfahrens ersichtlich sind. Ferner sind die wesentlichen Themata der Auswahlgespräche stichpunktartig darzustellen.
- (2) Die Niederschriften sind von den Prüfenden zu unterschreiben.

#### **§ 6 Bekanntgabe des Ergebnisses**

Das Ergebnis des Auswahlverfahrens wird der Bewerberin/dem Bewerber per Bescheid bei Bewerbung für das Wintersemester bis zum 15. September eines Jahres mitgeteilt. Ablehnungsbescheide sind zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

#### **§ 7 Wiederholung des Auswahlverfahrens**

Das Auswahlverfahren kann im Falle des Nichtbestehens wiederholt werden. Die Wiederholung ist frühestens beim nächsten regulären Termin möglich.

#### **§ 8 Nachteilsausgleich, Täuschung, Rücktritt**

Für das Auswahlverfahren finden die §§ 5, 6 und 9 RaPO in der jeweils gültigen Fassung entsprechende Anwendung.

## **§ 9 In-Kraft-Treten**

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 1. Mai 2012 in Kraft. Sie gilt für Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die das Studium im berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Unternehmensführung (Business Management) nach dem Sommersemester 2012 aufnehmen wollen.

# Studienplan

für den berufsbegleitenden Hochschulstudiengang  
Bachelor of Arts  
Unternehmensführung  
Sommersemester 2012



## Inhalt

<b>1. Übersicht der Module.....</b>	<b>4</b>
<b>2. Bachelorarbeit.....</b>	<b>9</b>
2.1.1    Rechtliche Bestimmungen .....	9
2.1.2    Voraussetzung für die Zulassung .....	9
2.1.3    Bearbeitungsfrist.....	9
2.1.4    Thema und Prüfer der Bachelorarbeit .....	9
2.1.5    Anmeldeverfahren .....	9
2.1.6    Verlängerung der Bearbeitungszeit .....	10
2.1.7    Formale Gestaltung der Bachelorarbeit.....	10
2.1.8    Abgabe der Bachelorarbeit .....	10
2.1.9    Benotung der Bachelorarbeit.....	10
2.1.10    Nichtbestehen und Wiederholung der Bachelorarbeit .....	10
<b>3. Modulbeschreibungen.....</b>	<b>11</b>
<b>Erläuterungen .....</b>	<b>11</b>
<b>Erstes Semester .....</b>	<b>13</b>
Modulgruppe 1: Grundlagen der BWL .....	14
Modulgruppe 2: Bilanzierung und Jahresabschluss .....	17
Modulgruppe 3: Finanzierung und Investition .....	19
Modulgruppe 4: Unternehmensorganisation .....	21
<b>Zweites Semester.....</b>	<b>24</b>
Modulgruppe 5: Grundlagen der VWL .....	25
Modulgruppe 6: Produktions- und Logistikmanagement .....	27
Modulgruppe 7: Kosten- und Leistungsrechnung .....	30
Modulgruppe 8: Wirtschaftsprivatrecht I .....	33
<b>Drittes Semester .....</b>	<b>35</b>
Modulgruppe 9: Grundlagen der Personalwirtschaft .....	36
Modulgruppe 10: Grundlagen des Marketings .....	40
Modulgruppe 11: Unternehmensbesteuerung .....	42
Modulgruppe 12: Wirtschaftsprivatrecht II .....	44
<b>Viertes Semester.....</b>	<b>46</b>
Modulgruppe 13: Unternehmensgründung/ -nachfolge/ Entrepreneurship / Innovationsmanagement .....	47
Modulgruppe 14: Vertiefung volkswirtschaftlicher Fragestellungen.....	51
Modulgruppe 15: Statistik.....	53
Modulgruppe 16: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und die empirische wirtschaftswissenschaftliche Forschung .....	54
<b>2.6 Fünftes Semester .....</b>	<b>56</b>

Modulgruppe 18: Ausgewählte Rechtsaspekte für KMU .....	57
Modulgruppe 19: Monetäre Unternehmensführung I.....	60
Modulgruppe 20: Leadership und Management I .....	60
Modulgruppe 21: Wirtschafts- und Finanzmathematik .....	68
<b>Sechstes Semester .....</b>	<b>70</b>
Modulgruppe 22: Realwirtschaftliche Unternehmensführung I .....	71
Modulgruppe 23: Informationswirtschaftliche Unternehmensführung .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Modulgruppe 30: Leadership und Management II .....	73
Modulgruppe 24: Wirtschaftsinformatik .....	78
<b>Siebttes Semester .....</b>	<b>80</b>
Modulgruppe 26: Realwirtschaftliche Unternehmensführung II .....	81
Modulgruppe 27: Monetäre Unternehmensführung II.....	83
Modulgruppe 28: Wahlpflichtmodulgruppe I .....	88
Modulgruppe 32: Projekt „Unternehmensführung“ .....	89
<b>Achstes Semester .....</b>	<b>90</b>
Modulgruppe 25: Sozial- und Persönlichkeitskompetenz .....	91
Modulgruppe 31: Wahlpflichtmodulgruppe II .....	95
Modulgruppe 33: Bachelorarbeit .....	96

# 1. Übersicht der Module

## 1. Semester

Die Module 17.1; 17.2; 17.3; 17.4; 29.1 und 29.2 werden durch die Berufsbegleitung in praktischen Anwendungsfällen an die Themeninhalte des jeweiligen Moduls angegliedert.

1. Semester									
Studium						Praxisorientierte Studienmodule		Praxisorientierte ECTS	Gesamt ECTS
Modul Nr.	Pflichtmodule/ Teilmodule	Veranstaltungsform z.B. Seminaristischer Unterricht, Übung	Prüfungsleistungen (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	ECTS - Studium	ECTS - E-Learning Art. 56 IV BHG	Durch Anrechnung / Integration ersetzbare Teile des Studiums ECTS - anwendungsorientierte Praxisarbeit Art. 63 BHG			
<b>M1</b>	<b>Modul 1: Grundlagen der BWL</b>		60	3	2			5	10
M 1.1	Modulteil 1: Theorie der betriebswirtschaftlichen Grundlagen	SU		3					
M 1.2	Modulteil 2: Fallstudien und Übungsfälle zur Theorie	Ü			2				
<b>M 17.1</b>						Teilmodul: Praktische Anwendungsfälle		5	
<b>M2</b>	<b>Modul 2: Bilanzierung und Jahresabschluss</b>		60	3	2				5
M 2.1	Modulteil 1: Theorie der Bilanzierung und rechts- / wirtschaftswiss. Aspekte des Jahresabschlusses	SU		3					
M 2.2	Modulteil 2: Übungsfälle zur Theorie	Ü			2				
<b>M3</b>	<b>Modul 3: Finanzierung und Investition</b>		60	3	2				5
M 3.1	Modulteil 1: Theorie der betrieblichen Finanzierung und Investitionswirtschaft	SU		3					
M 3.2	Modulteil 2: Übungsfälle zur Theorie	Ü			2				
<b>M4</b>	<b>Modul 4: Unternehmensorganisation</b>		60	3	2				5
M 4.1	Modulteil 1: Theorie der Unternehmensorganisation	SU		3					
M 4.2	Modulteil 2: Übungsfälle zur Theorie	Ü			2				
	<b>Summe</b>			20				5	25

## 2. Semester

2. Semester									
Studium						Praxisorientierte Studienmodule		Praxisorientierte ECTS	Gesamt ECTS
Modul Nr.	Pflichtmodule/ Teilmodule	Veranstaltungsform z.B. Seminaristischer Unterricht, Übung	Prüfungsleistungen (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	ECTS - Studium	ECTS - E-Learning Art. 56 IV BHG	durch Anrechnung / Integration ersetzbare Teile des Studiums ECTS - anwendungsorientierte Praxisarbeit Art. 63 BHG			
<b>M5</b>	<b>Modul 5: Grundlagen der VWL</b>		60	3	2				5
M 5.1	Modulteil 1: Theorie der volkswirtschaftlichen Grundlagen	SU		3					
M 5.2	Modulteil 2: Übungsfälle zur Theorie	Ü			2				
<b>M6</b>	<b>Modul 6: Produktions- und Logistikmanagement</b>		60	3	2				5
M 6.1	Modulteil 1: Theorie zu Produktions- und Logistikmanagement	SU		3					
M 6.2	Modulteil 2: Übungsfälle zur Theorie	Ü			2				
<b>M7</b>	<b>Modul 7: Kosten- und Leistungsrechnung</b>		60	3	2			5	10
M 7.1	Modulteil 1: Theorie der betrieblichen Kosten- und Leistungsrechnung	SU		3					
M 7.2	Modulteil 2: Übungsfälle zur Theorie	Ü			2				
<b>M 17.2</b>						Teilmodul: Praktische Anwendungsfälle		5	
<b>M8</b>	<b>Modul 8: Wirtschaftsprivatrecht I</b>		60	3	2				5
M 8.1	Modulteil 1: Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts/Arbeitsrecht	SU		3					
M 8.2	Modulteil 2: Übungsfälle zur Theorie	Ü			2				
	<b>Summe</b>			20				5	25

3. Semester

3. Semester								
Studium						Praxisorientierte Studienmodule	Praxisorientierte ECTS	Gesamt ECTS
Modul Nr.	Pflichtmodule/ Teilmodule	Veranstaltungsform z.B. Seminaristischer Unterricht, Übung	Prüfungsleistungen z.B. (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	ECTS - Studium	ECTS - E-Learning Art. 56 IV BHG	durch Anrechnung / Integration ersetzbare Teile des Studiums ECTS - anwendungsorientierte Praxisarbeit Art. 63 BHG		
<b>M9</b>	<b>Modul 9: Grundlagen der Personalwirtschaft</b>		60	3	2		5	10
M 9.1	Modulteil 1: Theoret. Grundlagen der Personalwirtschaft	SU		3				
M 9.2	Modulteil 2: Übungsfälle zur Theorie	Ü			2			
<b>M 17.3</b>						<b>Teilmodul: Praktische Anwendungsfälle</b>	<b>5</b>	
<b>M10</b>	<b>Modul 10: Grundlagen des Marketing</b>		60	3	2			5
M 10.1	Modulteil 1: Theorie zu Grundlagen des Marketings	SU		3				
M 10.2	Modulteil 2: Übungsfälle zur Theorie	Ü			2			
<b>M11</b>	<b>Modul 11: Unternehmensbesteuerung</b>		60	3	2			5
M 11.1	Modulteil 1: Theoret. Grundlagen zur Unternehmensbesteuerung	SU		3				
M 11.2	Modulteil 2: Übungsfälle zur Theorie	Ü			2			
<b>M12</b>	<b>Modul 12: Wirtschaftsprivatrecht II</b>		60	3	2			5
M 12.1	Modulteil 1: Vertiefungen zum Wirtschaftsprivatrecht	SU		3				
M 12.2	Modulteil 2: Übungsfälle zur Theorie	Ü			2			
	<b>Summe</b>				20		5	25

4. Semester

4. Semester								
Studium						Praxisorientierte Studienmodule	Praxisorientierte ECTS	Gesamt ECTS
Modul Nr.	Pflichtmodule/ Teilmodule	Veranstaltungsform z.B. Seminaristischer Unterricht, Übung	Prüfungsleistungen (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	ECTS - Studium	ECTS - E-Learning Art. 56 IV BHG	durch Anrechnung / Integration ersetzbare Teile des Studiums ECTS - anwendungsorientierte Praxisarbeit Art. 63 BHG		
<b>M13</b>	<b>Modul 13: Unternehmensgründung/-nachfolge / Entrepreneurship/ Innovationsmanagement</b>		60	4	1		5	10
M 13.1	Teilmodul 1: Unternehmensgründung/-nachfolge	SU		2	1			
M 13.2	Teilmodul 2: Entrepreneurship / Innovationsmanagement	Ü		2				
<b>M 17.4</b>						<b>Teilmodul: Praktische Anwendungsfälle</b>	<b>5</b>	
<b>M 14</b>	<b>Modul 14: Vertiefung volkswirtschaftliche Fragestellungen</b>		60	4	1			5
M 14.1	Teilmodul 1: Grundlagen der Makroökonomik	SU		2				
M 14.2	Teilmodul 2: Wirtschaftspolitik	Ü		2	1			
<b>M 15</b>	<b>Modul 15: Statistik</b>		60	3	2			5
M 15	Statistik I + II	SU/Ü		3	2			
<b>M 16</b>	<b>Modul 16: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und die empirische wirtschaftswissenschaftliche Forschung</b>		60	3	2			5
M 16.1	Teilmodul 1: Einführung in das wiss. Arbeiten	SU		3				
M 16.2	Teilmodul 2: Einführung in die wirt.wissen. Empirische Forschung	Ü			2			
	<b>Summe</b>				20		5	25

5. Semester

5. Semester									
Studium						Praxisorientierte Studienmodule		Praxisorientierte ECTS	Gesamt ECTS
Modul Nr.	Pflichtmodule/ Teilmodule	Veranstaltungsform z.B. Seminaristischer Unterricht, Übung	Prüfungsleistungen (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	ECTS - Studium	ECTS - E-Learning Art. 56 IV BHG	durch Anrechnung / Integration ersetzbare Teile des Studiums ECTS - anwendungsorientierte Praxisarbeit Art. 63 BHG			
<b>M 18</b>	<b>Modul 18: Ausgewählte Rechtsaspekte für KMU</b>		60	2	3			5	10
M 18.1	Teilmodul 1: Insolvenzrecht/IT-Recht/gewerbl.Rechtsschutz/Urheberrecht	SU		2	1				
M 18.2	Teilmodul 2: Praktische Fallstudie Recht	P			2	Prakt. Tätigkeit zur Fallstudie		5	
<b>M 19</b>	<b>Modul 19: Monetäre Unternehmensführung I</b>		60	3	2				5
M 19.1	Teilmodul 1: Finanz- und Risikomanagement	SU		1	2				
M 19.2	Teilmodul 2: Controlling	SU		2					
<b>M 20</b>	<b>Modul 20: Leadership &amp; Management I</b>		60	3	2				5
M 20.1	Teilmodul 1: Strategische Unternehmensführung / Mitarbeiterführung	SU		2					
M 20.2	Teilmodul 2: Management von inhabergeführten Unternehmen	SU		1	2				
<b>M21</b>	<b>Modul 21: Wirtschafts- und Finanzmathematik</b>		60	3	2				5
M 21.1	Teilmodul 1: Wirtschaftsmathematik	SU		2	1				
M 21.2	Teilmodul 2: Finanzmathematik	SU		1	1				
	<b>Summe</b>				20			5	25

6. Semester

6. Semester									
Studium						Praxisorientierte Studienmodule		Praxisorientierte ECTS	Gesamt ECTS
Modul Nr.	Pflichtmodule/ Teilmodule	Veranstaltungsform z.B. Seminaristischer Unterricht, Übung	Prüfungsleistungen (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	ECTS - Studium	ECTS - E-Learning Art. 56 IV BHG	durch Anrechnung / Integration ersetzbare Teile des Studiums ECTS - anwendungsorientierte Praxisarbeit Art. 63 BHG			
<b>M22</b>	<b>Modul 22: Realwirtschaftliche Unternehmensführung I</b>		60	4	1				5
M 22.1	Teilmodul 1: Marketing im Mittelstand, Kundenkommunikation / Customer Relationship Management	SU		2					
M 22.3	Teilmodul 2: Öffentliche & private Auftragsgenerierung, Ausschreibungsmanagement, Exportbeziehungen	SU		2	1				
<b>M23</b>	<b>Modul 23: Informationswirtschaftliche Unternehmensführung</b>		60	4	1				5
M 23.1	Teilmodul 1: Managementinformationssysteme	SU		2					
M 23.2	Teilmodul 2: Kundeninformationssysteme	SU		2	1				
<b>M30</b>	<b>Modul 30: Leadership &amp; Management II</b>		60	3	2			5	10
M 30.1	Teilmodul 1: Wirtschaftsethik, Nachhaltigkeit & Corporate Social Responsibility, Megatrends	SU		3					
M 30.2	Teilmodul 2: Fallstudie zu Leadership und Management	P			2	Praktische Tätigkeit zur Fallstudie		5	
<b>M24</b>	<b>Modul 24: Wirtschaftsinformatik</b>		60	4	1				5
M 24.1	Teilmodul 1: Vertiefung der Wirtschaftsinformatik	SU		2					
M 24.2	Teilmodul 2: Datenbanksysteme und Netzwerk	SU		2	1				
	<b>Summe</b>				20			5	25



7. Semester

7. Semester									
Studium						Praxisorientierte Studienmodule		Praxisorientierte ECTS	Gesamt ECTS
Modul Nr.	Pflichtmodule/ Teilmodule	Veranstaltungsform z.B. Seminaristischer Unterricht, Übung	Prüfungsleistungen (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	ECTS - Studium	ECTS - E-Learning Art. 56 IV BHG	durch Anrechnung / Integration ersetzbare Teile des Studiums ECTS - anwendungsorientierte Praxisarbeit Art. 63 BHG			
<b>M26</b>	<b>Modul 26 Realwirtschaftliche Unternehmensführung II</b>		60	4	1				5
M 26.1	Teilmodul 1: Wertschöpfungsprozesse - Analyse und Optimierung	SU		2					
M 26.2	Teilmodul 2: Produktions- / Dienstleistungsmanagement / Logistik im Mittelstand	SU		2					
<b>M27</b>	<b>Modul 27: Monetäre Unternehmensführung II</b>		60	4	1			5	10
M 27.1	Teilmodul 1: Unternehmenssteuern	SU		2	1				
M 27.2	Teilmodul 2: Externe und interne Rechnungslegung	SU		2					
<b>M 29.1</b>	<b>Teilmodul: Praktische Anwendungsfälle</b>							5	
<b>M 28</b>	<b>Modul 28: WPF I</b>		60	5					5
	Je ein Wahlmodul muss gewählt werden. Je nach Bedarf werden Fächer aus den Bereichen Technik, Sprachen und weiteren Wissenschaften angeboten. z.B Umwelttechnik, Regenerative Energietechnik, Qualitätsmanagement, Biomechanik, Projektmanagement, Business English	SU							
<b>M 32</b>	<b>Modul 32: Projekt "Unternehmensführung"</b>			5				5	10
	Das Projekt "Unternehmensführung" wird thematisch in Verbindung mit einem Modulfach (wahlweise Modul "realwirt. Unt.Führung", "monetäre Unt.Führung", "Informationswirt. Unt.Führung" oder "Leadership & Management") ausgeführt.	P		5		Prakt. Tätigkeit zum Projekt		5	
<b>Summe</b>					20			10	30

8. Semester

8. Semester									
Studium						Praxisorientierte Studienmodule		Praxisorientierte ECTS	Gesamt ECTS
Modul Nr.	Pflichtmodule/ Teilmodule	Veranstaltungsform z.B. Seminaristischer Unterricht, Übung	Prüfungsleistungen (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	ECTS - Studium	ECTS - E-Learning Art. 56 IV BHG	durch Anrechnung / Integration ersetzbare Teile des Studiums ECTS - anwendungsorientierte Praxisarbeit Art. 63 BHG			
<b>M 25</b>	<b>Modul 25: Sozial- und Persönlichkeitskompetenz</b>		60	4	1			5	10
M 25.1	Teilmodul 1: Sozial- und Persönlichkeitskompetenz	SU		2	1				
M 25.2	Teilmodul 2: Business Knigge	SU		2					
<b>M 29.2</b>	<b>Teilmodul: Praktische Anwendungsfälle</b>							5	
<b>M31</b>	<b>Modul 31: WPF II</b>		60	5					5
	Je ein Wahlmodul muss gewählt werden, welches nicht identisch zu WPF I ist. z.B Umwelttechnik, Regenerative Energietechnik, Qualitätsmanagement, Biomechanik, Projektmanagement, Business English	SU							
<b>M33</b>	<b>Modul 33: Bachelorarbeit</b>			Bachelorarbeit	3	4			8
M 33.1	Bachelorarbeit					4	Prakt. Tätigkeit zur Bachelorarbeit		8
M 33.2	Bachorseminar	S		3					
<b>Summe</b>					17			13	30
<b>Summe aller ECTS über 8 Semester</b>					157			53	210

### **Abkürzungen und Erläuterungen**

BA	=	Bachelorarbeit
ECTS	=	European Credit Transfer and Accumulation System
Kol	=	Kolloquium
LN	=	Leistungsnachweis
LV	=	Lehrveranstaltung
Pr	=	Praktikum
PA	=	Projektarbeit
Proj	=	Projektstudium
Ref	=	Referat
SP	=	Schriftliche Prüfung
SA	=	Studienarbeit
SU	=	Seminaristischer Unterricht
SWS	=	Semesterwochenstunden

### **Seminaristischer Unterricht (im Folgenden SU)**

Der seminaristische Unterricht schließt sowohl Wissensvermittlung als auch das Einüben des Gelernten mit ein. Der Dozent wählt hierbei je nach Themenstellung und organisatorischen/technischen Möglichkeiten die geeignete Methodik und Vorgehensweise.

### **Hinweise zu den Prüfungen und Leistungsnachweisen:**

Die **Praxisorientierten Studienmodule** BU 17.1, BU 17.2, BU 17.3, BU 17.4, BU 29.1 und BU 29.2 werden durch die Berufsbegleitung in praktischen Anwendungsfällen an die Themeninhalte des jeweiligen Moduls angegliedert.

**Studienarbeit / Projektarbeit** ist eine schriftliche Arbeit, die im Rahmen einer Präsentation verteidigt werden muss. Die Bewertungen der Studienarbeit und der Präsentation gehen im Verhältnis 80:20 in die Endnote ein.

**Referat** schließt eine schriftliche Ausarbeitung mit ein, die im Verhältnis 50:50 in die Endnote eingeht.

**Studienarbeit und Referat** umfassen a) ist eine schriftliche Arbeit, die zu 80 % in die Bewertung der Endnote eingeht sowie b) ein Referat, das auf Basis einer schriftlichen Ausarbeitung (z.B. Powerpoint-Präsentation) beruht. Die Bewertung der mündlichen Darstellung und der schriftlichen Ausarbeitung gehen zu je 10% in die Endnote ein.

**Kolloquium** ist eine mündliche Befragung von mindestens 15 Minuten Dauer pro Teilnehmer. Die Befragung kann einzeln oder in Gruppen durchgeführt werden. Das Kolloquium wird je nach Beschluss der Prüfungskommission von 2 Prüfern oder einem Prüfer und einem Beisitzer abgenommen.

**Schriftliche Prüfung** ist ein schriftlicher Leistungsnachweis, der am Ende des Semesters (innerhalb der Prüfungszeit) abgenommen wird und grundsätzlich den Inhalt des gesamten Semesters zum Gegenstand hat.

Ein **Leistungsnachweis** wird v.a. im Rahmen von praktischen Tätigkeiten, also z.B. Projekten im eigenen Unternehmen etc. erbracht und kann je nach Dozent verschieden ausgestaltet werden. Im Regelfall handelt es sich um eine schriftliche Ausarbeitung und Projektskizze des durchgeführten Projekts.

## 2. Bachelorarbeit

### 2.1.1 Rechtliche Bestimmungen

Es gelten die Bestimmungen der Rahmenprüfungsordnung ([RAPO](#)), die aktuelle Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Unternehmensführung ([StPO](#), siehe Homepage), die Allgemeine Prüfungsordnung der Hochschule ([APO](#)) insbes. §14. Die Bachelorarbeit ist eine Prüfungsarbeit.

### 2.1.2 Voraussetzung für die Zulassung

Mit der Bearbeitung der Bachelorarbeit kann erst begonnen werden, wenn die Kandidatin bzw. der Kandidat

- im 6. Studiensemester ist
- 80 ECTS erreicht hat

### 2.1.3 Bearbeitungsfrist

Die Frist zur Bearbeitung der Bachelorarbeit beträgt acht Monate vom Zeitpunkt des Einreichens des Anmeldeformulars.

### 2.1.4 Thema und Prüfer der Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit muss zu einer zum Studiengang passenden fachlichen Aufgabenstellung angefertigt werden und kann von jeder Professorin bzw. jedem Professor und Lehrbeauftragten, die/der an dem Studiengang direkt beteiligt ist, ausgegeben und betreut werden. Die Studierenden können ihrerseits Themen vorschlagen. Die Bachelorarbeit ist von zwei Prüfenden zu bewerten, wobei Wert darauf gelegt wird, dass der Zweitkorrektor ein Vertreter aus der Praxis ist.

Studierenden, die trotz eigener Bemühungen kein Thema erhalten haben, teilt das vorsitzende Mitglied der Prüfungskommission auf Antrag eine Aufgabenstellerin/einen Aufgabensteller zu. (Allgemeine Prüfungsordnung, §14, Abs. 4)

### 2.1.5 Anmeldeverfahren

Der/die Studierende beantragt die Zulassung zur Abschlussarbeit im Studierendensekretariat der Fakultät und legt dazu seinen Studierendenausweis vor. Mit seiner Unterschrift auf dem Anmeldeformular bestätigt der/die Studierende die erfolgreiche Ableistung der Voraussetzungen nach Kapitel 1.1.2 (siehe oben).

Das Anmeldeformular dient zur Weitergabe an den/die Erstprüfer/in. Diese/r trägt das Thema der Bachelorarbeit sowie das verbindliche Ausgabe- und Abgabedatum ein und leitet das Formular über das Studierendensekretariat an das Prüfungsamt.

### **2.1.6 Verlängerung der Bearbeitungszeit**

Eine Verlängerung von maximal zwei Monaten ist nur in begründeten Ausnahmefällen auf Antrag des Studierenden möglich. Der schriftliche formlose Antrag ist vom Studierenden spätestens zwei Wochen vor dem festgelegten Abgabetermin mit der Stellungnahme des Erstprüfers an die / den Vorsitzende /n der Prüfungskommission zu stellen. Diese/r entscheidet über den Antrag.

Im Krankheitsfalle gelten § 8 Abs. 4 Sätze 5 bis 7 und § 26 RAPO entsprechend. (Allgemeine Prüfungsordnung, §14, Abs. 9)

### **2.1.7 Formale Gestaltung der Bachelorarbeit**

Die Ergebnisse der Abschlussarbeit sind schriftlich niederzulegen. Der Aufbau und die formale Gestaltung muss mit dem Erstgutachter abgestimmt werden.

Die Abschlussarbeit muss eine Erklärung enthalten, in der/die Studierende versichert, dass er/sie die Arbeit selbstständig verfasst hat und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt wurden. Diese Erklärung muss in jedem abgegebenen Exemplar der Bachelorarbeit unter Angabe des Ortes und des Datums unterschrieben vorhanden sein.

Die Arbeit ist einmal in elektronischer Form und zweifach in gedruckter Ausfertigung, gebunden einzureichen.

Die Arbeit kann in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden.

### **2.1.8 Abgabe der Bachelorarbeit**

Die Abschlussarbeit ist fristgemäß im Studierendensekretariat während der Sprechzeiten vorzulegen. Der Abgabetermin wird auf dem Formular „Meldung zur Bachelorarbeit“ aktenkundig gemacht. Wird die Abschlussarbeit nicht fristgemäß abgeliefert, gilt sie als „nicht bestanden“.

Wenn das Fristende auf einen Sonn- oder gesetzlichen Feiertag fällt, verschiebt sich der Abgabetermin auf den darauf folgenden Werktag.

### **2.1.9 Benotung der Bachelorarbeit**

Die Bachelorarbeit wird von der /dem betreuenden Professor/in und einem Zweitprüfer (s.o.) bewertet. Die Note wird aus dem Mittel der beiden Einzelnoten gebildet, wobei nur die erste Komma-stelle berücksichtigt wird. Beide Einzelnoten müssen mindestens „ausreichend“ sein.

### **2.1.10 Nichtbestehen und Wiederholung der Bachelorarbeit**

Die Bachelorarbeit ist in folgenden Fällen nicht bestanden:

- Sie wird nicht fristgerecht abgegeben.
- Die Benotung ist durch mindestens einen der beiden Prüfer schlechter als „ausreichend“.

Wurde die Bachelorarbeit mit der Note „nicht ausreichend“ bewertet, kann sie einmal mit einem neuen Thema wiederholt werden. Die wiederholte Bachelorarbeit muss spätestens sechs Monate nach Bekanntgabe der ersten Bewertung abgegeben werden (RAPO §10, Abs.2)

### 3. Modulbeschreibungen

#### Erläuterungen

**MODUL-NR.**

Identifizierende Nummer der Lehrveranstaltung, wird im Vorlesungsplan verwendet.

**TITEL:**

Bezeichnung der Lehrveranstaltung, ist in der Studien- und Prüfungsordnung festgelegt und erscheint auf dem Zeugnis. In Klammer dahinter befindet sich ggfs. die Modulnummer des entsprechenden Moduls des Bachelors Betriebswirtschaft der Hochschule München.

**MODULTYP:**

Kennzeichnet, ob es sich um ein Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlfach handelt.

**LEHRSPRACHE:**

Sprache, in der die Lehrveranstaltung abgehalten wird.

**LEHRFORM:**

Charakterisiert die didaktische Form des Unterrichts und bestimmt die Zahl der durchschnittlichen Teilnehmer. Möglich sind SU, E-Learning (Übung), Projektstudium, berufspraktische Tätigkeit.

**SEMESTER:**

Studiensemester, dem die Lehrveranstaltung zugeordnet ist und in dem sie zweckmäßigerweise besucht werden sollte.

**SWS:**

Anzahl der Präsenzstunden je Woche

**ECTS-CREDITS**

Äquivalent zur Arbeitsbelastung der Studierenden im jeweiligen Studienfach. Dabei entspricht 1 ECTS-Punkt einem zeitlichen Arbeitsaufwand von ca. 25 Stunden. Wenn keine gesonderten Angaben gemacht werden, bezieht sich die Angabe der ECTS-Kreditpunkte auf die Lehrveranstaltung und den Arbeitsaufwand durch Vorlesung bzw. seminaristischen Unterricht und schriftliche Prüfung. Darüber hinaus werden viele Module von E-Learning Einheiten begleitet, deren Inhalte und begleitende Arbeitsaufträge ebenfalls als Workload für die angegebenen ECTS-Kreditpunkte angerechnet werden. Diese werden jeweils gesondert angegeben.

**ANGEBOTSFREQUENZ:**

Lehrveranstaltungen werden standardmäßig wöchentlich angeboten. Abweichend davon kann der Fakultätsrat in begründeten Ausnahmefällen einem anderen Rhythmus (14-tägig, Blockveranstaltung) zustimmen.

**FACHVERANTWORTUNG: / DOZENT:**

Benennt die/den inhaltlich Hauptverantwortlichen für das Modul. Werden Lehrveranstaltungen von Lehrkräften für besondere Aufgaben oder Lehrbeauftragten durchgeführt, so liegt die grundsätzliche Fachverantwortung bei einem / einer hauptamtlichen Professor / Professorin.

**KORRESPONDIERENDE VERANSTALTUNGEN:**

Bezeichnet Veranstaltungen, deren Inhalte verschränkt sind. Diese Veranstaltungen sollten nach Möglichkeit parallel besucht werden bzw. müssen besucht werden, um Übungsfälle oder Fallstudien durchführen zu können.

**ERFORDERLICHE VORKENNTNISSE:**

Benennt fachliche Kenntnisvoraussetzungen bzw. Lehrveranstaltungen, die zweckmäßigerweise vorher erfolgreich abgeschlossen sein sollten.

**LEISTUNGSNACHWEISE:**

Art des Leistungsnachweises / der Prüfung zur Ermittlung einer Note bzw. des Prädikats bestanden / nicht bestanden.

**ZUGELASSENE HILFSMITTEL:**

Auflistung von in Prüfungen zugelassener Hilfsmittel. Ohne weitere Angaben ist nur ein nicht programmierbarer Taschenrechner zugelassen.

**LERNZIELE:**

Beschreibt, was der / Studierende nach dem erfolgreichen Besuch der Lehrveranstaltung gelernt haben soll.

**VERANSTALTUNGSINHALTE:**

Grobe Übersicht der Lehrinhalte / Gliederung des Lehrstoffes

**LITERATURLISTE:**

Liste der Basisliteratur, grundsätzlich durch Eigenrecherchen und –studium zu ergänzen.

## Erstes Semester

1. Semester								
Studium						Praxisorientierte Studienmodule	Praxisorientierte ECTS	Gesamt ECTS
Modul Nr.	Pflichtmodule/ Teilmodule	Veranstaltungsform z.B. Seminaristischer Unterricht, Übung	Prüfungsleistungen (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	ECTS - Studium	ECTS - E-Learning Art. 56 IV BHG	Durch Anrechnung / Integration ersetzbare Teile des Studiums ECTS - anwendungsorientierte Praxisarbeit Art. 63 BHG		
<b>M1</b>	<b>Modul 1: Grundlagen der BWL</b>		60	3	2		5	10
M 1.1	Modulteil 1: Theorie der betriebswirtschaftlichen Grundlagen	SU		3				
M 1.2	Modulteil 2: Fallstudien und Übungsfälle zur Theorie	Ü			2			
<b>M 17.1</b>						<b>Teilmodul: Praktische Anwendungsfälle</b>	<b>5</b>	
<b>M2</b>	<b>Modul 2: Bilanzierung und Jahresabschluss</b>		60	3	2			5
M 2.1	Modulteil 1: Theorie der Bilanzierung und rechts- / wirtschaftswiss. Aspekte des Jahresabschlusses	SU		3				
M 2.2	Modulteil 2: Übungsfälle zur Theorie	Ü			2			
<b>M3</b>	<b>Modul 3: Finanzierung und Investition</b>		60	3	2			5
M 3.1	Modulteil 1: Theorie der betrieblichen Finanzierung und Investitionswirtschaft	SU		3				
M 3.2	Modulteil 2: Übungsfälle zur Theorie	Ü			2			
<b>M4</b>	<b>Modul 4: Unternehmensorganisation</b>		60	3	2			5
M 4.1	Modulteil 1: Theorie der Unternehmensorganisation	SU		3				
M 4.2	Modulteil 2: Übungsfälle zur Theorie	Ü			2			
	<b>Summe</b>			<b>20</b>			<b>5</b>	<b>25</b>

## Modulgruppe 1: Grundlagen der BWL

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 1.1</b>		
<b>Titel</b>	<b>Theorie der betriebswirtschaftlichen Grundlagen (010)</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	1. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 1.2)		
ECTS-Credits	3		
Angebotsfrequenz	Blockveranstaltung		
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	HWK		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 1.2 und BU 17.1	Erforderliche Vorkenntnisse	keine
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol (zusammen mit BU 1.2)	Zugelassene Hilfsmittel	-

### Lernziele

- Kenntnisse über Aufbau und Funktion eines Betriebes und Grundlagen der Unternehmensführung
- Kenntnisse der Unternehmensrechtsformen, Organisation und Abläufe im Unternehmen
- Fähigkeit zur Beurteilung eines Unternehmens auf der Grundlage aktueller Geschäftsberichte sowie Analyse einzelner Geschäftsprozesse mit Hilfe von aus GuV und Bilanz gewonnenen Kennzahlen
- Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge und gesellschaftliche Verantwortung
  
- **Kompetenzen:**  
Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die grundlegenden Kenntnisse über Rechtsformen, Strukturen und Prozesse im Unternehmen beurteilen und beschreiben zu können.
  
- **Vorgehen:**  
Die Studierenden erarbeiten sich unter Anleitung die Inhalte teilweise selbst durch Übungen, auf der Grundlage von Fallstudien oder anhand von Wirtschaftsthemen mit aktuellem Tagesbezug. Auf interaktive Lehrformen wird im Rahmen der Veranstaltung besonderer Wert gelegt.

### Inhalte

1. **Unternehmen und Umwelt** – Begrifflichkeiten, historischer Überblick, Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Theorien, strategische vs. operative Unternehmensführung
2. **Typologie des Unternehmens** – Wertschöpfungskette, Unterscheidung nach Gewinnorientierung, Branche, Größe, Familienorientierung, konstitutive Entscheidungen (Rechtsform, Standort), Leistungsprogramm etc.), Unternehmensverbindungen, Wettbewerb
3. **Grundlagen der Unternehmensführung und -kontrolle** – Grundlagen des Rechnungswesens, Controlling, betriebliche Kennzahlen, Instrumente der Unternehmensführung
4. **Globalisierung und Corporate Social Responsibility** – Social Entrepreneurship, Soziale Verantwortung von Unternehmen, Sustainable Development, Nicht-finanzielle Berichterstattung, Nachhaltigkeitsreporting, Code of Conduct, Korruption



**Literatur**

- Thommen, J.-P.; Achleitner, A.-K.: **Allgemeine Betriebswirtschaftslehre**, Lehrbuch, aktuelle Auflage, Wiesbaden
- Wöhe, G.; Döring, U.: **Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre**, aktuelle Auflage, München

**Modulgruppe 1: Grundlagen der BWL**

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 1.2</b>		
<b>Titel</b>	<b>Fallstudien und Übungsfälle zur Theorie</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	E-Learning (Übung)		
Semester	1. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 1.1)		
ECTS-Credits	2 für E-Learning-Inhalte		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	HWK		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 1.1 und BU 17.1	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 1.1
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol (zusammen mit BU 1.1)	Zugelassene Hilfsmittel	

**Lernziele**

- Anwendung der in BU 1.1 erlernten Inhalte auf Klausurfälle und Fallstudien.

**Inhalte**

- Bearbeitung von Fallstudien aus der betrieblichen Praxis: Studierende können betriebswirtschaftliche Fragestellungen aus der eigenen betrieblichen Praxis in die Übungen integrieren.
- Reflexion, Erfahrungsaustausch und Diskussion zu BU 1.1
- Übung als Klausurenttraining

**Literatur**

- Thommen, J.-P.; Achleitner, A.-K.: **Allgemeine Betriebswirtschaftslehre**, Lehrbuch, aktuelle Auflage, Wiesbaden
- Wöhe, G.; Döring, U.: **Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre**, aktuelle Auflage, München

**Modulgruppe 1: Grundlagen der BWL**

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 17.1</b>		
<b>Titel</b>	<b>Teilmodul: Praktische Anwendungsfälle zur Modulgruppe 1</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	Berufspraktische Tätigkeit		
Semester	1. Semester		
SWS	4		
ECTS-Credits	5 (praxisbegleitend)		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	HWK		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 1.1 und BU 1.2	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 1.1 und BU 1.2
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol	Zugelassene Hilfsmittel	

**Lernziele**

- Die theoretischen Inhalte der Module 1.1 und 1.2 werden in der Praxis zur Anwendung gebracht. Die Studierenden transferieren ihr Wissen aus der Theorie auf den Betrieb, in dem sie tätig sind. Sie erfassen die Prozesse und Strukturen im jeweiligen Unternehmen und können diese zu Fällen in der Theorie kontrastieren.

**Inhalte**

- Die Studierenden erbringen hierüber einen Nachweis in Form zentraler Erkenntnisse ihrer Synthese aus der Theorie und Praxis und präsentieren diese vor der Gruppe.

**Literatur**

- Thommen, J.-P.; Achleitner, A.-K.: **Allgemeine Betriebswirtschaftslehre**, Lehrbuch, aktuelle Auflage, Wiesbaden
- Wöhe, G.; Döring, U.: **Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre**, aktuelle Auflage, München

## Modulgruppe 2: Bilanzierung und Jahresabschluss

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 2.1</b>		
<b>Titel</b>	<b>Theorie der Bilanzierung und rechts- / wirtschaftswissenschaftliche Aspekte des Jahresabschlusses (041)</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	1. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 2.2)		
ECTS-Credits	3		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	HWK		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 2.2	Erforderliche Vorkenntnisse	keine
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol (zusammen mit BU 2.2)	Zugelassene Hilfsmittel	Gesetzestexte

### Lernziele

- Die Studenten sind in der Lage, Geschäftsvorfälle sachgerecht zu buchen und zu bilanzieren. Es wird die Fähigkeit zur Aufstellung und Analyse von Jahresabschlüssen vermittelt.

### Inhalte

- Aufgaben der Buchführung als Teil des betrieblichen Rechnungswesens
- Vorschriften zur Buchführungspflicht und zur Bilanzierung
- Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
- Buchführungstechnik und Vorabschlussarbeiten
- Inventur und Inventar
- Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze
- Bilanzausweis und Bilanzgliederung
- Bilanzierungsfähigkeit
- Bilanzwerte und Bewertungsprinzipien
- Darstellung der Bilanzierung einzelner Bilanzpositionen (Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten, Eigenkapital, Fremdkapital) anhand praktischer Beispielfälle
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang und Lagebericht

### Literatur

Detaillierte Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung. Literaturauswahl:

- Buchholz, R.: **Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IAS**, aktuelle Auflage, München
- Hufnagel, W.; Holdt, W.: **Einführung in die Buchführung und Bilanzierung**, aktuelle Auflage, Herne/Berlin
- Meyer, C.: **Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht**, aktuelle Auflage, Herne/Berlin
- Quick, R.: **Bilanzierung in Fällen**, aktuelle Auflage, Stuttgart
- Schmolke, S.; Deitermann, M.: **Industrielles Rechnungswesen IKR**, aktuelle Auflage, Darmstadt

- Wörner, G.: **Handels- und Steuerbilanz nach neuem Recht mit IAS/IFRS und US-GAAP**, aktuelle Auflage, München
- Zschenderlein, O.: **Kompakt-Training Buchführung**, aktuelle Auflage, Ludwigshafen

### Modulgruppe 2: Bilanzierung und Jahresabschluss

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 2.2</b>		
<b>Titel</b>	<b>Fallstudien und Übungsfälle zur Theorie des Moduls 2.1</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	E-Learning (Übungen)		
Semester	1. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 2.1)		
ECTS-Credits	2 für E-Learning-Inhalte		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	HWK		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 2.1	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 2.1
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol (zusammen mit BU 2.1)	Zugelassene Hilfsmittel	-

#### Lernziele

- Anwendung und Synthese der in BU 2.1 erlernten Inhalte auf Klausurfälle und Fallstudien.
- Die Studierenden sind in der Lage aus den theoretischen Inhalten Erkenntnisse für ihre Berufstätigkeit abzuleiten.
- Zusammenhänge ihrer Tätigkeiten mit den Bilanzierungspflichten und -grundsätzen eines Unternehmens verstehen die Studierenden und können diese vorteilhaft in der Praxis umsetzen.

#### Inhalte

- Bearbeitung von Fallstudien
- Reflexion, Erfahrungsaustausch und Diskussion zu BU 2.1
- Übung anhand von möglichen Klausuraufgaben

#### Literatur

- Detaillierte Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung. Literaturauswahl:
- Buchholz, R.: **Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IAS**, aktuelle Auflage, München
- Hufnagel, W.; Holdt, W.: **Einführung in die Buchführung und Bilanzierung**, aktuelle Auflage, Herne/Berlin
- Meyer, C.: **Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht**, aktuelle Auflage, Herne/Berlin
- Quick, R.: **Bilanzierung in Fällen**, aktuelle Auflage, Stuttgart
- Schmolke, S.; Deitermann, M.: **Industrielles Rechnungswesen IKR**, aktuelle Auflage, Darmstadt
- Wörner, G.: **Handels- und Steuerbilanz nach neuem Recht mit IAS/IFRS und US-GAAP**, aktuelle Auflage, München
- Zschenderlein, O.: **Kompakt-Training Buchführung**, aktuelle Auflage, Ludwigshafen

### Modulgruppe 3: Finanzierung und Investition

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 3.1</b>		
<b>Titel</b>	<b>Theorie der betrieblichen Finanzierung und Investitionswirtschaft (043)</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	1. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 3.2)		
ECTS-Credits	3		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	HWK		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 3.2	Erforderliche Vorkenntnisse	keine
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol (zusammen mit 3.2)	Zugelassenen Hilfsmittel	-

#### Lernziele

- Die Studierenden sind in der Lage, Entscheidungen der Unternehmen über Finanzierungen und Investitionen zu verstehen. Sie kennen die wesentlichen Finanzierungsformen und Investitionskalküle und deren Umsetzung in der Praxis.

#### Inhalte

1. Grundlagen
2. Eigenfinanzierung
3. Fremdfinanzierung
  - 3.1 Kreditfinanzierung
    - 3.1.1 Kreditentscheidung
    - 3.1.2 Kreditarten
    - 3.1.3. Kreditsicherung / Praxisbezug: Umgang mit Banken
  - 3.2 Fremdfinanzierung mit Effekten
4. Strukturierte Finanzierungen (Factoring, Leasing)
5. Innenfinanzierung
6. Dynamische Investitionsrechnung
7. Liquiditätsplanung, Liquiditätskennzahlen

#### Literatur

- Busse, F.-J.: **Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft**, aktuelle Auflage, München/Wien
- Däumler, K.: **Betriebliche Finanzwirtschaft**, aktuelle Auflage, Herne/Berlin
- Däumler, K.: **Investitionsrechnungsverfahren**, aktuelle Auflage, Herne/Berlin
- Eilenberger, G.: **Betriebliche Finanzwirtschaft**, aktuelle Auflage, München
- Jahrman, U.: **Finanzierung**, aktuelle Auflage
- Zantow, R.: **Finanzierung**, aktuelle Auflage, München

### Modulgruppe 3: Finanzierung und Investition

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 3.2</b>		
<b>Titel</b>	<b>Übungsfälle zur Theorie des Moduls 3.1</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	E-Learning (Übung)		
Semester	1. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 3.1)		
ECTS-Credits	2 für E-Learning-Inhalte		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	HWK		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 3.1	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 3.1
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol (zusammen mit BU 3.1)	Zugelassene Hilfsmittel	-

#### Lernziele

- Anwendung der in BU 3.1 erlernten Inhalte auf Klausurfälle und Fallstudien.
- Die Studierenden sind in der Lage aus den theoretischen Inhalten, Erkenntnisse für ihre Berufstätigkeit abzuleiten.
- Die Studierenden sind in der Lage mögliche Finanzierungsformen für ihren Unternehmensbereich bzw. ihr Unternehmen zu reflektieren und dahingehend ggfs. fundierte Entscheidungen zu unterstützen bzw. selbst zu treffen.

#### Inhalte

- Bearbeitung von Fallstudien
- Reflexion, Erfahrungsaustausch und Diskussion zu BU 3.1
- Übung anhand von möglichen Klausuraufgaben

#### Literatur

- Busse, F.-J.: **Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft**, aktuelle Auflage, München/Wien
- Däumler, K.: **Betriebliche Finanzwirtschaft**, aktuelle Auflage, Herne/Berlin
- Däumler, K.: **Investitionsrechnungsverfahren**, aktuelle Auflage, Herne/Berlin
- Eilenberger, G.: **Betriebliche Finanzwirtschaft**, aktuelle Auflage, München
- Jahrman, U.: **Finanzierung**, aktuelle Auflage
- Zantow, R.: **Finanzierung**, aktuelle Auflage, München

## Modulgruppe 4: Unternehmensorganisation

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 4.1</b>		
<b>Titel</b>	<b>Theorie der Unternehmensorganisation (051)</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	1. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 4.2)		
ECTS-Credits	3		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	HWK		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 4.2	Erforderliche Vorkenntnisse	keine
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol (zusammen mit 4.2)	Zugelassene Hilfsmittel	-

### Lernziele

- Die Bachelorstudierenden sind in der Lage, die Rolle und Bedeutung der Organisation als Managementaufgabe zu verstehen.
- Sie wissen, (a) welche Strategien in Unternehmen wie organisiert werden, (b) welche Struktur-/Organisationsalternativen in Unternehmen bestehen und (c) welchen Einfluss die Kultur als „Erfolgs- oder Misserfolgsmotor für Unternehmen“ hat und wie sie gestaltet (beeinflusst) wird.
- Zum anderen lernen die Studierenden, (d) wie Prozesse in Unternehmen aufgebaut, gesteuert und auch kontinuierlich verändert (neu organisiert) werden.
- Die Studierenden können die passende Unternehmensorganisation anhand konkreter Beispiele aus dem Alltag international tätiger Konzerne sowie kleiner und mittlerer Betriebe entwickeln.

### Inhalte

- *Ziele eines Unternehmens*  
Zielbildungsprozess, Zielhierarchie, Zielkategorien, ökonomisches Prinzip, Operationalisieren von Zielen, Zielbeziehungen, Zielkontrolle, Corporate Governance, Individuelle Zielerreichung
  - *Aufbauorganisation*  
Gestaltung der Unternehmensorganisation in Relation zu Markterfordernissen.
1. **Strategie** (structure follows strategy): Strategiekonzeptionen und ihre Organisation werden auf ihren Beitrag zur Wertschöpfung eines Unternehmens näher analysiert
  2. **Struktur**: Charakteristika sowie Vor- und Nachteile von Organisationskonzepten (Linienorganisation, Team-/Projektorganisation, Netzwerk / Centerorganisation) werden diskutiert
  3. **Kultur**: Organisationsaufgaben wie Werte- und Leitbildentwicklung (Instrumente der Kulturentwicklung) werden dargestellt
- *Prozessorganisation*  
Aufgaben und Ziele der Ablauf-/Prozessorganisation Entwicklung bzw. Veränderung einer Unternehmensorganisation bzw. einer Abteilung / eines Bereiches.

**Literatur**

- Haake, K.; Seiler, W.: **Strategie-Workshop – In fünf Schritten zur erfolgreichen Unternehmensstrategie**, aktuelle Auflage, Stuttgart
- Habelt, W.; Sonnabend, M.: **Führung – Wohin Führst Du? Wie Führungskräfte ihre Unternehmenswerte optimieren, vergüten und bilanzieren**, aktuelle Auflage, München
- Jones, G.; Bouncken, R. B.: **Organisation – Theorie, Design und Wandel**, aktuelle Auflage, München
- McKee, A.: **Management – A focus on Leadership**, aktuelle Auflage, Boston
- Robbins, S. P.; Judge, T. A.; Campbell, T. T.: **Organizational Behaviour**, aktuelle Auflage, Harlow

**Modulgruppe 4: Unternehmensorganisation**

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 4.2</b>		
<b>Titel</b>	<b>Übungsfälle zur Theorie des Moduls 4.1</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	E-Learning (Übung)		
Semester	1. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 4.1)		
ECTS-Credits	2 für E-Learning-Inhalte		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	HWK		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 4.1	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 4.1
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol (zusammen mit BU 4.1)	Zugelassene Hilfsmittel	-

**Lernziele**

- Anwendung der in BU 4.1 erlernten Inhalte auf Klausurfälle und Fallstudien.
- Die Studierenden sind in der Lage aus den theoretischen Inhalten, Erkenntnisse für ihre Berufstätigkeit abzuleiten.
- Die Organisation des eigenen Unternehmens kann von den Studierenden kritisch auf Vor- und Nachteile hinterfragt und ggfs. reorganisiert bzw. optimiert werden.

**Inhalte**

- Bearbeitung von Fallstudien
- Reflexion, Erfahrungsaustausch und Diskussion zu BU 4.1
- Übung anhand von möglichen Klausuraufgaben

**Literatur**

- Haake, K.; Seiler, W.: **Strategie-Workshop – In fünf Schritten zur erfolgreichen Unternehmensstrategie**, aktuelle Auflage, Stuttgart



- Habelt, W.; Sonnabend, M.: **Führung – Wohin Führst Du? Wie Führungskräfte ihre Unternehmenswerte optimieren, vergüten und bilanzieren**, aktuelle Auflage, München
- Jones, G.; Bouncken, R. B.: **Organisation – Theorie, Design und Wandel**, aktuelle Auflage, München
- McKee, A.: **Management – A focus on Leadership**, aktuelle Auflage, Boston
- Robbins, S. P.; Judge, T. A.; Campbell, T. T.: **Organizational Behaviour**, aktuelle Auflage, Harlow

**Zweites Semester**

2. Semester								
Studium					Praxisorientierte Studienmodule		Praxisorientierte ECTS	Gesamt ECTS
Modul Nr.	Pflichtmodule/ Teilmodule	Veranstaltungsform z.B. Seminaristischer Unterricht, Übung	Prüfungsleistungen (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	ECTS - Studium	ECTS - E-Learning Art. 56 IV BHG	durch Anrechnung / Integration ersetzbare Teile des Studiums ECTS - anwendungsorientierte Praxisarbeit Art. 63 BHG		
<b>M5</b>	<b>Modul 5: Grundlagen der VWL</b>		60	3	2			5
M 5.1	Modulteil 1: Theorie der volkswirtschaftlichen Grundlagen	SU		3				
M 5.2	Modulteil 2: Übungsfälle zur Theorie	Ü			2			
<b>M6</b>	<b>Modul 6: Produktions- und Logistikmanagement</b>		60	3	2			5
M 6.1	Modulteil 1: Theorie zu Produktions- und Logistikmanagement	SU		3				
M 6.2	Modulteil 2: Übungsfälle zur Theorie	Ü			2			
<b>M7</b>	<b>Modul 7: Kosten- und Leistungsrechnung</b>		60	3	2		5	10
M 7.1	Modulteil 1: Theorie der betrieblichen Kosten- und Leistungsrechnung	SU		3				
M 7.2	Modulteil 2: Übungsfälle zur Theorie	Ü			2			
M 17.2						Teilmodul: Praktische Anwendungsfälle	5	
<b>M8</b>	<b>Modul 8: Wirtschaftsprivatrecht I</b>		60	3	2			5
M 8.1	Modulteil 1: Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts/Arbeitsrecht	SU		3				
M 8.2	Modulteil 2: Übungsfälle zur Theorie	Ü			2			
	<b>Summe</b>			20			5	25

## Modulgruppe 5: Grundlagen der VWL

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 5.1</b>		
<b>Titel</b>	<b>Theorie der volkswirtschaftlichen Grundlagen (020)</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	2. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 5.2)		
ECTS-Credits	3		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	HWK		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 5.2	Erforderliche Vorkenntnisse	keine
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol (zusammen mit 5.2)	Zugelassene Hilfsmittel	-

### Lernziele

- Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende mikroökonomische Zusammenhänge zu erkennen, das wirtschaftliche Verhalten von Unternehmen und Haushalten zu analysieren und die Preisbildung auf unterschiedlichen Märkten zu verstehen.

### Inhalte

- Überblick über die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe und Fragestellungen, Einblick in die Komplexität des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens.
- Funktionsweise von Märkten und Auswirkungen staatlicher Eingriffe
- Konsumententscheidungen der Haushalte und ihre Einflussfaktoren, Ableitung der Güternachfrage der Haushalte und der Marktnachfrage, Wirtschaftskreislauf
- Produktionsentscheidungen der Unternehmen, Grundlagen der Produktion- und Kostentheorie, Ableitung des Güterangebots der Unternehmung und des marktmäßigen Angebots
- Preisbildung bei unterschiedlichen Markt- und Wettbewerbsbedingungen, Polypol-, Monopol-, und Oligopolpreisbildung auf vollkommenen und unvollkommenen Märkten
- Ansätze zur Analyse der Abweichungen von den Voraussetzungen des allgemeinen Gleichgewichtsmodells, institutionenökonomische Erklärungsansätze

### Literatur

- Brunner S.; Kehrle, K., **Volkswirtschaftslehre**, aktuelle Auflage, München
- Mankiw N. G.; Taylor, M. P., **Grundzüge der Volkswirtschaftslehre**, aktuelle Auflage, Stuttgart
- Pindyck R. S.; Rubinfeld, D. L., **Mikroökonomie**, aktuelle Auflage, München

**Modulgruppe 5: Grundlagen der VWL**

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 5.2</b>		
<b>Titel</b>	<b>Übungsfälle zur Theorie des Moduls 5.1</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	E-Learning (Übung)		
Semester	2. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 5.1)		
ECTS-Credits	2 für E-Learning-Inhalte		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	HWK		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 5.1	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 5.1
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol (zusammen mit BU 5.1)	Zugelassene Hilfsmittel	-

**Lernziele**

- Anwendung der in BU 5.1 erlernten Inhalte auf Klausurfälle und Fallstudien.
- Einordnung des eigenen Unternehmens in Wirtschaftskreisläufe und volkswirtschaftliche Gesamtzusammenhänge sowie Ableitung von Einflüssen volkswirtschaftlicher Entwicklungen auf die eigene Branche bzw. das eigene Unternehmen.

**Inhalte**

- Bearbeitung von Fallstudien
- Reflexion, Erfahrungsaustausch und Diskussion zu BU 5.1
- Übung anhand von möglichen Klausuraufgaben

**Literatur**

- Brunner S.; Kehrle, K., **Volkswirtschaftslehre**, aktuelle Auflage, München
- Mankiw N. G.; Taylor, M. P., **Grundzüge der Volkswirtschaftslehre**, aktuelle Auflage, Stuttgart
- Pindyck R. S.; Rubinfeld, D. L., **Mikroökonomie**, aktuelle Auflage, München

## Modulgruppe 6: Produktions- und Logistikmanagement

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 6.1</b>		
<b>Titel</b>	<b>Theorie zu Produktions- und Logistikmanagement (032)</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	2. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 6.2)		
ECTS-Credits	3		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	HWK		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 6.2	Erforderliche Vorkenntnisse	keine
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol (zusammen mit 6.2)	Zugelassene Hilfsmittel	-

### Lernziele

- Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung des Grundlagenwissens im Bereich des Produktions- und Logistikmanagements. Die Studierenden kennen Rolle und Aufgaben der Produktion und Logistik in Unternehmen.
- Ein besonderer Schwerpunkt ist die Darstellung der Prozessabläufe im Rahmen des Produktionsplanungs- und Produktionssteuerungssystems (PPS) in einem Industrieunternehmen.

### Inhalte

1. Einführung und Gegenstand des Produktions- und Logistikmanagements
2. Einbindung in den Produktentstehungsprozess
3. Beschreibung eines Produktions- und Logistiksystems
  - Elemente und Struktur eines Produktionssystems
  - Elemente und Struktur eines Logistiksystems
    - Interner und externer Transport
    - Lagerhaltung und Kommissionierung
  - Organisationsformen von Produktions- und Logistiksystemen
  - Eigenschaften von Produktions- und Logistiksystemen
4. Produktionsplanungs- und Produktionssteuerungssystem (PPS)
  - Informationsversorgungssystem der Produktion
  - Planung des Produktionsprogramms
  - Materialbedarfsplanung
  - Termin- und Kapazitätsplanung
  - Fertigungssteuerung
5. Beschaffungslogistik
6. Distributionslogistik
7. Service Logistik

**Literatur**

- Günther, H.-O.; Tempelmeier, H.: **Produktion und Logistik**, Springer Verlag, aktuelle Auflage, Berlin
- Kummer, S.; Grün, O.; Jammernegg, W.: **Grundzüge der Beschaffung**, Produktion und Logistik, Verlag Pearson Studium, aktuelle Auflage, München
- Schulte, C.: **Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain**, Verlag Vahlen, aktuelle Auflage, München
- Schulte, G.: **Material- und Logistikmanagement**, Verlag Oldenbourg, aktuelle Auflage, München
- Thonemann, U.: **Operations Management**, Verlag Pearson Studium, aktuelle Auflage, München
- Zäpfel, G.: **Grundzüge des Produktions- und Logistikmanagements**, Verlag Oldenbourg, aktuelle Auflage, München
- Steinbuch, P. A.; Olfert, K.: **Fertigungswirtschaft**, Kiehl-Verlag, aktuelle Auflage
- Krywalski, M.; Nolden, R.-G.: **Spezielle Industriebetriebslehre**, Stam-Verlag, aktuelle Auflage
- Wiendahl, H.-P.: **Betriebsorganisation**, Hanser-Verlag, aktuelle Auflage
- May, E.; Fuß H.-J.; Beer G.: **Industriebetriebslehre**, Winklers-Verlag, aktuelle Auflage

**Modulgruppe 6: Produktions- und Logistikmanagement**

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 6.2</b>		
<b>Titel</b>	<b>Übungsfälle zur Theorie des Moduls 6.1</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	E-Learning (Übung)		
Semester	2. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 6.1)		
ECTS-Credits	2 für E-Learning-Inhalte		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	HWK		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 6.1	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 6.1
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol (zusammen mit BU 6.1)	Zugelassene Hilfsmittel	-

**Lernziele**

- Anwendung der in BU 6.1 erlernten Inhalte auf Klausurfälle und Fallstudien.
- Die Studierenden erkennen Optimierungspotenziale in den Logistikprozessen ihres Bereichs oder Unternehmens bzw. reflektieren bestehende Strukturen.

**Inhalte**

- Umsetzung des im ersten Modulteil erlernten Fachwissens auf Stellhebel im eigenen Unternehmen
  1. Lagerhaltung:
    - Lagerbestandsplanung
    - Lagerkennzahlen
    - Bestellmengenplanung
    - Just-in-time-Produktion

2. Fertigung:

- Fertigungsplanung
- Fertigungssteuerung
- Terminfeinplanung
- Auswirkungen auf das wirtschaftliche Ergebnis des Betriebs
- Bearbeitung von Fallstudien
- Reflexion, Erfahrungsaustausch und Diskussion zu BU 6.1
- Übung anhand von möglichen Klausuraufgaben

**Literatur**

- Günther, H.-O.; Tempelmeier, H.: **Produktion und Logistik**, Springer Verlag, aktuelle Auflage, Berlin
- Kummer, S.; Grün, O.; Jammernegg, W.: **Grundzüge der Beschaffung**, Produktion und Logistik, Verlag Pearson Studium, aktuelle Auflage, München
- Schulte, C.: **Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain**, Verlag Vahlen, aktuelle Auflage, München
- Schulte, G.: **Material- und Logistikmanagement**, Verlag Oldenbourg, aktuelle Auflage, München
- Thonemann, U.: **Operations Management**, Verlag Pearson Studium, aktuelle Auflage, München
- Zäpfel, G.: **Grundzüge des Produktions- und Logistikmanagements**, Verlag Oldenbourg, aktuelle Auflage, München

## Modulgruppe 7: Kosten- und Leistungsrechnung

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 7.1</b>		
<b>Titel</b>	<b>Theorie der betrieblichen Kosten- und Leistungsrechnung (042)</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	2. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 7.2)		
ECTS-Credits	3		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	HWK		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 7.2 und BU 17.2	Erforderliche Vorkenntnisse	keine
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol (zusammen mit BU 7.2)	Zugelassene Hilfsmittel	-

### Lernziele

- Die Studierenden sind in der Lage, die Gestaltungselemente der Kosten- und Leistungsrechnung als Teilbereich des betrieblichen Rechnungswesens und des betrieblichen Informations- und Controlling-systems zu kennen, zu beherrschen und entsprechend der firmenspezifischen Gegebenheiten einzusetzen.

### Inhalte

- Abgrenzung internes und externes Rechnungswesen
- Einordnung der Kosten- und Leistungsrechnung in das betriebliche Rechnungswesen
- Ziele, Aufgaben und Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung
- Kenntnisse der Aufgaben der Kostenartenrechnung
- Erfassung, Systematisierung, Bewertung, Abgrenzung und Verrechnung der Kosten
- Aufgabe und Zweck der kalkulatorischen Kosten
- Gestaltung, Durchführung und Auswertung einer Kostenstellenrechnung
- Bildung und Funktionen von Kostenstellen
- Verrechnung von Kosten interner und externer Leistungen innerhalb des Unternehmens
- Gestaltung und Aufbau einer Kostenträgerrechnung
- Verfahren der Kostenträgerstückrechnung
- Aufbau und Analyse der Kostenträgerzeitrechnung
- Bedeutung der kurzfristigen Erfolgsrechnung für die ergebnisorientierte Steuerung des Unternehmens
- Überblick, Aufbau und Anwendungsweise verschiedener Kostenrechnungssysteme
- Aufbau und Anwendungsbereiche der Vollkosten- und Teilkostenrechnung
- Einstufige und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung
- Deckungsbeitragsoptimale Produktionsprogrammplanung

### Literatur

- Däumler, K.-D.; Grabe, J.: **Kostenrechnung 1.**, Herne, aktuelle Auflage, Berlin
- Däumler, K.-D.; Grabe, J.: **Kostenrechnung 2.**, Herne, aktuelle Auflage, Berlin
- Däumler, K.-D.; Grabe, J.: **Kostenrechnung 3.**, Herne, aktuelle Auflage, Berlin



- Haberstock, L.: **Kostenrechnung I**, aktuelle Auflage, Hamburg
- Haberstock, L.: **Kostenrechnung II**, aktuelle Auflage, Hamburg
- Joos-Sachse, T.: **Controlling, Kostenrechnung und Kostenmanagement**, aktuelle Auflage, Wiesbaden
- Möller H. P.; Zimmermann, J.; Hüfner, B.: **Erlös- und Kostenrechnung**, aktuelle Auflage
- Gröger, M.: **Grundlagen der internen Unternehmenssteuerung**, aktuelle Auflage

### Modulgruppe 7: Kosten- und Leistungsrechnung

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 7.2</b>		
<b>Titel</b>	<b>Übungsfälle zu Modul 7.1</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	E-Learning (Übung)		
Semester	2. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 7.1)		
ECTS-Credits	2 für E-Learning-Inhalte		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	HWK		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 7.1 und BU 17.2	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 7.1
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol (zusammen mit BU 7.1)	Zugelassene Hilfsmittel	-

#### Lernziele

- Anwendung der in BU 7.1 erlernten Inhalte auf Klausurfälle und Fallstudien.
- Umsetzung der erlernten Inhalte auf kosten- und leistungsrechnungsrelevante Bereiche der betrieblichen Arbeit.

#### Inhalte

- Bearbeitung von Fallstudien
- Reflexion, Erfahrungsaustausch und Diskussion zu BU 7.1
- Übung anhand von möglichen Klausuraufgaben

#### Literatur

- Däumler, K.-D.; Grabe, J.: **Kostenrechnung 1.**, Herne, aktuelle Auflage, Berlin
- Däumler, K.-D.; Grabe, J.: **Kostenrechnung 2.**, Herne, aktuelle Auflage, Berlin
- Däumler, K.-D.; Grabe, J.: **Kostenrechnung 3.**, Herne, aktuelle Auflage, Berlin
- Haberstock, L.: **Kostenrechnung I**, aktuelle Auflage, Hamburg
- Haberstock, L.: **Kostenrechnung II**, aktuelle Auflage, Hamburg
- Joos-Sachse, T.: **Controlling, Kostenrechnung und Kostenmanagement**, aktuelle Auflage, Wiesbaden
- Möller H. P.; Zimmermann, J.; Hüfner, B.: **Erlös- und Kostenrechnung**, aktuelle Auflage
- Gröger, M.: **Grundlagen der internen Unternehmenssteuerung**, aktuelle Auflage

**Modulgruppe 7: Kosten- und Leistungsrechnung**

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 17.2</b>		
<b>Titel</b>	<b>Teilmodul: Praktische Anwendungsfälle zur Modulgruppe 7</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	Berufspraktische Tätigkeit		
Semester	2. Semester		
SWS	4		
ECTS-Credits	5 (praxisbegleitend)		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	HWK		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 7.1 und BU 7.2	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 7.1 und BU 7.2
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol	Zugelassene Hilfsmittel	-

**Lernziele**

- Die theoretischen Inhalte der Module 7.1 und 7.2 werden in der Praxis zur Anwendung gebracht. Die Studierenden transferieren ihr Wissen aus der Theorie auf den Betrieb, in dem sie tätig sind. Sie erfassen die Prozesse und Strukturen im jeweiligen Unternehmen und können diese zu Fällen in der Theorie kontrastieren.

**Inhalte**

- Die Studierenden erbringen hierüber einen Nachweis in Form zentraler Erkenntnisse ihrer Synthese aus der Theorie und Praxis und präsentieren diese vor der Gruppe.

**Literatur**

- Däumler, K.-D.; Grabe, J.: **Kostenrechnung 1.**, Herne, aktuelle Auflage, Berlin
- Däumler, K.-D.; Grabe, J.: **Kostenrechnung 2.**, Herne, aktuelle Auflage, Berlin
- Däumler, K.-D.; Grabe, J.: **Kostenrechnung 3.**, Herne, aktuelle Auflage, Berlin
- Haberstock, L.: **Kostenrechnung I**, aktuelle Auflage, Hamburg
- Haberstock, L.: **Kostenrechnung II**, aktuelle Auflage, Hamburg
- Joos-Sachse, T.: **Controlling, Kostenrechnung und Kostenmanagement**, aktuelle Auflage, Wiesbaden
- Möller H. P.; Zimmermann, J.; Hüfner, B.: **Erlös- und Kostenrechnung**, aktuelle Auflage
- Gröger, M.: **Grundlagen der internen Unternehmenssteuerung**, aktuelle Auflage

## Modulgruppe 8: Wirtschaftsprivatrecht I

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 8.1</b>		
<b>Titel</b>	<b>Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts (071)</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	2. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 8.2)		
ECTS-Credits	3		
Angebotsfrequenz	wöchentlich		
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	HWK		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 8.2	Erforderliche Vorkenntnisse	keine
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol (zusammen mit BU 8.2)	Zugelassene Hilfsmittel	Gesetzestexte

### Lernziele

- Die Studierenden sind in der Lage, juristische Probleme in den wichtigsten für einen Betriebswirt einschlägigen Bereichen des Zivilrechts (schwerpunktmäßig: BGB Allgemeiner Teil §§1 -240 und Schuldrecht Allgemeiner Teil §§241-853), zu erkennen und einfachere Rechtsfälle in der beruflichen Praxis selbständig zu lösen.

### Inhalte

#### Privatrecht

1. Grundbegriffe der Rechtsordnung
2. Vertragsrecht
  - Rechtsgeschäft und Willenserklärung
  - Verträge
  - Geschäftsfähigkeit
  - Schuldverhältnis / Leistungsstörungen
  - Kaufvertrag / Werkvertrag
3. Produkthaftung
4. Sicherungsrechte
  - Bürgschaft
  - Eigentumsvorbehalt
  - Pfandrecht
  - Sicherungsübereignungen
  - Hypothek / Grundschuld
5. Familienrecht
6. Handels- und Gesellschaftsrecht
7. Handwerksordnung
8. Prozess- und Vollstreckungsrecht

**Literatur**

- Aunert-Micus, S.; Güllemann, D.; Streckel, S.; Tonner, N.; Wiese, U.-E.: **Wirtschaftsprivatrecht**, Luchterhand, aktuelle Auflage
- Musielak, H.-J.: **Grundkurs BGB**, C.H. Beck, aktuelle Auflage
- Kallwass, W.: **Privatrecht**, ein Basisbuch, Vahlen, aktuelle Auflage
- Römer, H.: **Privatrecht**, Oldenbourg, aktuelle Auflage
- Führich, E.: **Wirtschaftsprivatrecht**, Vahlen, aktuelle Auflage

**Modulgruppe 8: Wirtschaftsprivatrecht I**

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 8.2</b>		
<b>Titel</b>	<b>Wirtschaftsprivatrecht I</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	E-Learning (Übung)		
Semester	2. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 8.1)		
ECTS-Credits	2 für E-Learning-Inhalte		
Angebotsfrequenz	wöchentlich		
Fachverantwortung	Prof. Dr. Christiane Vollmershausen		
DozentInnen:	HWK		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 8.1	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 8.1
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol (zusammen mit BU 8.1)	Zugelassene Hilfsmittel	-

**Lernziele**

- Anwendung der in BU 8.1 erlernten Inhalte auf Klausurfälle und Fallstudien.
- Die Studierenden sind dazu in der Lage rechtliche Grundsatzentscheidungen zu reflektieren und Fragestellungen, die von Rechtsexperten bearbeitet werden sollten von solchen zu unterscheiden, die ohne Probleme eigenständig angegangen werden können.

**Inhalte**

- Bearbeitung von Fallstudien
- Reflexion, Erfahrungsaustausch und Diskussion zu BU 8.1
- Übung anhand von möglichen Klausuraufgaben

**Literatur**

- Aunert-Micus, S.; Güllemann, D.; Streckel, S.; Tonner, N.; Wiese, U.-E.: **Wirtschaftsprivatrecht**, Luchterhand, aktuelle Auflage
- Musielak, H.-J.: **Grundkurs BGB**, C.H. Beck, aktuelle Auflage
- Kallwass, W.: **Privatrecht**, ein Basisbuch, Vahlen, aktuelle Auflage
- Römer, H.: **Privatrecht**, Oldenbourg, aktuelle Auflage
- Führich, E.: **Wirtschaftsprivatrecht**, Vahlen, aktuelle Auflage

### Drittes Semester

3. Semester								
Studium						Praxisorientierte Studienmodule	Praxisorientierte ECTS	Gesamt ECTS
Modul Nr.	Pflichtmodule/ Teilmodule	Veranstaltungsform z.B. Seminaristischer Unterricht, Übung	Prüfungsleistungen (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	ECTS - Studium	ECTS - E-Learning Art. 56 IV BHG	durch Anrechnung / Integration ersetzbare Teile des Studiums ECTS - anwendungsorientierte Praxisarbeit Art. 63 BHG		
<b>M9</b>	<b>Modul 9: Grundlagen der Personalwirtschaft</b>		60	3	2		5	10
M 9.1	Modulteil 1: Theoret. Grundlagen der Personalwirtschaft	SU		3				
M 9.2	Modulteil 2: Übungsfälle zur Theorie	Ü			2			
<b>M 17.3</b>						<b>Teilmodul: Praktische Anwendungsfälle</b>	<b>5</b>	
<b>M10</b>	<b>Modul 10: Grundlagen des Marketing</b>		60	3	2			5
M 10.1	Modulteil 1: Theorie zu Grundlagen des Marketings	SU		3				
M 10.2	Modulteil 2: Übungsfälle zur Theorie	Ü			2			
<b>M11</b>	<b>Modul 11: Unternehmensbesteuerung</b>		60	3	2			5
M 11.1	Modulteil 1: Theoret. Grundlagen zur Unternehmensbesteuerung	SU		3				
M 11.2	Modulteil 2: Übungsfälle zur Theorie	Ü			2			
<b>M12</b>	<b>Modul 12: Wirtschaftsprivatrecht II</b>		60	3	2			5
M 12.1	Modulteil 1: Vertiefungen zum Wirtschaftsprivatrecht	SU		3				
M 12.2	Modulteil 2: Übungsfälle zur Theorie	Ü			2			
	<b>Summe</b>			20			5	25

## Modulgruppe 9: Grundlagen der Personalwirtschaft

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 9.1</b>		
<b>Titel</b>	<b>Theoretische Grundlagen der Personalwirtschaft (052)</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	3. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 9.2)		
ECTS-Credits	3		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	HWK		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 9.2 und BU 17.3	Erforderliche Vorkenntnisse	keine
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol (zusammen mit BU 9.2)	Zugelassene Hilfsmittel	-

### Lernziele

Die Studierenden sind in der Lage,

- Grundlagen der Personalführung zu benennen
- die Bedeutung von Human Resources im Gefüge der betrieblichen Funktionen kritisch zu würdigen
- Theorien zu den Grundlagen des betrieblichen Personalwesens und der personalwirtschaftlichen Funktionen wiederzugeben und anzuwenden

### Inhalte

- Grundlegende Gedanken zum **modernen Personalmanagement** kennen lernen, seine Stellung im modernen Wirtschaftssystemen einordnen, die historische Entwicklung des Personalmanagement darlegen sowie die Einordnung ins Wissenschaftsgefüge und die Beziehungen zu Nachbardisziplinen aufzeigen können
- Die **Personalpolitik** als Ansatzpunkt personalwirtschaftlicher Gestaltung identifizieren, ihre Einordnung in die Unternehmenspolitik vornehmen und ausgewählte Felder der Personalpolitik erläutern können
- Die Bedeutung der **Personalplanung** für die zukunftsorientierte Ausrichtung der betrieblichen Personalarbeit bestimmen, die Einflussfaktoren auf die Personalplanung systematisieren und verschiedene Arten der Personalplanung unterscheiden und charakterisieren können
- Die **Personalbeschaffung** kennen lernen mit ihren unterschiedlichen Wegen und Vorgehensweisen, eine Bewerbung analysieren, verschiedene Auswahlmethoden kennzeichnen und die Einführung neuer Mitarbeiter begleiten.
- Die **Personaladministration** nach Aufgaben unterscheiden. die Personalinformationsfunktionen kennzeichnen, entsprechende Organisation und dv-seitige Unterstützungen kennen und die Bedeutung des Datenschutz für die Personalarbeit beachten
- Grundlagen des **Personaleinsatz** und der Arbeitsgestaltung festlegen
- **Personalentlohnung** und **Personalbeurteilung** als integriertes Konzept verstehen, verschiedene Entgeltformen einordnen, die Zusammensetzung der Personalkosten verstehen, die Formen der Beurteilung benennen und ihre Möglichkeiten und Grenzen aufzeigen
- **Personalentwicklung** als betriebliche Aufgabe kennzeichnen in verschiedene Arten unterteilen und ausgewählte Personalentwicklungsmaßnahmen charakterisieren können

- **Personalfreisetzung** nach den verschiedenen Ursachen unterteilen, klassische und neuere Vorgehensweisen kennzeichnen und Grundlagen der Kündigung beschreiben können
- **Personalführung:**
  - Führungsstile
  - Managementstile (Management by Participation, Management by Objectives, Management by Exception)

### Literatur

Für das begleitende Literaturstudium ist jedes Werk zur Einführung in die Personalwirtschaftslehre geeignet. Die folgenden Angaben sind exemplarisch zu verstehen, neuere Auflagen der u.g. Literatur sind selbstverständlich willkommen:

- Drumm, H. J.: **Personalwirtschaftslehre**, aktuelle Auflage, Berlin
- Hentze, J.: **Personalwirtschaftslehre**, aktuelle Auflage, Stuttgart
- Heimbrock, J.: **Personalwirtschaft**, aktuelle Auflage, Stuttgart
- Jung, H.: **Personalwirtschaft**, aktuelle Auflage, München
- Oechsler, W.: **Personal und Arbeit**, aktuelle Auflage, München
- Olfert, K.; Steinbuch, P.: **Personalwirtschaft**, aktuelle Auflage, Ludwigshafen
- Bröckermann, R.: **Personalwirtschaft**, aktuelle Auflage, Köln
- Gaugler, E.; Oechsler, W.; Weber, W. (Hrsg.): **Handwörterbuch des Personalwesens**, aktuelle Auflage, Stuttgart
- (Enzyklopädie der Betriebswirtschaftslehre, aktuelle Auflage)

### Modulgruppe 9: Grundlagen der Personalwirtschaft

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 9.2</b>		
<b>Titel</b>	<b>Übungsfälle zur Theorie des Moduls BU 9.1</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	E-Learning (Übung)		
Semester	3. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 9.1)		
ECTS-Credits	2 für E-Learning-Inhalte		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	HWK		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 9.1 und BU 17.3	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 9.1
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol (zusammen mit BU 9.1)	Zugelassene Hilfsmittel	-

### Lernziele

- Anwendung der in BU 9.1 erlernten Inhalte auf Klausurfälle und Fallstudien.
- Einsatz der erlernten Methoden in der Praxis und kritische Reflexion der theoretischen Ansätze auf Basis von Vor- und Nachteilen jedes Konzepts.

**Inhalte**

- Bearbeitung von Fallstudien
- Reflexion, Erfahrungsaustausch und Diskussion zu BU 9.1
- Übung anhand von möglichen Klausuraufgaben

**Literatur**

Für das begleitende Literaturstudium ist jedes Werk zur Einführung in die Personalwirtschaftslehre geeignet. Die folgenden Angaben sind exemplarisch zu verstehen, neuere Auflagen der u.g. Literatur sind selbstverständlich willkommen:

- Drumm, H. J.: **Personalwirtschaftslehre**, aktuelle Auflage, Berlin
- Hentze, J.: **Personalwirtschaftslehre**, aktuelle Auflage, Stuttgart
- Heimbrock, J.: **Personalwirtschaft**, aktuelle Auflage, Stuttgart
- Jung, H.: **Personalwirtschaft**, aktuelle Auflage, München
- Oechsler, W.: **Personal und Arbeit**, aktuelle Auflage, München
- Olfert, K.; Steinbuch, P.: **Personalwirtschaft**, aktuelle Auflage, Ludwigshafen
- Bröckermann, R.: **Personalwirtschaft**, aktuelle Auflage, Köln
- Gaugler, E.; Oechsler, W.; Weber, W. (Hrsg.): **Handwörterbuch des Personalwesen**, aktuelle Auflage, Stuttgart
- **(Enzyklopädie der Betriebswirtschaftslehre**, aktuelle Auflage)

**Modulgruppe 9: Grundlagen der Personalwirtschaft**

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 17.3</b>		
<b>Titel</b>	<b>Teilmodul: Praktische Anwendungsfälle zur Modulgruppe 9</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	Berufspraktische Tätigkeit		
Semester	3. Semester		
SWS	4		
ECTS-Credits	5 (praxisbegleitend)		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	HWK		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 9.1 und BU 9.2	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 9.1 und BU 9.2
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol	Zugelassene Hilfsmittel	-

**Lernziele**

- Die theoretischen Inhalte der Module 1.1 und 1.2 werden in der Praxis zur Anwendung gebracht. Die Studierenden transferieren ihr Wissen aus der Theorie auf den Betrieb, in dem sie tätig sind. Sie erfassen die Prozesse und Strukturen im jeweiligen Unternehmen und können diese zu Fällen in der Theorie kontrastieren.

**Inhalte**

- Die Studierenden erbringen hierüber einen Nachweis in Form zentraler Erkenntnisse ihrer Synthese aus der Theorie und Praxis und präsentieren diese vor der Gruppe.



## Literatur

Für das begleitende Literaturstudium ist jedes Werk zur Einführung in die Personalwirtschaftslehre geeignet. Die folgenden Angaben sind exemplarisch zu verstehen, neuere Auflagen der u.g. Literatur sind selbstverständlich willkommen:

- Drumm, H. J.: **Personalwirtschaftslehre**, aktuelle Auflage, Berlin
- Hentze, J.: **Personalwirtschaftslehre**, aktuelle Auflage, Stuttgart
- Heimbrock, J.: **Personalwirtschaft**, aktuelle Auflage, Stuttgart
- Jung, H.: **Personalwirtschaft**, aktuelle Auflage, München
- Oechsler, W.: **Personal und Arbeit**, aktuelle Auflage, München
- Olfert, K.; Steinbuch, P.: **Personalwirtschaft**, aktuelle Auflage, Ludwigshafen
- Bröckermann, R.: **Personalwirtschaft**, aktuelle Auflage, Köln
- Gaugler, E.; Oechsler, W.; Weber, W. (Hrsg.): **Handwörterbuch des Personalwesens**, aktuelle Auflage, Stuttgart
- **Enzyklopädie der Betriebswirtschaftslehre**, aktuelle Auflage

## Modulgruppe 10: Grundlagen des Marketings

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 10.1</b>		
<b>Titel</b>	<b>Theorie zu Grundlagen des Marketings (031)</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	3. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 10.2)		
ECTS-Credits	3		
Angebotsfrequenz	wöchentlich		
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	HWK		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 10.2	Erforderliche Vorkenntnisse	keine
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol (zusammen mit BU 10.2)	Zugelassene Hilfsmittel	-

### Lernziele

- Die Studierenden sind in der Lage, Grundlagen des Marketings zu verstehen.
- Ausgehend von dem Ansatz der Marketingkonzeption werden Marketingziele, -strategien und –mix für einzelne Branchen konkretisiert und durch die Studierenden anhand von Beispielen aus der Praxis dargestellt.

### Inhalte

- Ausrichtung auf den Markt und auf das ökonomisch-relevante Umfeld als Grundidee des Marketing
- Imagebildung als Grundlage des wirtschaftlichen Erfolges
- Analyse des Datenkranzes, insbesondere der Strukturen der (potenziellen) Kunden und Mitbewerber (Relevanz der Marktforschung und Marktforschungsmethoden)
- Die verschiedenen Formen der Marktsegmentierung
- Inhalte der Produktpolitik, Produktlebenszyklus
- Markenführung (Markenartikel, Handelsmarke, Retail Brands)
- Marktkommunikation
- Distribution und Absatzwege
- Preispolitik, Rabattpolitik
- Besonderheiten des Marketings in verschiedenen Branchen, vor allem im Bereich KMU bzw. Handwerk
- Ganzheitlicher Marketingprozess (Planung, Zielsetzung, Durchführung, Kontrolle)
- Corporate Identity und Corporate Design in KMU

### Literatur

- Kotler, P.; Keller, K. L.; Bliemel, F.: **Marketing-Management**, aktuelle Auflage
- Kreutzer, P.: **Praxisorientiertes Marketing**, aktuelle Auflage
- Meffert, H.: **Marketing**, aktuelle Auflage
- Nieschlag, R; Dichtl, E.; Hörschgen, H.: **Marketing**, aktuelle Auflage
- weitere aktuelle Literaturhinweise in der Veranstaltung

### Modulgruppe 10: Grundlagen des Marketings

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 10.2</b>		
<b>Titel</b>	<b>Übungsfälle zur Theorie des Moduls 10.1</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	E-Learning (Übung)		
Semester	3. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 10.1)		
ECTS-Credits	2 für E-Learning-Inhalte		
Angebotsfrequenz	wöchentlich		
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	HWK		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 10.1	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 10.1
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol (zusammen mit BU 10.1)	Zugelassene Hilfsmittel	-

#### Lernziele

- Anwendung der in BU 10.1 erlernten Inhalte auf Klausurfälle und Fallstudien.
- Erarbeitung eines Marketingkonzepts für das eigene Unternehmen, den eigenen Unternehmensbereich oder ein ausgewähltes Produkt unter Berücksichtigung der theoretischen Grundlagen.

#### Inhalte

- Bearbeitung von Fallstudien
- Reflexion, Erfahrungsaustausch und Diskussion zu BU 10.1
- Übung anhand von möglichen Klausuraufgaben

#### Literatur

- Kotler, P.; Keller, K. L.; Bliemel, F.: **Marketing-Management**, aktuelle Auflage
- Kreutzer, P.: **Praxisorientiertes Marketing**, aktuelle Auflage
- Meffert, H.: **Marketing**, aktuelle Auflage
- Nieschlag, R; Dichtl, E.; Hörschgen, H.: **Marketing**, aktuelle Auflage
- weitere aktuelle Literaturhinweise in der Veranstaltung

## Modulgruppe 11: Unternehmensbesteuerung

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 11.1</b>		
<b>Titel</b>	<b>Theoretische Grundlagen zur Unternehmensbesteuerung</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	3. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 11.2)		
ECTS-Credits	3		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	HWK		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 11.2	Erforderliche Vorkenntnisse	keine
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol (zusammen mit 11.2)	Zugelassene Hilfsmittel	-

### Lernziele

- Die Studierenden erfassen die Grundzüge und das Wesen des deutschen Steuersystems und sind in der Lage dieses Wissen auf betriebliche und private Situationen zu transferieren. Sie sind in der Lage kleine Fälle in der Praxis selber zu lösen und bei komplexeren den Punkt zu erkennen, an dem Steuerexperten hinzugezogen werden sollten.

### Inhalte

- Einkommenssteuer
- Umsatzsteuer
- Gewerbesteuer
- Körperschaftssteuer
- Lohnsteuer
- Erbschafts- und Schenkungssteuer
- Steuergünstige Rechtsformen in KMU
- Steuerliche Grundlagen (z.B. in Hinblick auf Unternehmensübergang o.ä.)

### Literatur

- Stobbe, T.: **Steuern kompakt**, aktuelle Auflage
- Haberstock, L.; Breithecker, V.: **Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre**, aktuelle Auflage
- Schmallowsky, T.: **Einführung in die betriebliche Steuerlehre**, aktuelle Auflage
- Bornhofen, M.; Busch, E.: **Steuerlehre**, aktuelle Auflage
- Brähler, G.: **Internationales Steuerrecht**, aktuelle Auflage

### Modulgruppe 11: Unternehmensbesteuerung

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 11.2</b>		
<b>Titel</b>	<b>Übungsfälle zur Theorie des Moduls 11.1</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	E-Learning (Übung)		
Semester	3. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 11.1)		
ECTS-Credits	2 für E-Learning-Inhalte		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	HWK		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 11.1	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 11.1
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol (zusammen mit BU 11.1)	Zugelassene Hilfsmittel	-

#### Lernziele

- Anwendung der in BU 11.1 erlernten Inhalte auf Klausurfälle und Fallstudien.
- Optimierung kleiner steuerlicher Fragestellungen im betrieblichen Alltag.

#### Inhalte

- Bearbeitung von Fallstudien
- Reflexion, Erfahrungsaustausch und Diskussion zu BU 11.1
- Übung anhand von möglichen Klausuraufgaben

#### Literatur

- Dommermuth et. al.: **Betriebliche Steuern Bd. 1**, aktuelle Auflage
- Wiemhoff, K.-H.; Walden, P.: **Praxisfälle Umsatzsteuer**, aktuelle Auflage
- **Vorlesungsbegleitendes Skriptum**
- Stobbe, T.: **Steuern kompakt**, aktuelle Auflage
- Von Sicherer, K.: **Einkommensteuer**, aktuelle Auflage
- Bornhofen, M.: **Einkommensteuer**, aktuelle Auflage
- Günther, K. H.: **Praxisfälle Einkommensteuer**, aktuelle Auflage
- Weitere aktuelle Literaturhinweise in der Veranstaltung

## Modulgruppe 12: Wirtschaftsprivatrecht II

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 12.1</b>		
<b>Titel</b>	<b>Vertiefungen zum Wirtschaftsprivatrecht (072)</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	3. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 12.2)		
ECTS-Credits	3		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	HWK		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 12.2	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 8.1 und BU 8.2
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol (zusammen mit BU 12.2)	Zugelassene Hilfsmittel	Gesetzestexte

### Lernziele

- Die Studierenden sind in der Lage, juristische Probleme in den wichtigsten für einen Betriebswirt einschlägigen Bereichen des Zivilrechts (schwerpunktmäßig: Schuldrecht Besonderer Teil: §§433-853; Sachenrecht §§854-1296;) einschließlich des Handelsrechts und Gesellschaftsrechts, zu erkennen und komplexere Rechtsfälle in der beruflichen Praxis selbständig zu lösen.

### Inhalte

#### *Rentenversicherung*

- Gesetzliche Rentenversicherung
- Rentenanspruch
- Rentenbewilligung
- Rentenhöhe und Hinzuverdienstmöglichkeiten

#### *Alters- und Risikovorsorge*

- Berufsunfähigkeit
- Hinterbliebenenversorgung
- Altersvorsorge
- Private Vorsorge
- Steuerliche Unterschiede / Relevanz
- Sachversicherungen
- Notwendige Versicherungen im betrieblichen Kontext

#### *Arbeitsrecht*

##### 1. Individualarbeitsrecht

- Bewerbungsverfahren / Gleichbehandlung
- Arbeitsvertrag
- Pflichten des AN / AG
- Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Kündigungsschutz)

##### 2. Kollektives Arbeitsrecht

- Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften
- Arbeitslosenversicherung

**Literatur**

- Aunert-Micus, S.; Güllemann, D.; Streckel, S.; Tonner, N.; Wiese, U.-E.: **Wirtschaftsprivatrecht**, Luchterhand, aktuelle Auflage
- Musielak, H.-J.: **Grundkurs BGB**, C.H. Beck, aktuelle Auflage
- Kallwass, W.: **Privatrecht**, ein Basisbuch, Vahlen, aktuelle Auflage
- Römer, H.: **Privatrecht**, Oldenbourg, aktuelle Auflage
- Führich, E.: **Wirtschaftsprivatrecht**, Vahlen, aktuelle Auflage

**Modulgruppe 12: Wirtschaftsprivatrecht II**

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 12.2</b>		
<b>Titel</b>	<b>Übungsfälle zur Theorie des Moduls 12.1</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	E-Learning (Übung)		
Semester	3.		
SWS	4 (zusammen mit BU 12.1)		
ECTS-Credits	2 für E-Learning-Inhalte		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	HWK		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 12.1	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 8.1, BU 8.2 und BU 12.1
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol (zusammen mit BU 12.1)	Zugelassene Hilfsmittel	Gesetzestexte

**Lernziele**

- Anwendung der in BU 11.1 erlernten Inhalte auf Klausurfälle und Fallstudien.
- Umsetzung des Rechtswissens im betrieblichen Alltag und Unterscheiden selbst lösbarer Problemstellungen von komplexeren Sachverhalten, die durch Rechtsexperten gelöst werden sollten.

**Inhalte**

- Bearbeitung von Fallstudien
- Reflexion, Erfahrungsaustausch und Diskussion zu BU 11.1
- Übung anhand von möglichen Klausuraufgaben

**Literatur**

- Aunert-Micus, S.; Güllemann, D.; Streckel, S.; Tonner, N.; Wiese, U.-E.: **Wirtschaftsprivatrecht**, Luchterhand, aktuelle Auflage
- Musielak, H.-J.: **Grundkurs BGB**, C.H. Beck, aktuelle Auflage
- Kallwass, W.: **Privatrecht**, ein Basisbuch, Vahlen, aktuelle Auflage
- Römer, H.: **Privatrecht**, Oldenbourg, aktuelle Auflage
- Führich, E.: **Wirtschaftsprivatrecht**, Vahlen, aktuelle Auflage

## Viertes Semester

4. Semester								
Studium					Praxisorientierte Studienmodule		Praxisorientierte ECTS	Gesamt ECTS
Modul Nr.	Pflichtmodule/ Teilmodule	Veranstaltungsform z.B. Seminaristischer Unterricht, Übung	Prüfungsleistungen (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	ECTS - Studium	ECTS - E-Learning Art. 56 IV BHG	durch Anrechnung / Integration ersetzbare Teile des Studiums ECTS - anwendungsorientierte Praxisarbeit Art. 63 BHG		
<b>M13</b>	<b>Modul 13: Unternehmensgründung/-nachfolge / Entrepreneurship/ Innovationsmanagement</b>		60	4	1		5	10
M 13.1	Teilmodul 1: Unternehmensgründung/-nachfolge	SU		2	1			
M 13.2	Teilmodul 2: Entrepreneurship / Innovationsmanagement	Ü		2				
<b>M 17.4</b>						<b>Teilmodul: Praktische Anwendungsfälle</b>	<b>5</b>	
<b>M 14</b>	<b>Modul 14: Vertiefung volkswirtschaftliche Fragestellungen</b>		60	4	1			5
M 14.1	Teilmodul 1: Grundlagen der Makroökonomik	SU		2				
M 14.2	Teilmodul 2: Wirtschaftspolitik	Ü		2	1			
<b>M 15</b>	<b>Modul 15: Statistik</b>		60	3	2			5
M 15	Statistik I + II	SU/Ü		3	2			
<b>M 16</b>	<b>Modul 16: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und die empirische wirtschaftswissenschaftliche Forschung</b>		60	3	2			5
M 16.1	Teilmodul 1: Einführung in das wiss. Arbeiten	SU		3				
M 16.2	Teilmodul 2: Einführung in die wirt.wissen. Empirische Forschung	Ü			2			
	<b>Summe</b>			20			5	25

### Brückenkurse der Volkshochschule München

Vor dem Einstieg in das vierte Fachsemester sollten nach Möglichkeit und Bedarf die folgenden, im Rahmen des berufsbegleitenden Bachelorstudiengangs angebotenen Brückenkurse besucht werden:

1. Selbstmanagement, Powerreading
2. Wirtschaftsenglisch / Englisch im Unternehmenskontext
3. Mathematische Grundlagen / Wirtschafts- und Finanzmathematik
4. ...

Bzgl. des genauen Angebots werden Sie vor Ihrem Studium von der Hochschule München und der Volkshochschule München informiert.



## Modulgruppe 13: Unternehmensgründung/ -nachfolge/ Entrepreneurship / Innovationsmanagement

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 13.1</b>		
<b>Titel</b>	<b>Unternehmensgründung und –nachfolge (111)</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	4. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 13.2)		
ECTS-Credits	2 für Vorlesung und 1 für E-Learning-Inhalte		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Thomas Peisl		
DozentInnen:	Prof. Dr. Thomas Peisl / Karolina Engenhorst		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 13.2	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 1.1, BU 1.2 und BU 17.1
Leistungsnachweis	PA + LN (zusammen mit BU 13.2 und 17.4)	Zugelassene Hilfsmittel	-

### Lernziele

Die Studierenden sind in der Lage,

- unternehmerisch zu denken und zu handeln in dem Sinne, dass sie unternehmerische Gelegenheiten erkennen, einschätzen und auswerten können,
- Fähigkeiten zur kreativen Bewältigung von komplexen Projekten im Wirtschafts- und Managementbereich zu demonstrieren und Lösungsansätze zu erarbeiten, sowie auf geeignete methodische Grundlagen zurückzugreifen, um komplexe Projekte zielgerecht gestalten und steuern zu können,
- Den Zusammenhang zwischen Unternehmergeist (auf betrieblicher Ebene) und Gründungskultur (auf volkswirtschaftlicher Ebene) und der Innovationskraft einer Organisation bzw. eines Landes zu verstehen,
- Bedeutung und wesentliche Inhalte der Unternehmensgründung zu erfassen, u. a. Innovationsfähigkeit als Motor unternehmerischen Handelns, die Übernahme von persönlicher Verantwortung und der Erwerb sozialer Kompetenzen,
- das Zusammenspiel der verschiedenen betrieblichen Funktionen (Finanzierung, Marketing, Rechte am geistigen Eigentum usw.) am Beispiel von Unternehmensgründungsprozessen konkret nachzuvollziehen und somit Bezüge zu anderen Lehrinhalten herzustellen,
- die Bedeutung des Business-Plans als zentralem Baustein erfolgreicher Unternehmensgründung zu erkennen, auch im Kontext von bestehenden unternehmerischen Einheiten (Management Buyout, Gründung von Tochterunternehmen etc.)

### Inhalte

Anhand eines Planspiels (TOPSIM) sollen wesentliche Inhalte des Unternehmertums erlernt werden. Die Studierenden werden in Gruppen je ein Unternehmen übernehmen und dieses abhängig von wirtschaftlichen Rahmenbedingungen über mehrere Planperioden hinweg fortführen.

- Definitionsgrundlagen, Begriffsabgrenzung „Unternehmer – Entrepreneur – Manager – Intrapreneur“, Erfassen unternehmerischer Gelegenheiten, Denken in Chancen und Risiken, Motivationsfaktoren,
- Innovationsfähigkeit von Unternehmen und gesamtwirtschaftliche Bedingungen für Innovation, Überblick über Zukunftsmärkte, wie wissensintensive Dienstleistungen
- Gründungsmanagement als Prozess: Zusammenhang, Rahmenbedingungen, Umfeld, Trends, Phasenmodell, Erfolgsfaktoren, Ansätze, Ideenfindung
- Prinzipielle Möglichkeiten der Unternehmensgründung
- Bedeutung sozialer Kompetenzen von Führungs- und Gründerpersönlichkeit für den Gründungserfolg,
- Business Plan: Bedeutung, Aufbau, Überblick
- Business Plan: Darstellung des Unternehmens, Produkt oder Dienstleistung, Industrie und Markt
- Business Plan: Marketing und Vertrieb, Management und Schlüsselpersonen, Lernpfade
- Business Plan: Planung, Chancen und Risiken, Finanzierung
- Business Plan: Finanzierung und Finanz-Mix

### Literatur

- Achleitner, A.; Thommen, J.: **Allgemeine Betriebswirtschaftslehre**, Gabler, aktuelle Auflage
- Meckl, R.: **Internationales Management**, Vahlen, aktuelle Auflage
- Dowling, M.; Drumm, H-J.; **Gründungsmanagement. Vom erfolgreichen Unternehmensstart zu dauerhaftem Wachstum**, aktuelle Auflage
- De, D.: **Entrepreneurship**, Pearson Studium, aktuelle Auflage, München

### Modulgruppe 13: Unternehmensgründung/ -nachfolge/ Entrepreneurship / Innovationsmanagement

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 13.2</b>		
<b>Titel</b>	<b>Entrepreneurship und Innovationsmanagement</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	4. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 13.1)		
ECTS-Credits	2		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Thomas Peisl		
DozentInnen:	Prof. Dr. Thomas Peisl / Karolina Engenhorst		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 13.1	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 1.1, BU 1.2, BU 13.1 und BU 17.1
Leistungsnachweis	PA + LN (zusammen mit BU 13.1 und 17.4)	Zugelassene Hilfsmittel	-

**Lernziele**

- Anwendung der theoretisch erlernten Inhalte des Moduls 13.1 auf das Planspiel TOPSIM.

**Inhalte**

- Durchspielen mehrerer Unternehmensperioden
- Erarbeitung von Unternehmensentscheidungen in Gruppen

**Literatur**

- Achleitner, A.; Thommen, J.: **Allgemeine Betriebswirtschaftslehre**, Gabler, aktuelle Auflage
- Meckl, R.: **Internationales Management**, Vahlen, aktuelle Auflage
- Dowling, M.; Drumm, H-J.; **Gründungsmanagement. Vom erfolgreichen Unternehmensstart zu dauerhaftem Wachstum**, aktuelle Auflage
- De, D.: **Entrepreneurship**, Pearson Studium, aktuelle Auflage, München

**Modulgruppe 13: Unternehmensgründung/ -nachfolge/ Entrepreneurship / Innovationsmanagement**

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 17.4</b>		
<b>Titel</b>	<b>Teilmodul: Praktische Anwendungsfälle zur Modulgruppe 13</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	Berufspraktische Tätigkeit		
Semester	4. Semester		
SWS	4		
ECTS-Credits	5 (praxisbegleitend)		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 13.1 und BU 13.2	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 1.1, BU 1.2, BU 13.1, BU 13.2 und BU 17.1
Leistungsnachweis	PA + LN (zusammen mit BU 13.1 und 13.2)	Zugelassene Hilfsmittel	-

**Lernziele**

- Die theoretischen Inhalte der Module 13.1 und 13.2 werden in der Praxis zur Anwendung gebracht. Die Studierenden transferieren ihr Wissen aus der Theorie auf den Betrieb, in dem sie tätig sind. Sie erfassen die Prozesse und Strukturen im jeweiligen Unternehmen und können diese zu Fällen in der Theorie kontrastieren. Auf dieser Basis und zusätzlichem theoretischem Input, sind die Studierenden dazu befähigt einen Businessplan zu erstellen.

**Inhalte**

- Aufzeigen der notwendigen Grundlagen für die Erstellung eines Business Plans
- Erstellung eines Business Plans
- Die Studierenden erbringen über ihre in Bezug auf das Fach einschlägige Praxistätigkeit einen Nachweis in Form zentraler Erkenntnisse ihrer Synthese aus der Theorie und Praxis und präsentieren diese vor der Gruppe (Business Plan).

### Literatur

- Achleitner, A.; Thommen, J.: **Allgemeine Betriebswirtschaftslehre**, Gabler, aktuelle Auflage
- Meckl, R.: **Internationales Management**, Vahlen, aktuelle Auflage
- Dowling, M.; Drumm, H-J.; **Gründungsmanagement. Vom erfolgreichen Unternehmensstart zu dauerhaftem Wachstum**, aktuelle Auflage
- De, D.: **Entrepreneurship**, Pearson Studium, aktuelle Auflage, München

## Modulgruppe 14: Vertiefung volkswirtschaftlicher Fragestellungen

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 14.1</b>		
<b>Titel</b>	<b>Grundlagen der Makroökonomik (121.1-3)</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	4. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 14.2)		
ECTS-Credits	2		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Weisensee		
DozentInnen:	Prof. Dr. Weisensee / Dr. Semper		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 14.2	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 5.1 und BU 5.2
Leistungsnachweis	SP, 60 Min. (zusammen mit BU 14.2)	Zugelassene Hilfsmittel	-

### Lernziele

- Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, grundlegende makroökonomische Zusammenhänge und Prozessabläufe zu verstehen sowie die Möglichkeiten und Grenzen wirtschaftspolitischer Steuerung zu erkennen.

### Inhalte

- Perspektiven der Makroökonomik, makroökonomische Schlüsselvariablen, Entscheidungsträger der Wirtschaftspolitik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Wirtschaftskreislauf, Zahlungsbilanz.
- Elementare Analyse des volkswirtschaftlichen Gütermarktes, Determinanten der gesamtwirtschaftlichen Konsumgüter- und Investitionsgüternachfrage, das Gütermarktgleichgewicht.
- Makroökonomische Zielverletzungen, Auswirkungen gesamtwirtschaftlicher Störungen, Stabilisierungspolitik, Grenzen der Fiskalpolitik.
- Zusammenhänge der gesamtwirtschaftlichen Produktion, der Determinanten des Arbeitsangebots und der Arbeitsnachfrage, Gleichgewicht auf dem Arbeitsmarkt und Prozesse der Lohnbildung, Ursachen der Arbeitslosigkeit und Möglichkeiten der Beschäftigungspolitik, Bestimmungsfaktoren des Güterangebots
- Determinanten des Devisenmarkts, nominaler, realer und effektiver Wechselkurs, internationale Wettbewerbsfähigkeit.
- Gastvortrag: Die Rolle des Handwerks in der Volkswirtschaft
- Gastvortrag: Verflechtung der Betriebe in kommunale Strukturen (Kommunalpolitik, Bauleitplanung etc.)

### Literatur

- Blanchard, O.; Illing, G.: **Makroökonomie**, aktuelle Auflage, München
- Brunner, S.; K. Kehrlé, **Volkswirtschaftslehre**, aktuelle Auflage, München
- Mankiw N. G.; Taylor, M. P., **Grundzüge der Volkswirtschaftslehre**, aktuelle Auflage, Stuttgart
- Edling, H.; **Volkswirtschaftslehre: Schnell erfasst**, aktuelle Auflage, Berlin, Heidelberg
- Bofinger, P.: **Grundzüge der Volkswirtschaftslehre: Eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten**, aktuelle Auflage, München.

**Modulgruppe 14: Vertiefung volkswirtschaftlicher Fragestellungen**

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 14.2</b>		
<b>Titel</b>	<b>Wirtschaftspolitik (122)</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch / Englisch		
Lehrform	SU		
Semester	4. Semester		
SWS	4		
ECTS-Credits	2 für Vorlesung und 1 für E-Learning-Inhalte		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Weisensee		
DozentInnen:	Prof. Dr. Weisensee / Dr. Semper		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 14.1	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 5.1, BU 5.2 und BU 14.1
Leistungsnachweis	SP, 60 Min. (zusammen mit BU 14.1)	Zugelassene Hilfsmittel	-

**Lernziele**

- Die Studierenden sollen eigenständig wirtschaftliche und wirtschaftspolitische Problemlagen und Entscheidungen beurteilen.

**Inhalte**

- Wirtschaftspolitische Zielsetzungen, Konzeptionen und Strategien staatlicher Wirtschaftspolitik, Möglichkeiten und Grenzen wirtschaftspolitischer Gestaltung
- Geldpolitik, Institutionen des Geldsektors, Transmission und Wirkungen monetärer Impulse, Strategien und Instrumente der Geldpolitik und der europäischen Zentralbank
- Finanzpolitik: Bedeutung staatlicher Einnahmen und Ausgaben sowie der öffentlichen Verschuldung, Aufgaben und Ziele der Finanzpolitik, finanzpolitische Instrumente, Finanzpolitik in der europäischen Union
- Überblick über Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Einkommenspolitik, stabilitätspolitische Anforderungen an die Lohnpolitik
- Umweltpolitik: Bedeutung und Wirkung umweltpolitischer Instrumente

**Literatur**

- Blanchard, O.; Illing, G.: **Makroökonomie**, aktuelle Auflage, München
- Brunner, S.; K. Kehrlé, **Volkswirtschaftslehre**, aktuelle Auflage, München
- Mankiw N. G.; Taylor, M. P., **Grundzüge der Volkswirtschaftslehre**, aktuelle Auflage, Stuttgart
- Edling, H.; **Volkswirtschaftslehre: Schnell erfasst**, aktuelle Auflage, Berlin, Heidelberg
- Bofinger, P.: **Grundzüge der Volkswirtschaftslehre: Eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten**, aktuelle Auflage, München.

## Modulgruppe 15: Statistik

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 15</b>		
<b>Titel</b>	<b>Statistik I: Statistik (063)</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	4. Semester		
SWS	4		
ECTS-Credits	3 für Vorlesung und 2 für E-Learning-Inhalte		
Angebotsfrequenz	wöchentlich		
Fachverantwortung	Prof. Dr. Galata		
DozentInnen:	Prof. Dr. Galata / Dr. Scheid		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 15.2	Erforderliche Vorkenntnisse	keine
Leistungsnachweis	SP, 60 Min.	Zugelassene Hilfsmittel	-

### Lernziele

- Die Studierenden sind in der Lage, statistische Methoden bei praktischen Fragestellungen anzuwenden. Sie lernen die grundlegenden Methoden der Statistik und der explorativen Datenanalyse kennen und einzusetzen.

### Inhalte

- Statistische Merkmale
- Eindimensionale Häufigkeitsverteilungen
- Zweidimensionale Häufigkeitsverteilungen
- Verhältniszahlen und Indexzahlen
- Das Rechnen mit Wahrscheinlichkeiten
- Zufallsvariable und ihre Verteilung
- Schätzung von Parametern einer Grundgesamtheit
- Das Prinzip eines statistischen Tests

### Literatur

- Fahrmeir, L.; Künstler, R.; Pigeot, I.; Tutz, G.: **Statistik**, Springer, aktuelle Auflage
- Schira, J.: **Statistische Methoden der VWL und BWL**, Pearson Studium, aktuelle Auflage
- Bamberg, G.; Baur, F.: **Statistik**, Oldenbourg, aktuelle Auflage
- Weigand, C.: **Statistik mit und ohne Zufall**, Physica, aktuelle Auflage
- Bourier, G.: **Beschreibende Statistik**, Gabler, aktuelle Auflage

## Modulgruppe 16: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und die empirische wirtschaftswissenschaftliche Forschung

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 16.1</b>		
<b>Titel</b>	<b>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	4. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 16.2)		
ECTS-Credits	3		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	Prof. Dr. Claudia Eckstaller / Stephanie Rötzer		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 16.2	Erforderliche Vorkenntnisse	keine
Leistungsnachweis	PA (zusammen mit BU 16.2)	Zugelassene Hilfsmittel	-

### Lernziele

- Die Studierenden sind in der Lage, Methoden und Grundsätze des wissenschaftlichen Arbeitens zu nennen und selbstständig anzuwenden.
- Sie erarbeiten fundierte Recherchen und hinterfragen Inhalte konstruktiv kritisch.
- Die Studierenden können wissenschaftliche Arbeiten erstellen.

### Inhalte

- Recherchen überdiverse Medien und an verschiedenen Orten, wie z.B. der Bibliothek der Hochschule München
- Verwendung der E-Learning Plattform Moodle
- Grundsätze und Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens, wie
  - z.B. Aufbau einer wiss. Arbeit
  - Fundierung der Zielsetzung
  - Quellenrecherche,
  - Zitation,
  - Stilmittel

### Literatur

- Eco, U.: **Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt**, 13. Auflage
- Franck, N. (Hrsg.): **Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens**, Schöningh, aktuelle Auflage
- Kornmeier, M.: **Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht**, Haupt, aktuelle Auflage
- Franck, N.: **Handbuch wissenschaftliches Arbeiten**, Fischer, aktuelle Auflage
- Heesen, B.: **Wissenschaftliches Arbeiten**, Springer, aktuelle Auflage
- Theisen, M.: **Wissenschaftliches Arbeiten**, Technik, Methodik, Form, aktuelle Auflage



**Modulgruppe 16: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und die empirische wirtschaftswissenschaftliche Forschung**

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 16.2</b>		
<b>Titel</b>	<b>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	4. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 16.1)		
ECTS-Credits	2 für E-Learning-Inhalte		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	Prof. Dr. Claudia Eckstaller / Stephanie Rötzer		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 16.1	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 16.1
Leistungsnachweis	PA (zusammen mit BU 16.1)	Zugelassene Hilfsmittel	-

**Lernziele**

- Die Studierenden sind in der Lage, Methoden und Grundsätze des wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden, selbstständig zu recherchieren und eine erste wissenschaftliche Arbeit zu verfassen.

**Inhalte**

- Schreiben einer Seminararbeit
- Anwendung eines Word Templates
- Aneignung von Recherchekompetenzen
- Umsetzung wissenschaftlicher Grundsätze auf ein eigenes Dokument
- Grundsätze wissenschaftlicher Formulierung

**Literatur**

- Eco, U.: **Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt**, 13. Auflage
- Franck, N. (Hrsg.): **Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens**, Schäffer, aktuelle Auflage
- Kornmeier, M.: **Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht**, Haupt, aktuelle Auflage
- Franck, N.: **Handbuch wissenschaftliches Arbeiten**, Fischer, aktuelle Auflage
- Heesen, B.: **Wissenschaftliches Arbeiten**, Springer, aktuelle Auflage
- Theisen, M.: **Wissenschaftliches Arbeiten**, Technik, Methodik, Form, aktuelle Auflage

## 2.6 Fünftes Semester

5. Semester								
Studium					Praxisorientierte Studienmodule		Praxisorientierte ECTS	Gesamt ECTS
Modul Nr.	Pflichtmodule/ Teilmodule	Veranstaltungsform z.B. Seminarischer Unterricht, Übung	Prüfungsleistungen (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	ECTS - Studium	ECTS - E-Learning Art. 56 IV BHG	durch Anrechnung / Integration ersetzbare Teile des Studiums ECTS - anwendungsorientierte Praxisarbeit Art. 63 BHG		
<b>M 18</b>	<b>Modul 18: Ausgewählte Rechtsaspekte für KMU</b>		60	2	3		5	10
M 18.1	Teilmodul 1: Insolvenzrecht/IT-Recht/gewerbl.Rechtsschutz/Urheberrecht	SU		2	1			
M 18.2	Teilmodul 2: Praktische Fallstudie Recht	P			2	Prakt.Tätigkeit zur Fallstudie	5	
<b>M 19</b>	<b>Modul 19: Monetäre Unternehmensführung I</b>		60	3	2			5
M 19.1	Teilmodul 1: Finanz- und Risikomanagement	SU		1	2			
M 19.2	Teilmodul 2: Controlling	SU		2				
<b>M 20</b>	<b>Modul 20: Leadership &amp; Management I</b>		60	3	2			5
M 20.1	Teilmodul 1: Strategische Unternehmensführung / Mitarbeiterführung	SU		2				
M 20.2	Teilmodul 2: Management von inhabergeführten Unternehmen	SU		1	2			
<b>M21</b>	<b>Modul 21: Wirtschafts- und Finanzmathematik</b>		60	3	2			5
M 21.1	Teilmodul 1: Wirtschaftsmathematik	SU		2	1			
M 21.2	Teilmodul 2: Finanzmathematik	SU		1	1			
	<b>Summe</b>				20		5	25

## Modulgruppe 18: Ausgewählte Rechtsaspekte für KMU

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 18.1</b>		
<b>Titel</b>	<b>Insolvenzrecht/IT-Recht/gewerblicher Rechtsschutz</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	5. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 18.2)		
ECTS-Credits	2 für Vorlesung und 1 für E-Learning-Inhalte		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Vollmershausen		
DozentInnen:	Prof. Dr. Vollmershausen / Eikelmann		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 18.2	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 9.1, BU 9.2, BU 12.1 und BU 12.2
Leistungsnachweis	PA (zusammen mit BU 18.2)	Zugelassene Hilfsmittel	Gesetzestexte (BGB, HGB, InsO, GmbHG, Arbeitsgesetze)

### Lernziele

### Inhalte

#### I. Bürgerliches Gesetzbuch BGB

1. Erarbeitung und Vertiefung des vorhandenen Wissensstandes
2. Der Kaufvertrag und seine Gewährleistungsrechte
  - a) Die Rechte des Käufers bei Mängeln
  - b) Die Rechte des Verkäufers
3. Der Werkvertrag und seine Gewährleistungsrechte
4. Allgemeine Geschäftsbedingungen
  - c) Einbezug
  - d) Gestaltung
5. Besondere Vertriebsformen: E- Commerce
  - e) Haustürwiderrufsgeschäfte
  - f) Fernabsatzverträge

#### II. Kreditsicherungsrecht

1. Bürgschaft
2. Eigentumsvorbehalt
3. Abtretung
4. Sicherungsübereignung
5. Immobiliarsicherheiten

#### III. Insolvenzrecht

1. Insolvenzgründe
2. Pflicht zur Stellung eines Insolvenzantrags und die Folgen
3. Die unterschiedlichen Insolvenzverfahren im Überblick

#### **IV. Handels- und Gesellschaftsrecht**

1. Kaufmannsbegriff und Kaufmannsarten
2. Prokura und Handlungsvollmacht
3. Das Handelsregister
4. Zu beachtende Besonderheiten im Handelsrecht
5. Überblick über wichtige Rechtsformen (GbR, OHG, KG, stG, GmbH, Limited, UG(haftungsgeschränkt), Vor- und Nachteile, situationsabhängige Rechtsformwahl

#### **V. Arbeitsrecht**

1. Überblick Individualarbeitsrecht – kollektives Arbeitsrecht
2. Arbeitnehmer – Arbeitgeber (Begriffsklärung und Abgrenzungen)
3. Kündigung, Kündigungsarten, Kündigungsschutz
4. Ausgewählte arbeitsrechtliche Gesetze (z.B. MuSchG, BUrlG, TzBfG)

#### **VI. Ausgewählte Themen zum Wettbewerbsrecht**

1. Das UWG
2. Wichtige Fallgruppen
3. Die „schwarze Liste“

#### **Literatur**

- Aunert-Micus, Wirtschaftsprivatrecht, Luchterhand Verlag
- Führich, Ernst, Wirtschaftsprivatrecht, Verlag Vahlen
- Hirdina Ralph, Grundzüge des Arbeitsrechts, Verlag Vahlen
- Becker Christoph, Insolvenzrecht, Verlag Carl Heymann
- Repititorium Kreditsicherungsrecht
- Wolf/Wellenhofer, Sachenrecht, Verlag C.H.Beck
- Westerhoff, Sachenrecht III, Verlag C.F.Müller

#### **Gesetzestexte** (Alle: Beck Texte im dtv)

- BGB,
- HGB
- InsO,
- GmbHG
- Arbeitsgesetze

**Modulgruppe 18: Ausgewählte Rechtsaspekte für KMU**

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 18.2</b>		
<b>Titel</b>	<b>Praktische Fallstudie Recht</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	Praktische Tätigkeit zur Fallstudie		
Semester	5. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 18.1)		
ECTS-Credits	2 für E-Learning Inhalte und 5 für praktische Tätigkeit		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Vollmershausen		
DozentInnen:	Dozent HWK		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 18.1	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 9.1, BU 9.2, BU 12.1, BU 12.2 und BU 18.1
Leistungsnachweis	PA (zusammen mit BU 18.1)	Zugelassene Hilfsmittel	-

**Lernziele**

- Die Inhalte des Moduls 18.1 sollen in der Praxis angewandt und anhand einer Fallstudie im Betriebsalltag aufgearbeitet werden.

**Inhalte**

Die Studierenden erbringen hierüber einen Nachweis in Form zentraler Erkenntnisse ihrer Synthese aus der Theorie und Praxis und geben diese im Rahmen einer Projektarbeit (inkl. Präsentation und Kolloquium) ab. Die individuelle Beratung, Betreuung und Unterstützung erfolgt über einen Praxisvertreter.

**Literatur**

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

## Modulgruppe 19: Monetäre Unternehmensführung I

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 19.1</b>		
<b>Titel</b>	<b>Finanz- und Risikomanagement (136)</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	5. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 19.2)		
ECTS-Credits	1 für Vorlesung und 2 für E-Learning-Inhalte		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Dinauer		
DozentInnen:	Prof. Dr. Dinauer		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 19.2	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 7.1 und BU 7.2
Leistungsnachweis	SP, 60 Min. (zusammen mit BU 19.2)	Zugelassene Hilfsmittel	HGB, AktG, Finanztabellen

### Lernziele

#### *Finanz- und Risikomanagement*

Die Studierenden erfahren die Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft.

Sie sind in der Lage, das Risikomanagement im Finanzbereich zu verstehen, sowie spezielle Anwendungen im Bereich der finanziellen Führung zu erkennen.

### Inhalte

#### **Finanzmanagement**

*Grundlagen der Finanzwirtschaft des Unternehmens*

*Außen- und Innenfinanzierung*

*Sonderfinanzierungsinstrumente (speziell für den Mittelstand)*

*Finanzwirtschaftliche Unternehmensanalyse*

#### *Risikomanagement*

*Aufgaben des Risk Managers*

- Grundlagen der Risikoanalyse
- Funktionales Risk Management von
  - Finanz- und Liquiditätsrisiken
  - Investitionsrisiken
  - Personalrisiken
  - Marktrisiken

### Literatur

- Ehrmann, H.: **Risikomanagement, Rating- Basel II**, Kiehl-Verlag, aktuelle Auflage
- Eller, R.: **Modernes Risikomanagement**, Gabler Verlag, aktuelle Auflage
- Wolke, T.: **Risikomanagement**, aktuelle Auflage, München
- Stiefl, J.: **Risikomanagement und Existenzsicherung**, aktuelle Auflage, München
- Zantow, R.; Dinauer, J.: **Finanzwirtschaft des Unternehmens**, aktuelle Auflage, München.

**Modulgruppe 19: Monetäre Unternehmensführung I**

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 19.2</b>		
<b>Titel</b>	<b>Controlling (173)</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	5. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 19.1)		
ECTS-Credits	2		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Körbs		
DozentInnen:	Prof. Dr. Körbs		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 19.1	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 7.1, BU 7.2 und BU 19.1
Leistungsnachweis	SP, 60 Min. (zusammen mit BU 19.1)	Zugelassene Hilfsmittel	-

**Lernziele**

Die Studierenden sind in der Lage,

- aktuelle Controllingansätze und Kostenrechnungs- und Kostenmanagementverfahren anzuwenden,
- eine aussagekräftige Kosten- u. Leistungsrechnung für Entscheidungsvorbereitung und Kontrolle aufzubauen
- Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung vorzugeben und zu ermitteln
- Zusammenhänge der Unternehmensplanung, -kontrolle, -steuerung aufzuzeigen

**Inhalte**

*Rolle des Controllers im Unternehmen*

- Controlling und Management
- Ziel-, Planungs-, Kontroll- und Informationssystem
- Aufgaben des Controllings
- Controllingsystem
- Koordinationsinstrumente des Controllings
- Strategisches und operatives Controlling

*Prozessorientierte Kostenrechnung*

- Veränderte Bedingungen für die Kostenrechnung
- Activity-based Costing
- Konzeption der Prozesskostenrechnung
- Prozessorientierte Kalkulation

*Zielkostenplanung und -kontrolle*

- Besonderheiten eines Zielkostenmanagements
- Kritik an den Annahmen des Zielkostenmanagements
- Rechnungszwecke einer Lebenszyklusrechnung
- Top-Down Budgetierung

*Budgets und Plankostenrechnung*

- Budgets und Funktionen von Budgets
- Aufbau der Plankosten- und Erfolgsrechnung
- Organisatorische Voraussetzungen der Kostenplanung
- Methoden der Kostenplanung
- Operatives Budgetsystem
- Koordination der Budgetierung

*Budgetkontrolle und Abweichungsanalyse*

- Zwecke der Kostenkontrolle
- Kontrolle in der starren Plankostenrechnung
- Kontrolle in der flexiblen Plankostenrechnung
- Kontrolle in der Grenzplankostenrechnung
- Kontrolle der Prozesskosten

*Verrechnungspreise*

- Divisionale Organisationsstruktur und Erfolgsrechnung
- Verrechnungspreis und Profit-Center
- Rechnungszwecke von Verrechnungspreisen
- Methoden der Verrechnungspreisbildung
- Arten von Verrechnungspreisen

*Marktorientierte Rechnung*

- Gründe für die Entwicklung zum Shareholder-Value
- Börsenkurs und Marktwert
- Bestimmung des Unternehmenswerts
- Eigenkapitalkosten und Kapitalmarktmodell
- Capital Asset Pricing Model

*Kennzahlen und Balanced Scorecard*

- Von Kennzahlen zum Performance Measurement
- Return on Investment zur Steuerung von Profit-Centern
- Economic Value Added
- Aufbau der Balanced Scorecard
- Balanced Scorecard und strategische Kennzahlensysteme

**Literatur**

Detaillierte Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung. Literaturliste:

- Horvath, P.: **Controlling**, aktuelle Auflage, München
- Peemöller, K.: **Controlling**, aktuelle Auflage, Herne
- Reichmann, T.: **Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten**, aktuelle Auflage, München
- Weber, J.: **Einführung in das Controlling**, aktuelle Auflage, Stuttgart
- Witt, F.-J.: **Controlling**, aktuelle Auflage, Stuttgart
- Ziegenbein, K.: **Controlling**, aktuelle Auflage, Ludwigshafen



## Modulgruppe 20: Leadership und Management I

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 20.1</b>		
<b>Titel</b>	<b>Strategische Unternehmensführung und Mitarbeiterführung (102.5)</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	5. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 20.2)		
ECTS-Credits	2		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	Prof. Dr. Claudia Eckstaller / Stephanie Rötzer		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 20.2	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 9.1, BU 9.2, BU 1.1 und BU 1.2
Leistungsnachweis	SP, 60 Min. + PA (zusammen mit BU 20.2)	Zugelassene Hilfsmittel	-

### Lernziele

- Die Studierenden werden vorbereitet auf die spätere Übernahme von Führungsverantwortung in leitender Position. Dazu lernen sie die wichtigsten in der Betriebswirtschaft gebräuchlichen Tools und Methoden des strategischen Managements kennen, wissen, wie diese Werkzeuge selbständig anzuwenden sind und wo in der betrieblichen Praxis Probleme entstehen können. Ausführlich eingegangen wird in einem separaten Block auf eines der wichtigsten Führungsinstrumente des strategischen Managements, dem Qualitätsmanagement.

#### Teil 1: Strategische Unternehmensführung

Die Studierenden sind in der Lage,

- Die Rolle der Planung, insbesondere der Langfristplanung zur nachhaltigen Sicherung der Existenz einer Unternehmung zu verstehen,
- Theorien, Modelle und Methoden der strategischen Unternehmensplanung zu verstehen und anzuwenden,
- Typische Ausgangssituationen für strategische Handlungsnotwendigkeiten zu erkennen und grundsätzlich geeignete Aktions- /Reaktionsmöglichkeiten zuzuordnen,
- Schnittstellen zur Strategieimplementierung und –kontrolle zu beherrschen.

#### Teil 2: Mitarbeiterführung

Neben der Vermittlung von theoretischen Aspekten moderner Führungslehre (Leadership Management) sollen die Studierenden für komplexe personal-soziale Belange der Menschenführung im (inter-)kulturellen Kontext sensibilisiert werden. Ziel ist Steigerung der persönlichen Führungskompetenz.

### Inhalte

- *Grundlagen*  
Die Kursteilnehmer erhalten einen Überblick über die Aufgaben und Herausforderungen des strategischen Managements.

- *Kundenbedarfsanalyse*

Die Kursteilnehmer lernen, dass die wichtigste Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches strategisches Management das Wissen ist, was die Kunden erwarten und wie zufrieden sie mit der angebotenen Leistung sind. Dazu lernen die Kursteilnehmer verschiedene Formen und Techniken der Kundenbedarfsanalyse kennen und können die wichtigste Technik, das Erfolgsfaktorenportfolio am Ende selbständig anwenden.
- *Strategiedefinition*

Die Kursteilnehmer erlernen an praktischen Unternehmensbeispielen die Erstellung einer Unternehmensvision und wissen, welche betriebswirtschaftlichen Hilfsmittel zur Definition einer Unternehmensstrategie zur Verfügung stehen:
- *Datensammlung*
  - Wettbewerbsanalyse
  - Betriebliche Potenzialanalyse
  - PIMS-Studie
- *Datenaufbereitung*
  - Benchmarking
  - Produktlebenszyklusanalyse
  - Altersstrukturanalyse des Produktportfolios
  - Erfahrungskurvenanalyse
  - ABC-Analyse
  - Frühwarnportfolio
  - Erfolgsfaktorenanalyse
  - Gap-Analyse
- *Strategieableitung*
  - Wettbewerbsstrategie
  - Technologie-Strategie-Matrix
  - Wettbewerbsanalyse
  - Strategische Marktanalyse
  - Produkt-Markt-Matrix
  - Portfolio-Analysen
  - Ansoff-Matrix
- *Teil 1 Strategische Unternehmensplanung*
  - Einordnung der unterschiedlichen Planungstypen in einer Planungstypologie; Rolle der Grundeinstellungen der Planer; Gründe für Erfolge bzw. Misserfolge bei der strategischen Planung
  - Grundsätzliche Bedeutung der Faktoren Zeit und Technologie; Grundmodelle der strategischen Unternehmensplanung wie Lebenszykluskonzept, S-Kurvenkonzept oder Erfahrungskurvenkonzept
  - Moderne Methoden der strategischen Unternehmensplanung wie SWOT-Analysen, Portfolio- und Monitoring Konzepte; Balanced Scorecards u.ä.
  - Strategietrends beispielsweise resultierend aus den modernen Kommunikationstechnologien wie Trend zu virtuellen Unternehmen, globalen Unternehmen usw.
- *Teil 2 Mitarbeiterführung*
  - Motivation in wirtschaftlichen Organisationen
  - Klassische und moderne personenorientierte Führungsmodelle
  - Führungsrelevante Aspekte des Gruppenverhaltens
  - Theoretische Aspekte der Selbst- und Fremdführung
- *Kreativitätstechniken*

- Brainstorming
- Synektik-Methode
- Morphologischer Kasten

Sie sind in der Lage, entsprechend der Situation eines Unternehmens die passenden Methoden und Tools auszuwählen und können diese praktisch anwenden.

- *Strategieformulierung (Kommunikation)*  
Die Kursteilnehmer lernen, die definierte Strategie für verschiedene Interessensgruppen aufzubereiten und unwirksame Strategiekommunikation zu betreiben. Die Kursteilnehmer sind in der Lage, die Strategiekommunikation in die Zielvereinbarung integrieren zu können.
- *Strategieumsetzung (Implementierung und Controlling)*  
Die Kursteilnehmer wissen um die Probleme der Strategieimplementierung in der Praxis, sind in der Lage eine wirksame Maßnahmenplanung aufzubauen und können die Erfolge der Strategie mit Hilfe eines geeigneten Kennzahlensystems messen. Ausführlich eingegangen wird auf die Strategieimplementierung mit Hilfe der Balanced Scorecard.

## Literatur

### *Strategische Unternehmensplanung*

- Bass, B., **Leadership and performance beyond expectations**, New York 1985
- Bass, B., Bass & Stogdill's **Handbook of leadership: theory, research and managerial applications**, 3. Aufl., New York 1990.
- Corsten, H.; Reiß, M. (Hrsg.): **Betriebswirtschaftslehre: Planung und Entscheidung, Controlling, Führung, Informationsmanagement, Technologie- und Innovationsmanagement, Strategisches Management, Internationales Management**, Oldenbourg Wissenschaftsverlag, aktuelle Auflage, München
- Drucker, P. F., **Was ist Management? das Beste aus 50 Jahren**, Berlin 2005.
- Drucker, P. F., Classic Drucker **Essential wisdom of Peter Drucker** from the Pages of Harvard Business Review, Boston 2006
- Goffee, R., **Entrepreneurship in Europe**, the social processes, London u.a. 1987.
- Goleman, D., **Emotional intelligence why it can matter more than IQ**, New York [u.a.] 1995.
- Goleman, D., **Primal Leadership Learning to lead with emotional intelligence**, Boston, Mass. 2002
- Goleman, D., **Social intelligence the new science of human relationships**, London 2006.
- Hinterhuber, H. H.: **Strategische Unternehmensführung**, New York: De Gruyter, aktuelle Auflage, Berlin
- Jameson, Jill, **Ultimate FE leadership and management handbook**, London 2007.
- Kaplan, R.; Norton, D. P.: **The Balanced Scorecard: Translating Strategy Into Action**, Boston: Harvard Business School Press, aktuelle Auflage
- Kieser, A. (Hrsg.): Handwörterbuch der Führung, 2., neu gestaltete und erg. Aufl., Stuttgart, 1995.
- Macharzina, K.; Wolf, J.: **Unternehmensführung: Das internationale Managementwissen - Konzepte-Methoden – Praxis**, Gabler Verlag, aktuelle Auflage, Wiesbaden
- Maddock, Richard C., **Motivation, emotions, and leadership the silent side of management**, Westport, CT [u.a.] 1998
- Müller-Spanka, G.; Wagner, K.-P.: **Marktorientierte Strategieentwicklung für kleine und mittelständische Unternehmen am Beispiel der Montage. Ein Praxisleitfaden**, Nordersted: BoD, aktuelle Auflage
- Neuberger, O.: diverse Veröffentlichungen zum Thema "Führung"
- Picot, A.; Reichwald, R.; Wigand, R. T.: **Die grenzenlose Unternehmung: Information, Organisation und Management**, Gabler Verlag, aktuelle Auflage
- Porter, M. E.: **Wettbewerbsstrategie**, Frankfurt am Main: Campus, aktuelle Auflage

- Schreyögg, v.Werder (Hrsg.): **Handwörterbuch der Unternehmensführung und Organisation**, aktuelle Auflage
- Wagner, K.-P.; Müller-Spanka, G.: **Leitlinien zur Entwicklung und Implementierung einer KMU-gerechten Montagestrategie**. In: **Feldmann, K. et. al. (Hrsg.): Montage strategisch ausrichten - Praxisbeispiele marktorientierter Prozesse und Strukturen**, New York: Springer Verlag, aktuelle Auflage, Berlin, Heidelberg
- Wagner, K.-P.; Müller-Spanka, G.: **Der Strategiegestaltungsprozess am Beispiel zweier mittelständischer Unternehmen**. In: **Feldmann, K. et. al. (Hrsg.): Montage strategisch ausrichten - Praxisbeispiele marktorientierter Prozesse und Strukturen**, New York: Springer Verlag, aktuelle Auflage, Berlin, Heidelberg

### Modulgruppe 20: Leadership und Management

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 20.2</b>		
<b>Titel</b>	<b>Management von inhabergeführten Unternehmen</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	5. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 20.1)		
ECTS-Credits	2 für Vorlesung und 1 für E-Learning-Einheiten		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	Prof. Dr. Claudia Eckstaller / Stephanie Rötzer		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 20.1	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 4.1, BU 4.2 und BU 20.1
Leistungsnachweis	SP, 60 Min. + PA (zusammen mit BU 20.2)	Zugelassene Hilfsmittel	-

#### Lernziele

- Die Studierenden werden vorbereitet auf die spätere Übernahme von Führungsverantwortung. Dazu lernen sie die zentralen Bausteine der „innovativen Führung“ kennen.

Die Studierenden sind in der Lage,

- Die Rolle (Anforderungen) der Führungskraft im Kontext des Unternehmensmanagements bzw. des Management von (bilanziell relevanten) Unternehmenswerten zu verstehen.
- Führungs- und Managementaufgaben in Unternehmen zu unterscheiden.
- Führung im Kontext von Kunden und Mitarbeitern zeitgemäß und erfolgreich zu managen.
- Führung und Management von Veränderungen und Innovationen zu verstehen sowie sicher zu planen & organisieren.

#### Inhalte

- Die Notwendigkeit zum Management von Unternehmenswerten
- Erfolgs- und Misserfolgskriterien im Management von Unternehmenswerten

- Der Einfluss der Unternehmenskultur auf die Führung von Unternehmenswerten
- Die „Kunst zur Führung“ von Unternehmenswerten über Veränderungsprojekte (Change Management)
- Leadership-Roadmaps: Aktionsfelder zur erfolgreichen Umsetzung von Unternehmenswerten

#### Literatur

- Habelt, W.; Sonnabend, M.: **Führung, wohin führst Du? Wie Führungskräfte Unternehmenswerte optimieren – vergüten – bilanzieren**, Oldenbourg Verlag, München
- Harvard Business School 2011: **HBR's 10 must reads on change management**, Boston Harvard Business Review Press
- Hohl, D.: **Change-Prozesse erfolgreich gestalten: Menschen bewegen – Unternehmen verändern**, Haufe-Lexware, Freiburg
- Jones, G.; Bouncken, R. B.: **Organisation – Theorie, Design und Wandel**, Pearson Studium, aktuelle Auflage, München
- Kouzes, J. M.; Posner, B. Z.: **The Leadership Challenge**, Jon Wiley & Sons, aktuelle Auflage, San Francisco

## Modulgruppe 21: Wirtschafts- und Finanzmathematik

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 21.1</b>		
<b>Titel</b>	<b>Wirtschaftsmathematik (061)</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	5. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 21.2)		
ECTS-Credits	2 für Vorlesung und 1 für E-Learning-Inhalte		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Wessler		
DozentInnen:	Prof. Dr. Wessler / Helge Röpcke		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 21.2	Erforderliche Vorkenntnisse	keine
Leistungsnachweis	PA (zusammen mit BU 21.2)	Zugelassene Hilfsmittel	werden in der Vorlesung bekannt gegeben

### Lernziele

- Es werden als praktische Grundlage für den Berufsalltag wichtige Verfahren der Mathematik präsentiert, um dann anhand praktischer Problemstellungen angewendet zu werden.
- Es wird besonderer Wert auf die Behandlung von Beispielen aus der Praxis und die Umsetzung des Gelernten in den Berufsalltag gelegt.

### Inhalte

- Lineare Algebra (Lineare Gleichungssysteme, Matrizen und Determinanten, Ökonomische Anwendungen)
- Analysis und Optimierung von Funktionen in einer Variablen (Grundlagen der Differentialrechnung und Integralrechnung, Anwendung auf ökonomische Funktionen)
- Problemstellungen aus der Praxis sollen so formuliert werden, dass sie mathematisch gelöst werden können.

### Literatur

- Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### Modulgruppe 21: Wirtschafts- und Finanzmathematik

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 21.2</b>		
<b>Titel</b>	<b>Finanzmathematik (062)</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	5. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 21.1)		
ECTS-Credits	1 für Vorlesung und 1 für E-Learning-Inhalte		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Wessler		
DozentInnen:	Prof. Dr. Wessler / Helge Röpcke		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 21.1	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 21.1
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol (zusammen mit BU 21.1)	Zugelassene Hilfsmittel	werden in der Vorlesung bekannt gegeben

#### Lernziele

- Die Studierenden erlernen die elementaren finanzmathematischen Methoden. Dazu zählen: Tilgung von Krediten, Zinsrechnung, Leasing etc.

#### Inhalte

- Mathematische Grundlagen
- Zinsrechnung
- Zahlungsreihen
- Rentenrechnung
- Tilgungsrechnung
- Investitionsrechnung
- Portfolioanalyse

#### Literatur

- Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Sechstes Semester**

6. Semester								
Studium					Praxisorientierte Studienmodule		Praxisorientierte ECTS	Gesamt ECTS
Modul Nr.	Pflichtmodule/ Teilmodule	Veranstaltungsform z.B. Seminaristischer Unterricht, Übung	Prüfungsleistungen (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	ECTS - Studium	ECTS - E-Learning Art. 56 IV BHG	durch Anrechnung / Integration ersetzbare Teile des Studiums ECTS - anwendungsorientierte Praxisarbeit Art. 63 BHG		
<b>M22</b>	<b>Modul 22: Realwirtschaftliche Unternehmensführung I</b>		60	4	1			5
M 22.1	Teilmodul 1: Marketing im Mittelstand, Kundenkommunikation / Customer Relationship Management	SU		2				
M 22.3	Teilmodul 2: Öffentliche & private Auftragsgenerierung, Ausschreibungsmanagement, Exportbeziehungen	SU		2	1			
<b>M23</b>	<b>Modul 23: Informationswirtschaftliche Unternehmensführung</b>		60	4	1			5
M 23.1	Teilmodul 1: Managementinformationssysteme	SU		2				
M 23.2	Teilmodul 2: Kundeninformationssysteme	SU		2	1			
<b>M30</b>	<b>Modul 30: Leadership &amp; Management II</b>		60	3	2		5	10
M 30.1	Teilmodul 1: Wirtschaftsethik, Nachhaltigkeit & Corporate Social Responsibility, Megatrends	SU		3				
M 30.2	Teilmodul 2: Fallstudie zu Leadership und Management	P			2	Praktische Tätigkeit zur Fallstudie	5	
<b>M24</b>	<b>Modul 24: Wirtschaftsinformatik</b>		60	4	1			5
M 24.1	Teilmodul 1: Vertiefung der Wirtschaftsinformatik	SU		2				
M 24.2	Teilmodul 2: Datenbanksysteme und Netzwerk	SU		2	1			
	<b>Summe</b>				20		5	25



## Modulgruppe 22: Realwirtschaftliche Unternehmensführung I

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 22.1</b>		
<b>Titel</b>	<b>Marketing im Mittelstand, Kundenkommunikation, Customer Relationship Management (144)</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	6. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 22.2)		
ECTS-Credits	2		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Spintig		
DozentInnen:	Prof. Dr. Spintig		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 22.2	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 10.1 und BU 10.2
Leistungsnachweis	PA + Kol. (zusammen mit BU 22.2)	Zugelassene Hilfsmittel	-

### Lernziele

- Die Studierenden sind in der Lage, selbständig Grundlagen der B-to-B-Marketing-Konzepte und – Methoden zu entwickeln und anwenden zu können.

### Inhalte

- Grundlagen B-to-B-Marketing und Sales Management
- B-to-B-Marketinganalyse
- B-to-B-Strategiemanagement
- B-to-B-Marketingprogramm- und Maßnahmenziele
- Produktmanagement und Produktentwicklung
- Kundenzufriedenheit- und Kundenbeziehungsmanagement
- eMarketing (B-to-B) und Direkt-Marketing
- Preis- und Konditionenmanagement
- Kommunikationsmanagement
- Internationales B-to-B-Marketing
- B-to-B- Sales Management und Hit Rate – Optimierung

### Literatur

- Hofmaier, R. (Hrsg.): **Erfolgsstrategien in der Investitionsgüterindustrie**, aktuelle Auflage
- Pepels, W. (Hrsg.): **B-to-B-Marketing**, aktuelle Auflage

**Modulgruppe 22: Realwirtschaftliche Unternehmensführung I**

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 22.2</b>		
<b>Titel</b>	<b>Öffentliche und private Auftragsgenerierung, Ausschreibungsmanagement, Exportbeziehungen</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	6. Semester		
SWS	4		
ECTS-Credits	2 für Vorlesung und 1 für E-Learning-Inhalte		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Spintig		
DozentInnen:	Prof. Dr. Spintig		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 22.1	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 10.1, BU 10.2 und BU 22.1
Leistungsnachweis	PA + Kol. (zusammen mit BU 22.1)	Zugelassene Hilfsmittel	

**Lernziele**

**Inhalte**

*Ausschreibungsmanagement*

- Auf Veröffentlichungen aufmerksam werden
- Rechtliche Voraussetzungen
- Leistungsverzeichnis
- Submissionsergebnisse
- Auftragsannahme
- Auftragsdurchführung
- Auftragsübergabe / -abschluss

*Exportbeziehungen*

- Plattformen
- Relevanz des Erwerbs von Sprachkompetenzen
- Grundlagen internationaler Zusammenarbeit (Vertragsrecht / Arbeitsrecht)
- Internationaler Gebrauchsmusterschutz
- Nutzungsrechte von Patenten auf internationaler Ebene

**Literatur**

- Hofmaier, R. (Hrsg.): **Erfolgsstrategien in der Investitionsgüterindustrie**, aktuelle Auflage
- Pepels, W. (Hrsg.): **B-to-B-Marketing**, aktuelle Auflage

## Modulgruppe 23: Informationswirtschaftliche Unternehmensführung

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 23.1</b>		
<b>Titel</b>	<b>Grundlagen Informationswirtschaftliche Unternehmensführung (Managementinformationssysteme)</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	6. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 23.2)		
ECTS-Credits	2		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Christian Greiner		
DozentInnen:	Alle Kollegen des Schwerpunkts		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 23.2	Erforderliche Vorkenntnisse	keine
Leistungsnachweis	PA + Kol (zusammen mit BU 23.2)	Zugelassene Hilfsmittel	-

### Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden,

- kennen Aufbau, Komponenten und Funktionsweisen von Informationsverarbeitungssystemen,
- verstehen die theoretischen Grundlagen der Informatik,
- kennen Einsatzfelder der Informatik im betrieblichen Umfeld,
- sind in der Lage, Potentiale und Nutzen von Informations- und Kommunikationssystemen zu erkennen und im Unternehmenskontext einzuordnen,
- sind in der Lage, die Logik der Programmentwicklung und des Programmierens zu verstehen sowie die gelernten Fähigkeiten der Programmentwicklung in einfachen, praktischen Programmierproblemen einzusetzen.

### Inhalte

- Programmieren: Programmieren im Kleinen (Logik, Ablauf, Strukturierung). Erlernen einer höheren Programmiersprache.
- Algorithmen und Datenstrukturen: Einfache Datenstrukturen und Algorithmen.
- Formale Konzepte: Theorien der Informatik

### Literatur

- H.R. Hansen, G. Neumann: Wirtschaftsinformatik, aktuelle Auflage,
- S. Kämper, Grundkurs Programmieren in Visual Basic, Vieweg, Wiesbaden 2003
- Balzert H.: Lehrbuch der Software-Technik, Band 1 und Band 2, Spektrum, Heidelberg, aktuelle Auflage
- Abts, D.; Mülder, W.: Grundkurs Wirtschaftsinformatik, Vieweg Braunschweig, Wiesbaden, aktuelle Auflage
- Laudon K. Laudon, J., Schoder, D. : Wirtschaftsinformatik: eine Einführung, aktuelle Auflage, Pearson Studium, München 2010
- Eine aktuelle Literaturliste und weiterführende Informationen siehe Web-Seite

### Modulgruppe 23: Informationswirtschaftliche Unternehmensführung

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 23.2</b>		
<b>Titel</b>	<b>Anwendungen und Systeme der Informationswirtschaftliche Unternehmensführung (Kundeninformationssysteme)</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	6. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 23.1)		
ECTS-Credits	2 für Vorlesung und 1 für E-Learning-Inhalte		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Christian Greiner		
DozentInnen:	Alle Kollegen des Schwerpunkts		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 23.1	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 23.1
Leistungsnachweis	PA + Kol. (zusammen mit BU 23.1)	Zugelassene Hilfsmittel	-

#### Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden,

- kennen Methoden und Konzepte zur Analyse & Lösung typischer betriebswirtschaftlicher Probleme mit Hilfe von IT und
- wenden diese in praxisnahen Fallbeispielen an.

#### Inhalte

- Der Softwareentwicklungsprozess und dessen Methoden
- Modellierung und Modellierungssprachen zur Lösung von Problemen
- Projektmanagement in IT-Projekten
- Einfache Entscheidungsunterstützungssysteme
- Fallstudien

#### Literatur

- H.R. Hansen, G. Neumann: Wirtschaftsinformatik, aktuelle Auflage,
- S. Kämper, Grundkurs Programmieren in Visual Basic, Vieweg, Wiesbaden 2003
- Balzert H.: Lehrbuch der Software-Technik, Band 1 und Band 2, Spektrum, Heidelberg, aktuelle Auflage
- Abts, D.; Müller, W.: Grundkurs Wirtschaftsinformatik, Vieweg Braunschweig, Wiesbaden, aktuelle Auflage
- Laudon K. Laudon, J., Schoder, D. : Wirtschaftsinformatik: eine Einführung, aktuelle Auflage, Pearson Studium, München 2010
- Eine aktuelle Literaturliste und weiterführende Informationen siehe Web-Seite

## Modulgruppe 30: Leadership und Management II

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 30.1</b>		
<b>Titel</b>	<b>Wirtschaftsethik, Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility, Megatrends (102.3)</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	6. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 30.2)		
ECTS-Credits	3		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Eckstaller		
DozentInnen:	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Eckstaller / Herr Gohlisch / Dr. Esslinger		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 30.2	Erforderliche Vorkenntnisse	keine
Leistungsnachweis	PA (zusammen mit BU 30.2)	Zugelassene Hilfsmittel	-

### Lernziele

- Einordnung der und Verständnis für die Begriffskomplexe Wirtschaftsethik, Nachhaltigkeit, CSR und Megatrends
- Kenntnis und Anwendung unterschiedlicher Methoden und Tools.

### Inhalte

#### 1. Teil

„Nachhaltige Entwicklung bezeichnet eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der jetzigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.“ (Brundtland- Bericht)

Diese Lehrveranstaltung gibt zunächst einen fundierten Überblick über die Themenbereiche Wirtschaftsethik, Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility sowie Megatrends.

#### 2. Teil

Im zweiten Teil der Veranstaltung erfolgt eine Übertragung der Sachverhalte des ersten Teils auf die monetäre Unternehmensführung. Unter Beachtung der Grundsätze der Nachhaltigkeit werden folgende Themenkomplexe bearbeitet:

- Businessplananalyse anhand zweier Beispiele (Case Study und eigener Businessplan)
- Tools zur Erstellung und Optimierung eines Businessplans
- Der Businessplan aus Sicht einer Bank
- Führen mit Kennzahlen anhand von Excel
  - Rentabilitätsanalyse
  - Rating
- Güterstand
- Auswirkungen der Rechtsformen auf die monetäre Unternehmensführung
- Patentanmeldung
- Vorgehen im Fall einer Insolvenz

### Literatur

Für den ersten Teil

- Corsten, H.; Reiß, M. (Hrsg.): **Betriebswirtschaftslehre: Planung und Entscheidung, Controlling, Führung, Informationsmanagement, Technologie- und Innovationsmanagement, Strategisches Management, Internationales Management**, Oldenbourg, aktuelle Auflage, München
- Hinterhuber, H. H.: **Strategische Unternehmensführung**, New York: De Gruyter, aktuelle Auflage, Berlin
- Kaplan, R.; Norton, D. P.: **The Balanced Scorecard: Translating Strategy Into Action**, Boston: Harvard Business School Press, aktuelle Auflage
- Macharzina, K.; Wolf, J.: **Unternehmensführung: Das internationale Managementwissen - Konzepte-Methoden – Praxis**, Gabler Verlag, aktuelle Auflage, Wiesbaden
- Picot, A.; Reichwald, R.; Wigand, R. T.: **Die grenzenlose Unternehmung: Information, Organisation und Management**, Gabler Verlag, aktuelle Auflage, Wiesbaden
- Porter, M. E.: **Wettbewerbsstrategie**, Frankfurt am Main: Campus, aktuelle Auflage

Für den zweiten Teil:

- Pilz, G.: **Fit für die Prüfung Bilanzierung**, Stuttgart, aktuelle Auflage, UTB
- Canvas Business Model Generation: <http://www.businessmodelgeneration.com/canvas>
- Existenzgründung: <http://www.existenzgruendung.de/>

### Modulgruppe 30: Leadership und Management II

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 30.2</b>		
<b>Titel</b>	<b>Praktische Fallstudie zu Leadership und Management</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	Praktische Tätigkeit zur Fallstudie		
Semester	6. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 30.1)		
ECTS-Credits	2 für E-Learning-Inhalte und 5 für praktische Tätigkeit		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Eckstaller		
DozentInnen:	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Eckstaller / Herr Gohlisch / Dr. Esslinger		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 30.1	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 30.1
Leistungsnachweis	PA (zusammen mit BU 30.1)	Zugelassene Hilfsmittel	-

#### Lernziele

- Die Inhalte des Moduls 30.1 sollen in der Praxis angewandt und anhand einer Fallstudie im Betriebsalltag aufgearbeitet werden.

#### Inhalte

Die Studierenden erbringen hierüber einen Nachweis in Form zentraler Erkenntnisse ihrer Synthese aus der Theorie und Praxis und geben diese im Rahmen einer Projektarbeit (ggfs. inkl. Präsentation und Kolloquium) ab. Die individuelle Beratung, Betreuung und Unterstützung erfolgt über einen Praxisvertreter.

#### Literatur

- Corsten, H.; Reiß, M. (Hrsg.): **Betriebswirtschaftslehre: Planung und Entscheidung, Controlling, Führung, Informationsmanagement, Technologie- und Innovationsmanagement, Strategisches Management, Internationales Management**, Oldenbourg, aktuelle Auflage, München
- Müller-Spanka, G.; Wagner, K.-P.: **Marktorientierte Strategieentwicklung für kleine und mittelständische Unternehmen am Beispiel der Montage. Ein Praxisleitfaden**, Norderstedt: BoD, aktuelle Auflage
- Hinterhuber, H. H.: **Strategische Unternehmensführung**, New York: De Gruyter, aktuelle Auflage, Berlin
- Kaplan, R.; Norton, D. P.: **The Balanced Scorecard: Translating Strategy Into Action**, Boston: Harvard Business School Press, aktuelle Auflage
- Macharzina, K.; Wolf, J.: **Unternehmensführung: Das internationale Managementwissen - Konzepte-Methoden – Praxis**, Gabler Verlag, aktuelle Auflage, Wiesbaden
- Picot, A.; Reichwald, R.; Wigand, R. T.: **Die grenzenlose Unternehmung: Information, Organisation und Management**, Gabler Verlag, aktuelle Auflage, Wiesbaden
- Porter, M. E.: **Wettbewerbsstrategie**, Frankfurt am Main: Campus, aktuelle Auflage
- Wagner, K.-P.; Müller-Spanka, G.: **Leitlinien zur Entwicklung und Implementierung einer KMU-gerechten Montagestrategie**. In: Feldmann, K. et. al. (Hrsg.): **Montage strategisch ausrichten - Praxisbeispiele marktorientierter Prozesse und Strukturen**, Springer Verlag, aktuelle Auflage, Berlin, Heidelberg, New York
- Wagner, K.-P.; Müller-Spanka, G.: **Der Strategiegestaltungsprozess am Beispiel zweier mittelständischer Unternehmen**. In: Feldmann, K. et. al. (Hrsg.): **Montage strategisch ausrichten - Praxisbeispiele marktorientierter Prozesse und Strukturen**, Springer Verlag, aktuelle Auflage, Berlin, Heidelberg, New York

## Modulgruppe 24: Wirtschaftsinformatik

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 24.1</b>		
<b>Titel</b>	<b>Vertiefung der Wirtschaftsinformatik</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	6. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 24.2)		
ECTS-Credits	2		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Regier		
DozentInnen:	Prof. Dr. Regier		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 24.2	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 23.1 und BU 23.2
Leistungsnachweis	SP, 60 Min. (zusammen mit BU 24.2)	Zugelassene Hilfsmittel	-

### Lernziele

Die Veranstaltung geht der zentralen Frage nach: Wie lassen sich Unternehmensprozesse rationeller gestalten? Die Studierenden kennen die Bedeutung und Rolle der Informationstechnologie zur effizienten und effektiven Gestaltung von Unternehmensprozessen. Sie sind in der Lage die Anforderungen an IT-Systeme lösungsgerecht zu formulieren und mit Systementwicklern abzustimmen. Sie kennen geeignete Vorgehensweise zur Gestaltung von IT-Systemen (IT-Projektmanagement) und wissen diese Prozesse zu steuern.

### Inhalte

- Architektur von Unternehmensprozessen
- Rationalisierungspotentiale der IT
- Einsatz von Unterstützungssystemen
- Workflowmanagement
- Anforderungsanalyse und –spezifikation
- Projektplanung und –steuerung

### Literatur

- Schmelzer / Sesselmann (2013) **Geschäftsprozessmanagement in der Praxis**, 8. Auflage, Hanserverlag
- Jenny B. (2009) **Projektmanagement**, 2. Aufl., Vdf Hochschulverlag
- Weitere Literatur in der Lehrveranstaltung



### Modulgruppe 24: Wirtschaftsinformatik

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 24.2</b>		
<b>Titel</b>	<b>Datenbanksysteme und Netzwerke</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	6. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 24.1)		
ECTS-Credits	2 für Vorlesung und 1 für E-Learning-Inhalte		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Regier		
DozentInnen:	Prof. Dr. Regier		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 24.1	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 23.1, BU 23.2 und BU 24.1
Leistungsnachweis	SP, 60 Min. (zusammen mit BU 24.1)	Zugelassene Hilfsmittel	-

#### Lernziele

Die Veranstaltung geht der zentralen Frage nach: Wie lassen sich Unternehmensdaten rationeller verwalten?  
Die Studierenden kennen die Bedeutung und Rolle der betrieblichen Datenhaltung zur rationellen Gestaltung der Unternehmensprozesse und Absicherung des Unternehmenserfolges.

Sie sind in der Lage die Anforderungen an Datenbanksysteme lösungsgerecht zu formulieren und mit Datenbankentwicklern abzustimmen.

Sie kennen geeignete Datenbanksysteme und sind in der Lage einfache Anwendungen zu erstellen.

#### Inhalte

- Unternehmensdatenhaltung und Integration in die Unternehmensprozesse
- Datenstrukturierung und -modellierung
- Aufbau einer Datenbank
- Datensicherheit und Datenschutz
- Datenhaltung im Netz (Cloud)

#### Literatur

- Laudon / Schroder (2009) **Wirtschaftsinformatik**, 2. Aufl., Addison-Wesley Verlag
- Weitere Literatur in der Lehrveranstaltung

## Siebtes Semester

7. Semester								
Studium						Praxisorientierte Studienmodule	Praxisorientierte ECTS	Gesamt ECTS
Modul Nr.	Pflichtmodule/ Teilmodule	Veranstaltungsform z.B. Seminaristischer Unterricht, Übung	Prüfungsleistungen (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	ECTS - Studium	ECTS - E-Learning Art. 56 IV BHG	durch Anrechnung / Integration ersetzbare Teile des Studiums ECTS - anwendungsorientierte Praxisarbeit Art. 63 BHG		
<b>M26</b>	<b>Modul 26 Realwirtschaftliche Unternehmensführung II</b>		60	4	1			5
M 26.1	Teilmodul 1: Wertschöpfungsprozesse - Analyse und Optimierung	SU		2				
M 26.2	Teilmodul 2: Produktions- / Dienstleistungsmanagement / Logistik im Mittelstand	SU		2				
<b>M27</b>	<b>Modul 27: Monetäre Unternehmensführung II</b>		60	4	1		5	10
M 27.1	Teilmodul 1: Unternehmenssteuern	SU		2	1			
M 27.2	Teilmodul 2: Externe und interne Rechnungslegung	SU		2				
<b>M 29.1</b>						Teilmodul: Praktische Anwendungsfälle	5	
<b>M 28</b>	<b>Modul 28: WPF I</b>		60	5				5
	Je ein Wahlmodul muss gewählt werden. Je nach Bedarf werden Fächer aus den Bereichen Technik, Sprachen und weiteren Wissenschaften angeboten. z.B Umwelttechnik, Regenerative Energietechnik, Qualitätsmanagement, Biomechanik, Projektmanagement, Business English	SU						
<b>M 32</b>	<b>Modul 32: Projekt "Unternehmensführung"</b>			5			5	10
	Das Projekt "Unternehmensführung" wird thematisch in Verbindung mit einem Modulfach (wahlweise Modul "realwirt. Unt.Führung", "monetäre Unt.Führung", "Informationswirt. Unt.Führung" oder "Leadership & Management") ausgeführt.	P		5		Prakt. Tätigkeit zum Projekt	5	
	<b>Summe</b>			20			10	30

## Modulgruppe 26: Realwirtschaftliche Unternehmensführung II

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 26.1</b>		
<b>Titel</b>	<b>Wertschöpfungsprozesse – Analyse und Optimierung (164)</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	7. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 26.2)		
ECTS-Credits	2 und 1 für E-Learning-Inhalte (zusammen mit BU 26.2)		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	Prof. Dr. Steinicke / Prof. Dr. Krischke / Prof. Dr. Klug		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 26.2	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 6.1 und BU 6.2
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol (zusammen mit BU 26.2)	Zugelassene Hilfsmittel	-

### Lernziele

- Die Studierenden kennen strategische Konzepte und Einsatzfelder im Bereich des Supply Chain Management sowie der hierzu notwendigen IT-Funktionalitäten.

### Inhalte

- Entwicklungsphasen und Ausprägungsformen des Supply Chain Management (Wertschöpfungslehre)
- Probleme und Lösungsstrategien bei der taktischen und operativen Implementierung
- Beschreibung der Aufgaben einer vernetzten Planung
- Umsetzung und Kontrolle logistischer Systeme unter besonderer Berücksichtigung der hierzu erforderlichen IT-Strukturen und –systeme

### Literatur

- Knolmayer, G.; Mertens, P.; Zeier, A.: **Supply Chain Management auf Basis von SAP-Systemen**, Springer Verlag, aktuelle Auflage, Berlin
- Thaler, K.: **Supply Chain Management**, Fortis Verlag, aktuelle Auflage, Köln
- Werner, H.: **Supply Chain Management – Grundlagen, Strategien, Instrumente und Controlling**, Gabler Verlag, aktuelle Auflage, Wiesbaden

## Modulgruppe 26: Realwirtschaftliche Unternehmensführung II

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 26.2</b>		
<b>Titel</b>	<b>Produktions- und Dienstleistungsmanagement / Logistik im Mittelstand</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		

Semester	7. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 26.1)		
ECTS-Credits	2 und 1 für E-Learning-Inhalte (zusammen mit BU 26.2)		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Steinicke / Prof. Dr. Krischke / Prof. Dr. Klug		
DozentInnen:			
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 26.1	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 6.1, BU 6.2 und BU 26.1
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol (zusammen mit BU 26.1)	Zugelassene Hilfsmittel	-

### Lernziele

- Die Studierenden kennen Grundlagen sowie Konzepte und Methoden zur Gestaltung, Steuerung und Weiterentwicklung von Dienstleistungen (Services) ausgewählter Branchen und können diese situationsbezogen anwenden.

### Inhalte

- Einführung und grundlegende Begriffe des Service Management
- Services Innovation
- Services Operations
- Services Marketing
- Aktuelle Trends im Service

### Literatur

- Fitzsimmons, J. A.; Fitzsimmons M. L.: **Service Management: Operations, Strategy, Information Technology**, aktuelle Auflage
- Van Looy, B. et al.: **Services Management - An Integrated Approach**, aktuelle Auflage
- Lovelock, C.; Wirtz, J.: **Services Marketing - People, Technology, Strategy**, aktuelle Auflage
- Zeithaml, V. A. et al.: **Services Marketing - Integrating Customer Focus Across the Firm**, aktuelle Auflage

Diese Liste wird ein Semester vor Start der Veranstaltung erneuert und ggf. um sinnvolle deutschsprachige Literatur erweitert

## Modulgruppe 27: Monetäre Unternehmensführung II

<b>Modulnr.</b>	<b>M 27.1</b>		
<b>Titel</b>	<b>Unternehmenssteuern (044)</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	7. Semester		
SWS	4 (zusammen mit M 27.2)		
ECTS-Credits	2 für Vorlesung und 1 für E-Learning-Inhalte		
Angebotsfrequenz	wöchentlich		
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 27.2	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 11.1 und BU 11.2
Leistungsnachweis	SP, 60 Min. (zusammen mit BU 27.2)	Zugelassenen Hilfsmittel	Steuergesetze, -richtlinien

### Lernziele

- Die Studierenden sind in der Lage, einfache, praxisnahe und betriebswirtschaftlich sowie unternehmerisch relevante Probleme und Fälle des Umsatz- und Einkommensteuerrechts zu erkennen und zu bearbeiten.

### Inhalte

#### Vermittlung der Grundzüge des Umsatzsteuerrechts:

- Abgrenzung von steuerbaren zu nicht steuerbaren Umsätzen
- Darstellung der wesentlichen Steuerbefreiungen
- Ermittlung der Bemessungsgrundlagen
- Abgrenzung von regelbesteuerten zu ermäßigt besteuerten Sachverhalten
- Vorsteuerabzug
- Verfahrensrechtliche Aspekte und Besonderheiten
- Anwendung der Kenntnisse zur Lösung einfach strukturierter Praxisfälle

#### Vermittlung der Grundzüge der Einkommensteuer:

- Aufzeigen der persönlichen und sachlichen Einkommensteuerpflicht
- Erläuterung der Gewinn-Einkunftsarten und der Überschusseinkunftsarten anhand von Fällen
- Ermittlung der Höhe der Einkünfte und der Summe der Einkünfte anhand von unternehmerisch und betriebswirtschaftlich relevanten Beispielen

#### Vermittlung der Grundzüge des Gewerbesteuerrechts

- Steuerpflicht
- Hinzurechnungen und Kürzungen
- Berechnung der Gewerbesteuer und der Gewerbesteuerrückstellung anhand praktischer Fälle

### Literatur

- Dommermuth et. al., Betriebliche Steuern Bd. 1, aktuelle Auflage
- Wiemhoff / Walden, Praxisfälle Umsatzsteuer, aktuelle Auflage
- Vorlesungsbegleitendes Skriptum
- Stobbe, Steuern kompakt, aktuelle Auflage

- von Sicherer, Einkommensteuer, aktuelle Auflage
- Bornhofen, Einkommensteuer, aktuelle Auflage
- Günther, Praxisfälle Einkommensteuer, aktuelle Auflage
- weitere aktuelle Literaturhinweise in der Veranstaltung

### Modulgruppe 27: Monetäre Unternehmensführung II

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 27.2</b>		
<b>Titel</b>	<b>Externe und interne Rechnungslegung (171, 192)</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	7. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 27.1)		
ECTS-Credits	2		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 27.1 und BU 29.1	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 2.1, BU 2.2, BU 11.1 und BU 11.2
Leistungsnachweis	SP, 60 Min. (zusammen mit BU 27.1)	Zugelassenen Hilfsmittel	Steuergesetze, -richtlinien, Taschenrechner

#### Lernziele

##### Handels- und Steuerbilanz

Die Studierenden sind in der Lage,

- betriebliche Bilanzierungs- und Bewertungstatbestände zu beurteilen
- die Handels- und Steuerbilanz für die verschiedenen Unternehmensformen aufzustellen

##### Internationale Rechnungslegung / Konzernrechnungslegung

Die Studierenden sind in der Lage, Einzel- und Konzernabschlüsse nach nationalen und internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen zu interpretieren und zu analysieren.

Die Studierenden verfügen über die für die Tätigkeit im Rechnungswesen eines Unternehmens bzw. bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erforderlichen grundlegenden Kenntnisse in den Bereichen Internationale Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung.

#### Inhalte

##### Handels- und Steuerbilanz

Vermittlung von detaillierten Kenntnissen des Handels- und Steuerbilanzrechts:

- Grundzüge der Gewerbesteuer
- Bilanzierung und Besteuerung der Unternehmen sowie Mitunternehmerschaften und Körperschaften
- Sonderprobleme der Bilanzierung
- Kreditrating, Bilanzoptimierung durch Bilanztaktik und Bilanzpolitik
- Anwendung der Kenntnisse zur Lösung von Praxisfällen mit mittlerem Schwierigkeitsgrad

##### Internationale Rechnungslegung / Konzernrechnungslegung

##### Grundlagen und Prinzipien der internationalen Rechnungslegung

##### Internationale Vorschriften zur Bilanzierung (mit Vergleich zum Handelsrecht)

- Anlagevermögen
- Vorräte
- Forderungen
- Wertpapiere
- Latente Steuern
- Eigenkapital
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten

#### **Internationale Vorschriften zur Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **Analyse von Jahresabschlüssen nach nationalen und internationalen Normen**

#### **Grundlagen und Grundsätze der Konzernrechnungslegung**

- Betriebswirtschaftliche und rechtliche Grundlagen
- Aufstellungspflicht
- Konsolidierungskreis
- Vereinheitlichung der Einzelabschlüsse
- Währungsumrechnung
- Organisation der Konzernabschlusserstellung, Softwareunterstützung

#### **Methoden und Techniken der Konzernabschlusserstellung**

- Kapitalkonsolidierung
- Schuldenkonsolidierung
- Eliminierung von Zwischenerfolgen
- Aufwands- und Ertragskonsolidierung
- latente Steuerabgrenzung

Lagebericht, Anhang und Ergänzungsrechnungen (Kapitalflussrechnung, Segmentberichterstattung, Eigenkapitalveränderungsrechnung)

#### **Literatur**

#### **Handels- und Steuerbilanz**

- Meyer: Handels- und Steuerbilanz, aktuelle Auflage
- Scherrer, Gerhard: Rechnungslegung nach neuem Recht, aktuelle Auflage, München
- Stobbe, Steuern kompakt, Verlag Wissenschaft & Praxis, aktuelle Auflage
- Memento, Steuerrecht für die Praxis, aktuelle Auflage
- Wehrheim, Renz: Die Handels- und Steuerbilanz, aktuelle Auflage
- Weitere aktuelle Literaturhinweise in der Veranstaltung

#### **Internationale Rechnungslegung / Konzernrechnungslegung**

Detaillierte Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung. Literatúrauswahl:

- Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S.: Konzernbilanzen, aktuelle Auflage, Düsseldorf
- Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S. (Hrsg.): Übungsbuch Konzernbilanzen, aktuelle Auflage, Düsseldorf
- Buchholz, R.: Internationale Rechnungslegung, aktuelle Auflage, Berlin
- Bruns, C. (Hrsg.): Fälle mit Lösungen zur Bilanzierung nach IAS und US-GAAP, aktuelle Auflage, Herne/Berlin
- Coenenberg, A. G.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, aktuelle Auflage, Stuttgart
- Kirsch, H.: Einführung in die internationale Rechnungslegung nach IAS/IFRS, aktuelle Auflage, Herne/Berlin
- Pellens, B./ Füllbier, R./ Gassen, J.: Internationale Rechnungslegung, Schäffer Pöschel-Verlag, aktuelle Auflage

## Modulgruppe 27: Monetäre Unternehmensführung II

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 29.1</b>		
<b>Titel</b>	<b>Teilmodul: Praktische Anwendungsfälle zur Modulgruppe 27</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	Berufspraktische Tätigkeit		
Semester	7. Semester		
SWS	4		
ECTS-Credits	5 (praxisbegleitend)		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 27.1 und BU 27.2	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 27.1 und BU 27.2
Leistungsnachweis	Praxis	Zugelassenen Hilfsmittel	-

### Lernziele

- Die theoretischen Inhalte der Module 1.1 und 1.2 werden in der Praxis zur Anwendung gebracht. Die Studierenden transferieren ihr Wissen aus der Theorie auf den Betrieb, in dem sie tätig sind. Sie erfassen die Prozesse und Strukturen im jeweiligen Unternehmen und können diese zu Fällen in der Theorie kontrastieren.

### Inhalte

Die Studierenden erbringen hierüber einen Nachweis in Form zentraler Erkenntnisse ihrer Synthese aus der Theorie und Praxis und präsentieren diese vor der Gruppe.

### Literatur

#### Unternehmenssteuern

- Dommermuth et. al.: **Betriebliche Steuern**, aktuelle Auflage
- Wiemhoff / Walden: **Praxisfälle Umsatzsteuer**, aktuelle Auflage
- Vorlesungsbegleitendes Skriptum
- Stobbe: **Steuern kompakt**, aktuelle Auflage
- von Sicherer: **Einkommensteuer**, aktuelle Auflage
- Bornhofen: **Einkommensteuer**, aktuelle Auflage
- Günther: **Praxisfälle Einkommensteuer**, aktuelle Auflage
- Weitere aktuelle Literaturhinweise in der Veranstaltung

#### Handels- und Steuerbilanz

- Meyer: **Handels- und Steuerbilanz**, aktuelle Auflage
- Scherrer: **Rechnungslegung nach neuem Recht**, aktuelle Auflage, München
- Stobbe: **Steuern kompakt**, Verlag Wissenschaft & Praxis, aktuelle Auflage
- Memento: **Steuerrecht für die Praxis**, aktuelle Auflage
- Wehrheim: **Die Handels- und Steuerbilanz**, aktuelle Auflage
- Weitere aktuelle Literaturhinweise in der Veranstaltung

#### Internationale Rechnungslegung / Konzernrechnungslegung

Detaillierte Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung. Literaturauswahl:

- Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S.: **Konzernbilanzen**, aktuelle Auflage, Düsseldorf
- Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S. (Hrsg.): **Übungsbuch Konzernbilanzen**, aktuelle Auflage, Düsseldorf



- Buchholz, R.: **Internationale Rechnungslegung**, aktuelle Auflage, Berlin
- Bruns, C. (Hrsg.): **Fälle mit Lösungen zur Bilanzierung nach IAS und US-GAAP**, aktuelle Auflage, Herne/Berlin
- Coenberg, A. G.: **Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse**, aktuelle Auflage, Stuttgart
- Kirsch, H.: **Einführung in die internationale Rechnungslegung nach IAS/IFRS**, aktuelle Auflage, Herne/Berlin
- Pellens, B./ Füllbier, R./ Gassen, J.: **Internationale Rechnungslegung**, Schäffer Pöschel-Verlag, aktuelle Auflage

## Modulgruppe 28: Wahlpflichtmodulgruppe I<sup>1</sup>

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 28</b>		
<b>Titel</b>	<b>Wahlpflichtmodul 1</b>		
Modultyp	Wahlpflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch/ Englisch		
Lehrform	SU		
Semester	7. Semester		
SWS	4		
ECTS-Credits	5		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:			
Korrespondierende Veranstaltungen	keine	Erforderliche Vorkenntnisse	je nach Fach
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol	Zugelassene Hilfsmittel	Je nach Fach

Eine Liste der möglichen zu wählenden Module wird spät. zu Beginn des 7. Semesters ausgehändigt.

### Lernziele

Je nach gewähltem Modul.

### Inhalte

Je nach gewähltem Modul.

### Literatur

Je nach gewähltem Modul.

---

<sup>1</sup> Je ein Wahlmodul muss gewählt werden. Je nach Bedarf werden Fächer aus den Bereichen Technik, Sprachen und anderen Wissenschaften angeboten. In einem gesonderten Dokument wird das Angebot zusammengestellt. Beispiele sind: Umwelttechnik, Regenerative Energietechnik, Qualitätsmanagement, Biomechanik, Projektmanagement, Business English etc.

## Modulgruppe 32: Projekt „Unternehmensführung“<sup>2</sup>

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 32</b>		
<b>Titel</b>	<b>Projekt Unternehmensführung</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	Berufspraktische Tätigkeit zum Projekt/ Projektstudium		
Semester	7. Semester		
SWS	4		
ECTS-Credits	5 und 5 für praktische Tätigkeiten		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 22 + 26 oder BU 19 + 27 oder BU 23 oder BU 20 + BU 30	Erforderliche Vorkenntnisse	Besuch der jeweilig korrespondierenden Veranstaltung
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol	Zugelassene Hilfsmittel	-

### Lernziele

- Die theoretischen Inhalte der korrespondierenden Module werden in der Praxis zur Anwendung gebracht. Hierüber wird ein Nachweis erbracht.

### Inhalte

Je nach korrespondierender Veranstaltung.

### Literatur

Je nach korrespondierender Veranstaltung.

---

<sup>2</sup> Das Projekt Unternehmensführung wird thematisch in Verbindung mit einem Modulfach (wahlweise aus den Modulen „Realwirtschaftliche Unternehmensführung I und II“ (M 22 und M 26), „Monetäre Unternehmensführung I und II“ (M 19 und M 27), „Informationswirtschaftliche Unternehmensführung“ (M 23) oder „Leadership Management I und II“ (M 20 und M 30)) ausgeführt.

**Achtes Semester**

8. Semester								
Studium					Praxisorientierte Studienmodule		Praxisorientierte ECTS	Gesamt ECTS
Modul Nr.	Pflichtmodule/ Teilmodule	Veranstaltungsform z.B. Seminaristischer Unterricht, Übung	Prüfungsleistungen (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	ECTS - Studium	ECTS - E-Learning Art. 56 IV BHG	durch Anrechnung / Integration ersetzbare Teile des Studiums ECTS - anwendungsorientierte Praxisarbeit Art. 63 BHG		
<b>M 25</b>	<b>Modul 25: Sozial- und Persönlichkeitskompetenz</b>		60	4	1		5	10
M 25.1	Teilmodul 1: Sozial- und Persönlichkeitskompetenz	SU		2	1			
M 25.2	Teilmodul 2: Business Knigge	SU		2				
<b>M 29.2</b>						<b>Teilmodul: Praktische Anwendungsfälle</b>	5	
<b>M31</b>	<b>Modul 31: WPF II</b>		60	5				5
	Je ein Wahlmodul muss gewählt werden, welches nicht identisch zu WPF I ist.	SU						
	z.B Umwelttechnik, Regenerative Energietechnik, Qualitätsmanagement, Biomechanik, Projektmanagement, Business English							
<b>M33</b>	<b>Modul 33: Bachelorarbeit</b>		<b>Bachelorarbeit</b>	3	4		8	15
M 33.1	Bachelorarbeit				4	Prakt. Tätigkeit zur Bachelorarbeit	8	
M 33.2	Bachelorseminar	S		3				
	<b>Summe</b>			<b>17</b>			<b>13</b>	<b>30</b>
	<b>Summe aller ECTS über 8 Semester</b>			<b>157</b>			<b>53</b>	<b>210</b>

## Modulgruppe 25: Sozial- und Persönlichkeitskompetenz

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 25.1</b>		
<b>Titel</b>	<b>Sozial- und Persönlichkeitskompetenz (104.1)</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	8. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 25.2)		
ECTS-Credits	2 für Vorlesung und 1 für E-Learning-Inhalte		
Angebotsfrequenz	wöchentlich		
Fachverantwortung	Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	Prof. Dr. Regier / Prof. Dr. Eckstaller / Engstler-Karrasch		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 25.2	Erforderliche Vorkenntnisse	keine
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol (zusammen mit 25.2)	Zugelassene Hilfsmittel	-

### Lernziele

- Die Studierenden verstehen die wesentlichen Annahmen der psychologischen Forschung zur zwischenmenschlichen Kommunikation.
- Die Studierenden erkennen die Bedeutung einer funktionierenden Kommunikation in Arbeits- und Führungsprozessen der betrieblichen Realität und haben einen Überblick über die diversen Anlässe für „schwierige Gesprächssituationen“.
- Die Studierenden verstehen die Dynamik von Konflikten in Organisationen und die prinzipiellen Möglichkeiten Ihrer Bewältigung.
- Die Studierenden verstehen die Grundannahmen des HARVARD-Verhandlungsmodells

### Inhalte

- Grundlegende psychologische Theorien zur verbalen und nonverbalen, zwischenmenschlichen Kommunikation, zu Konfliktmanagement, zu Subjektivismus (Konstruktivismus) und nachhaltiger Verhandlungsführung.
- Alle theoretischen Annahmen werden durch gemeinsame Hypothesenbildung, intensive Diskussion und zum Teil auch durch Rollenspiele auf ihre Relevanz in der Beschreibung von betrieblicher Realität analysiert.
- Anlässe, Inhalte und Ziele der zwischenmenschlichen Kommunikation in Arbeits- und Führungsprozessen

### Literatur

- Janet, H. B.; Jackson, Don D.; Watzlawick, P.: **Menschliche Kommunikation - Formen, Störungen, Paradoxien**, aktuelle Auflage, Bern
- Watzlawick, P.: **Die erfundene Wirklichkeit – Wie wissen wir, was wir zu wissen glauben?**, Piper, aktuelle Auflage, München
- Watzlawick, P.: **Anleitung zum Unglücklich sein**, Piper, aktuelle Auflage, München
- Watzlawick, P.: **Wenn du mich wirklich liebtest, würdest du gern Knoblauch essen – Über das Glück und die Konstruktion der Wirklichkeit**, Piper, aktuelle Auflage, München
- Rosenberg, M. B.: **Gewaltfreie Kommunikation**, Junfermann, aktuelle Auflage, Paderborn
- Schulz von Thun, Friedemann: **Miteinander reden 1. Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation**. Rowohlt, aktuelle Auflage, Reinbek, ISBN 3-499-17489-8.

- Schulz von Thun, F.: **Miteinander reden 2. Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung. Differentielle Psychologie der Kommunikation**, aktuelle Auflage, Reinbek
- Schulz von Thun, F.: **Miteinander reden 3. Das 'innere Team' und situationsgerechte Kommunikation**, aktuelle Auflage, Reinbek
- Meinert, S.: **Verhandlungstechnik. Wissen, was der andere denkt**, aktuelle Auflage
- Frey, S.: **Die nonverbale Kommunikation**, aktuelle Auflage, Stuttgart
- Molcho, S.: **Körpersprache als Dialog**, Mosaik-Verlag, aktuelle Auflage
- Glasl, F.: **Konfliktmanagement. Ein Handbuch für Führungskräfte und Berater**, aktuelle Auflage, Stuttgart
- Roger, F.; Ury, W.; Patton, B.: **Das Harvard-Konzept. Der Klassiker der Verhandlungstechnik**, Campus-Verlag, aktuelle Auflage, Frankfurt am Main

### Modulgruppe 25: Sozial- und Persönlichkeitskompetenz

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 25.2</b>		
<b>Titel</b>	<b>Kommunikationstraining für den beruflichen Alltag (104.4)</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	SU		
Semester	8. Semester		
SWS	4 (zusammen mit BU 25.1)		
ECTS-Credits	2		
Angebotsfrequenz	wöchentlich		
Fachverantwortung	Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	Prof. Dr. Regier / Prof. Dr. Eckstaller / Engstler-Karrasch		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 25.1	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 25.1
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol (zusammen mit BU 25.1)	Zugelassene Hilfsmittel	-

#### Lernziele

- Für den beruflichen Erfolg ist zwischenmenschliche Kommunikation von entscheidender Bedeutung. Die Fähigkeit zu guter Kommunikation ist unter den soft skills die Kernkompetenz, weil sie überall und in jeder Situation gebraucht wird. Durch kommunikative Fähigkeiten ist es zum Beispiel möglich, auch in schwierigen Situationen konstruktive Gespräche zu führen, in Verhandlungen zu überzeugen oder Angriffe auf faire Art und Weise zu kontern.
- Das Lernziel dieses Seminars besteht darin, fundierte Kenntnisse im Bereich der Kommunikation zu erlangen und die Anwendung dieses Wissens in konkreten berufsbezogenen Gesprächs- und Handlungssituationen zu trainieren. Die TeilnehmerInnen werden für typische Kommunikationsfehler sensibilisiert und erlernen wirksame Techniken der Gesprächsführung mit dem Ziel, das persönliche Kommunikationsverhalten dauerhaft zu verbessern.

#### Inhalte

- Kommunikationswissenschaftliche Grundlagen
- Methoden der erfolgreichen Gesprächsführung
- Nonverbale Kommunikation

- Meistern schwieriger Gesprächssituationen
- Umgang mit Konflikten
- Kritik üben und annehmen
- Anliegen überzeugend vertreten
- Verhandlungsgeschick
- Schlagfertigkeit
- Beziehungsmanagement
- Networking
- Exkurs zur schriftlichen Kommunikation
- Raum für Vorschläge der Studierenden

Methodisches Vorgehen: Vortrag, Erfahrungsaustausch, Rollenspiele, Übungen

### Literatur

- Schulz von Thun, F.: **Miteinander reden**, Band 1-3, aktuelle Auflage, Reinbek
- Watzlawick, P.; Beavin, J. H.; Jackson, Don D.: **Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien**, aktuelle Auflage, Bern
- Watzlawick, P.: **Wie wirklich ist die Wirklichkeit? Wahn, Täuschung, Verstehen**, aktuelle Auflage, München
- Benin, K.: **Schwierige Gespräche führen. Modelle für Beratungs-, Kritik- und Konfliktgespräche im Berufsalltag**, Friedmann Schulz von Thun (Hrsg.), aktuelle Auflage, Reinbek
- Weitere Literaturhinweise in der Lehrveranstaltung

### Modulgruppe 25: Sozial- und Persönlichkeitskompetenz

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 29.2</b>		
<b>Titel</b>	<b>Teilmodul: Praktische Anwendungsfälle zur Modulgruppe 25</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform	Berufspraktische Tätigkeit		
Semester	8. Semester		
SWS	4		
ECTS-Credits	5 für praktische Tätigkeiten		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 25.1 und BU 25.2	Erforderliche Vorkenntnisse	BU 25.1 und BU 25.2
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol	Zugelassene Hilfsmittel	-

### Lernziele

- Die theoretischen Inhalte der Module 25.1 und 25.2 werden in der Praxis zur Anwendung gebracht. Die Studierenden transferieren ihr Wissen aus der Theorie auf sich selbst und ihre Position im Unternehmen. Sie erfassen Ihre Stärken und Schwächen und lernen diese in entsprechenden Situationen positiv einzusetzen. So sind sie in der Lage auch schwierige Geschäftssituationen zu meistern.

### **Inhalte**

Die Studierenden erbringen hierüber einen Nachweis in Form zentraler Erkenntnisse ihrer Synthese aus der Theorie und Praxis und präsentieren diese vor der Gruppe.

### **Literatur**

- Grundlagen für die Veranstaltung sind Harvard Business Cases sowie weitere englischsprachige Fallstudien. Eine aktuelle Literaturliste wird vom jeweiligen Dozenten in der Vorlesung bekannt gegeben. Entsprechend spezifischer Aufgabenstellungen müssen die Studierenden fallweise auch Literaturrecherchen selbstständig aufnehmen.
- Darüber hinaus werden Kommunikationstrainings bzw. –grundlagen vermittelt, insbesondere
- Schulz von Thun, F., Miteinander reden. Das "Innere Team" und situationsgerechte Kommunikation, 2006;
- Schulz von Thun, F., Miteinander reden. Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung differentielle Psychologie der Kommunikation, 2005;
- Brandes, W., Schabel, F., Wache, U., Intellectual Capital und Kommunikation, durch strategisches Kommunikationsmanagement Performance steigern und Leistungspotenziale ausschöpfen, 1. Aufl., Wiesbaden 2005;
- Watzlawick, P., Menschliche Kommunikation Formen, Störungen, Paradoxien, Bern u.a. 2007.
- Ergänzt durch aktuelle Artikel aus Zeitungen wie Handelsblatt, Zeit, FAZ, SZ usw. und Zeitschriften wie Journal of leadership & organizational studies, Harvard Business Manager, Manager Magazin, Wirtschaftswoche usw.



### Modulgruppe 31: Wahlpflichtmodulgruppe II<sup>3</sup>

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 31</b>		
<b>Titel</b>	<b>Wahlpflichtmodul 2</b>		
Modultyp	Wahlpflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch / Englisch		
Lehrform	SU		
Semester	8. Semester		
SWS	4		
ECTS-Credits	5		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:			
Korrespondierende Veranstaltungen	keine	Erforderliche Vorkenntnisse	je nach Fach
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol	Zugelassene Hilfsmittel	je nach Fach

#### Lernziele

Je nach gewähltem Modul.

#### Inhalte

Je nach gewähltem Modul.

#### Literatur

Je nach gewähltem Modul.

---

<sup>3</sup> Je ein Wahlmodul muss gewählt werden, welches nicht identisch ist zu WPF I. Je nach Bedarf werden Fächer aus den Bereichen Technik, Sprachen und anderen Wissenschaften angeboten. In einem gesonderten Dokument wird das Angebot zusammengestellt. Beispiele sind: Umwelttechnik, Regenerative Energietechnik, Qualitätsmanagement, Biomechanik, Projektmanagement, Business English etc.

### Modulgruppe 33: Bachelorarbeit

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 33.1</b>		
<b>Titel</b>	<b>Bachelorarbeit</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform			
Semester	8. Semester		
SWS	10		
ECTS-Credits	12 (4 für E-Learning Einheiten, 8 für praktische Tätigkeit zur Bachelorarbeit)		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	ProfessorInnen der Fakultät		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 33.2	Erforderliche Vorkenntnisse	-
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol	Zugelassene Hilfsmittel	-

#### Lernziele

- Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass der/die Studierende befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabe aus seinem Fachgebiet sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbstständig zu bearbeiten. Die Bachelorarbeit ist eine schriftliche Hausarbeit, die ausdrücklich auf Basis der praktischen Tätigkeit der Studierenden angefertigt werden soll.

#### Inhalte

- Die Betreuung erfolgt individuell durch den Dozenten.

#### Literatur

Je nach Themenfeld einschlägige Literaturrecherche erforderlich.

### Modulgruppe 33: Bachelorarbeit

<b>Modulnr.</b>	<b>BU 33.2</b>		
<b>Titel</b>	<b>Bachelorseminar</b>		
Modultyp	Pflichtfach		
Lehrsprache	Deutsch		
Lehrform			
Semester	8. Semester		
SWS	2		
ECTS-Credits	3		
Angebotsfrequenz			
Fachverantwortung	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn / Prof. Dr. Claudia Eckstaller		
DozentInnen:	ProfessorInnen der Fakultät		
Korrespondierende Veranstaltungen	BU 33.1	Erforderliche Vorkenntnisse	-
Leistungsnachweis	SP/ PA/ LN/ Kol Seminar zur Abschlussarbeit	Zugelassene Hilfsmittel	-

#### Lernziele

Das Bachelorseminar soll die Studierenden dabei unterstützen:

- für ihr Thema adäquate wissenschaftliche Thesen aufzustellen
- das Thema reflektiert zu bearbeiten
- fachlich korrekt zu arbeiten und die Formvorgaben einzuhalten
- ggfs. Literatur zu finden
- das Projekt, in dessen Rahmen die Bachelorarbeit verfasst wird, umsetzbar zu gestalten

#### Inhalte

Die Betreuung erfolgt individuell durch den Dozenten

#### Literatur

Je nach Themenfeld einschlägige Literaturrecherche erforderlich.

**Gebührenordnung für den berufsbegleitenden Bachelorstudiengang  
„Unternehmensführung (Business Management)“  
an der Hochschule für angewandte Wissenschaften München**

**vom 01.08.2014**

Aufgrund von Art. 71 Abs. 8 Bayerisches Hochschulgesetz (BayHSchG), Satz 2 sowie § 5 Abs. 1 Hochschulgebührenverordnung (HSchGebV) erlässt die Hochschule für angewandte Wissenschaften München folgende Gebührenordnung:

**§ 1**

**Geltungsbereich**

Diese Gebührenordnung gilt für die Teilnahme am berufsbegleitenden Bachelorstudiengang „Unternehmensführung (Business Management)“ an der Hochschule für angewandte Wissenschaften München.

**§ 2**

**Gebührentatbestand**

Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin, der/die sich für den Bachelorstudiengang „Unternehmensführung (Business Management)“ an der Hochschule für angewandte Wissenschaften München bis einschließlich zum Wintersemester 2013/14 immatrikuliert hat, hat ab dem Sommersemester 2015 eine Gebühr nach Maßgabe des § 3 (1) dieser Satzung zu entrichten.

Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin, der/die sich für den Bachelorstudiengang „Unternehmensführung (Business Management)“ an der Hochschule für angewandte Wissenschaften München ab dem Wintersemester 2014/15 immatrikuliert, hat ab dem Wintersemester 2014/15 eine Gebühr nach Maßgabe des § 3 (2) dieser Satzung zu entrichten.

**§ 3**

**Gebührenhöhe und Fälligkeit**

- (1) Die Gebühr für die TeilnehmerInnen im berufsbegleitenden Bachelorstudiengang „Unternehmensführung (Business Management)“ bei Studienstart bis einschließlich zum Wintersemester 2013/14 wird ab dem Sommersemester 2015 erhoben und beträgt für die verbleibenden zwei Semester je € 1.750, d.h. insgesamt € 3.500, inkl. Prüfungsgebühren.
- (2) Die Gebühr für die TeilnehmerInnen im berufsbegleitenden Bachelorstudiengang „Unternehmensführung (Business Management)“ bei Studienstart ab dem Wintersemester 2014/15 beträgt insgesamt € 8.950 inkl. Prüfungsgebühren für fünf Semester, d.h. € 1.790 je Semester.
- (3) Die Gebühr für den Bachelorstudiengang befreit nicht von den sonstigen Zahlungsverpflichtungen gegenüber der Hochschule, insbesondere nicht von der Zahlung des Grundbeitrages gemäß Art. 95 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 3 BayHSchG und dem pro Semester anfallenden Solidarbeitrag zum Semesterticket.
- (4) Die Teilnahme- und Prüfungsgebühr soll in einer Summe entrichtet werden. Die Gebühr ist mit Zustellung des Zulassungsbescheids fällig. Die Bezahlung kann aber auch in 2 Raten à 1.750 € für einen Studienstart bis einschließlich zum Wintersemester 2013/14 bzw. in 5 Raten à 1.790 € für einen Studienstart ab dem Wintersemester 2014/15 erfolgen.

Bei Bezahlung in Raten ist der erste Betrag mit Zustellung des Zulassungsbescheids fällig, die folgenden Zahlungen sind im Rahmen der Rückmeldung, d.h. für das Sommersemester bis spätestens 15.02. und für das Wintersemester bis spätestens 31.07. des betreffenden Jahres, zu entrichten und nachzuweisen.

Zahlungsempfänger ist die Hochschule für angewandte Wissenschaften München.

- (5) Bei Unterbrechung oder vorzeitiger Beendigung des Studiengangs besteht kein Anspruch auf Rückzahlung bereits entrichteter Gebühren.
- (6) Ab dem zweiten Semester über der Regelstudienzeit von 5 Semestern, wird eine Gebühr für den Verwaltungsmehraufwand erhoben. Jede/r Teilnehmer/in, der/die dann noch immatrikuliert ist, muss bei einem Start bis einschließlich zum Wintersemester 2013/14 eine Gebühr i.H.v. 1.750 € pro Semester bzw. bei einem Start ab dem Wintersemester 2014/15 eine Gebühr i.H.v. 1.790 € pro Semester entrichten.

#### **§ 4**

##### **In-Kraft-Treten**

Diese Gebührenordnung tritt am 01.10.2014 in Kraft.

Fakultät für  
Betriebswirtschaft



HOCHSCHULE  
FÜR ANGEWANDTE  
WISSENSCHAFTEN  
MÜNCHEN

# Modulhandbuch

Berufsbegleitender Bachelorstudiengang  
Unternehmensführung

an der  
Hochschule für angewandte Wissenschaften München

Fakultät 10 für Betriebswirtschaft

(Stand Wintersemester 2015/16)

Änderungen vorbehalten

## Inhalt

Abkürzungsverzeichnis .....	4
<b>1. Formale Angaben zum Studiengang .....</b>	<b>4</b>
<b>2. Studienziele und Kompetenzziele .....</b>	<b>4</b>
2.1 <i>Generelle Studienziele.....</i>	4
2.2 <i>Fachliche, methodische, personale-soziale Kompetenzziele .....</i>	5
2.2.1 <i>Wissen und Verstehen .....</i>	6
2.2.2 <i>Können (Wissenserschließung) .....</i>	6
<b>3. Übersicht der Module.....</b>	<b>7</b>
<b>4. Modulbeschreibungen.....</b>	<b>9</b>
4.1 <i>Modul 1: Grundlagen der BWL und des wissenschaftlichen Arbeitens.....</i>	9
4.2 <i>Modul 2: Bilanzierung und Jahresabschluss.....</i>	12
4.3 <i>Modul 3: Finanzierung und Investition .....</i>	15
4.4 <i>Modul 4: Unternehmensorganisation.....</i>	18
4.5 <i>Modul 5: Grundlagen der Volkswirtschaft: Mikroökonomie.....</i>	21
4.6 <i>Modul 6: Produktions- und Logistik-Management: Service Operations Management.....</i>	24
4.7 <i>Modul 7: Kosten- und Leistungsrechnung.....</i>	27
4.8 <i>Modul 8: Wirtschaftsprivatrecht I.....</i>	30
4.9 <i>Modul 9: Grundlagen der Personalwirtschaft.....</i>	33
4.10 <i>Modul 10: Grundlagen des Marketing.....</i>	36
4.11 <i>Modul 11: Unternehmensbesteuerung.....</i>	39
4.12 <i>Modul 12: Wirtschaftsprivatrecht II.....</i>	42
4.13 <i>Modul 13: Unternehmensgründung und -nachfolge/Entrepreneurship / Innovationsmanagement .....</i>	45
4.14 <i>Modul 14: Vertiefung volkswirtschaftlicher Fragestellungen: Makroökonomie + Wirtschaftspolitik.....</i>	48
4.15 <i>Modul 15: Wirtschafts- und Finanzmathematik .....</i>	51
4.16 <i>Modul 16: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und die empirische wirtschaftswissenschaftliche Forschung.....</i>	54
4.17 <i>Modul 17: Praktikum I + Projektstudien, zu Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Kosten- und Leistungsrechnung, Unternehmensbesteuerung, Unternehmensgründung und -nachfolge, Entrepreneurship und Innovationsmanagement .....</i>	57
4.18 <i>Modul 18: Interkulturelle Kompetenz .....</i>	60
4.19 <i>Modul 19: Monetäre Unternehmensführung I: Finanz- und Risikomanagement, Controlling, Unternehmensbewertung.....</i>	63
4.20 <i>Modul 20: Leadership &amp; Management I: Instrumente und Konzepte der Mitarbeiterbezogenen Unternehmensführung.....</i>	66
4.21 <i>Modul 21: Statistik: Induktive und deskriptive Statistik.....</i>	69

4.22	<i>Modul 22: Marktorientierte Unternehmensführung: Marketingcontrolling, Kundenkommunikation und Customer Relationship Management</i>	72
4.23	<i>Modul 23: Informationswirtschaftliche Unternehmensführung: Management- Informationssysteme, Kundeninformationssysteme</i>	75
4.24	<i>Modul 24: Wirtschaftsinformatik: Vertiefung der Wirtschaftsinformatik, Datenbanksysteme und Netzwerk</i>	78
4.25	<i>Modul 25: Leadership &amp; Management II: Kennzahlenbasierte Unternehmensführung, Rating von Unternehmen, Wirtschaftsethik, Corporate Social Responsibility, Megatrends</i>	81
4.26	<i>Modul 26: Realwirtschaftliche Unternehmensführung: Analyse und Optimierung von Wertschöpfungsprozessen, Produktions- und Dienstleistungsmanagement / Logistik im Mittelstand</i>	84
4.27	<i>Modul 27: Monetäre Unternehmensführung II: Unternehmenssteuern, Urheberrecht, Insolvenz, Externe und interne Rechnungslegung</i>	87
4.28	<i>Modul 28: Wahlpflichtmodulgruppe I</i>	90
4.29	<i>Modul 29: Praktikum II + Projektstudium zu Wirtschaftsinformatik, monetärer Unternehmensführung II, praktische Anwendungsfälle zur Sozial- und Persönlichkeitskompetenz</i>	93
4.30	<i>Modul 30: Allgemeinwissenschaften</i>	96
4.31	<i>Modul 31: Wahlpflichtmodulgruppe II</i>	99
4.32	<i>Modul 32: Intensivstudium Projekt Unternehmensführung</i>	102
4.33	<i>Modul 33: Bachelorarbeitsseminar</i>	105
	Glossar	108



## Abkürzungsverzeichnis

(Nähere Angaben siehe Glossar)

BA = Bachelorarbeit

ECTS = Europäische System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen  
(European Credit Transfer and Accumulation System)

Kol = Kolloquium

SP = Schriftliche Prüfung

PA = Projektarbeit

Proj = Praxisprojekt

SU = Seminaristischer Unterricht

SWS = Semesterwochenstunden

Ü = Übung

/ = oder

## 1. Formale Angaben zum Studiengang

STUDIENGANGSBEZEICHNUNG	Bachelorstudiengang Unternehmensführung
ENGL. STUDIENGANGSBEZEICHNUNG	Bachelor of Arts in Business Management
BACHELORABSCHLUSS	Bachelor of Arts (B.A.)
UNTERRICHTSSPRACHE	Deutsch
KONTAKTPERSON	Prof. Dr. Claudia Eckstaller Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn
E-MAIL	claudia.eckstaller@hm.edu ingrid.huber-jahn@hm.edu;
TELEFON	089 - 1265 - 2781 oder - 2733
FAX	089 - 1265 – 2714
WEB-ADRESSE	<a href="http://bw.hm.edu">http://bw.hm.edu</a>

## 2. Studienziele und Kompetenzziele

### 2.1 Generelle Studienziele

Der Bachelorstudiengang Unternehmensführung ist ein weiterbildender, nebenberuflicher, wissenschaftlich und gleichzeitig anwendungsorientierter betriebswirtschaftlicher Studiengang. Die Studierenden gewinnen fundierte Kenntnisse in zentralen wirtschaftswissenschaftlichen Themenfeldern wie auch fachbezogene Einblicke in komplementäre Wissensgebiete, z.B. Wirtschaftsrecht, -mathematik, -statistik, -informatik sowie -soziologie und -psychologie. Der Studiengang fördert und

forciert das eigenständige und durch Fachexperten gestützte wissenschaftliche Arbeiten und erste praxisorientierte Forschungsaktivitäten in wirtschaftswissenschaftlichen Themenfeldern. Es werden für diesen Zweck, insbesondere zur Intensivierung der Selbststudiumseinheiten auch als Prüfungsleistungen neben Klausuren umfangreiche Projekt- und Studienarbeiten mit dem Anspruch der Be- und Erarbeitung grundlegender wirtschaftswissenschaftlicher Erkenntnisse, Methoden und Konzepte erstellt. Zur Vertiefung und Schärfung eines fundamentalen Fachverständnisses sowie ausgeprägter Kommunikationskompetenzen werden selbsterstellte Projektarbeiten bzw. schriftliche Ausarbeitungen präsentiert und zur fachlichen Diskussion gestellt.

## 2.2 Fachliche, methodische, personale-soziale Kompetenzziele

Die europäischen Bildungsminister haben sich im Berlin Communiqué (September 2003) dafür ausgesprochen, einen Rahmen vergleichbarer und kompatibler Hochschulabschlüsse für ihre Hochschulsysteme zu entwickeln, der darauf zielt, Qualifikationen im Hinblick auf Arbeitsbelastung, Niveau, Lernergebnisse, Kompetenzen und Profile zu definieren. Der Bachelorstudiengang Unternehmensführung orientiert sich in der Entwicklung der Kompetenzziele an den Ausführungen zum Bachelorniveau 6 des Deutschen Hochschulqualifikationsrahmens.

Niveau 6			
Über Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet.			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbständigkeit
Über breites und integriertes Wissen einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen, der praktischen Anwendung eines wissenschaftlichen Faches sowie eines kritischen Verständnisses der wichtigsten Theorien und Methoden (entsprechend der Stufe 1 [Bachelor-Ebene] des Qualifikationsrahmens für Deutsche Hochschulabschlüsse)	Über ein sehr breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung komplexer Probleme in einem wissenschaftlichen Fach, (entsprechend der Stufe 1 [Bachelor-Ebene] des Qualifikationsrahmens für Deutsche Hochschulabschlüsse), weiteren Lernbereichen	In Expertenteams verantwortlich arbeiten	Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten
oder	oder	oder	oder
über breites und integriertes berufliches Wissen einschließlich der aktuellen fachlichen Entwicklungen verfügen.	einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.	Gruppen oder Organisationen <sup>4</sup> verantwortlich leiten.	und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten.
Kenntnisse zur Weiterentwicklung eines wissenschaftlichen Faches	Neue Lösungen erarbeiten und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe beurteilen, auch bei sich häufig ändernden Anforderungen..	Die fachliche Entwicklung anderer anleiten und vorausschauend mit Problemen im Team umgehen.	
oder		Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln.	
eines beruflichen Tätigkeitsfeldes besitzen.			
Über einschlägiges Wissen an Schnittstellen zu anderen Bereichen verfügen.			

Quelle: Handbuch Deutscher Qualifikationsrahmen, hrsg. v. Bund Länder Koordinierungsstelle für den Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen, [www.dqr.de](http://www.dqr.de), S. 20

### 2.2.1 Wissen und Verstehen

#### **Wissensverbreiterung**

In Anlehnung an den HQR verfügen Absolventen des Bachelorstudienganges über ein breites und integriertes Wissen über ihr wirtschaftswissenschaftliches Lerngebiet „Unternehmensführung“. Sie haben ein kritisches Verständnis der wichtigsten ökonomischen Theorien, Prinzipien und Methoden erlangt. Dies betrifft insbesondere die grundlegenden wirtschaftswissenschaftlichen Module Nr. 1 -4, 6, 7, 9 – 11, 13, 19, 20, 22 – 27, 32, 33.

#### **Wissensvertiefung**

Die Studierenden besitzen Kompetenzen, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen. Das Verständnis vertiefende fächerübergreifende Wissen erwerben die Studierenden insbesondere in den Modulen 5, 8, 12, 14, 15, 18, 21, 28, 30, 31. Des Weiteren verfügen die Studierenden über Wissen und Verstehen entsprechend dem Stand der Fachliteratur. Grundlegende Fähigkeiten zum sachverständigen wissenschaftlichen Umgang erlernen die Studierenden im Modul 1 und 16, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, sowie durch zahlreiche Projektarbeiten als Prüfungsleistungen. Das schließt zugleich einige vertiefte Wissensbestände auf dem aktuellen Gebiet der Forschung in ihrem Lerngebiet ein. Absolventen des Bachelorstudienganges Unternehmensführung verfügen zudem über Kompetenzen, ihr Wissen und Verstehen auf ihre Tätigkeit oder ihren Beruf anzuwenden und Problemlösungen und Argumente in ihrem Fachgebiet zu erarbeiten, weiterzuentwickeln, sowie die systemische Kompetenz, relevante Informationen zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren. Dieses Kompetenzziel wird durch die konsequente Verknüpfung von Praxiserfahrung mit ökonomischen Theoriehintergründen erreicht. Explizit wird dies in den Modulen 17, Intensivstudium in Modul 27, 29 und 32 umgesetzt.

### 2.2.2 Können (Wissenserschließung)

Die Absolventen des Bachelorstudienganges Unternehmensführung haben folgende Kompetenzen erworben:

#### **Instrumentale Kompetenzen und Systemische Kompetenzen**

Die Absolventen sind in der Lage auch bislang unbekannte betriebswirtschaftliche Probleme in ihrer Grundstruktur zu analysieren, da sie über das notwendige quantitative und qualitative Methodenwissen verfügen. Aufgrund dieser Kompetenz ist es ihnen ebenfalls möglich, abstrakte Modelle aufzustellen, die auf konkrete betriebliche Problemstellungen anwendbar sind.

Die erworbene Methodenkompetenz ermöglicht den Absolventen außerdem unternehmerische Probleme, insbesondere auch im Kontext komplexer Systeme unter ausgewogener Berücksichtigung ökonomischer, technischer und gesellschaftlicher Randbedingungen, erfolgreich bearbeiten zu können.

Die Absolventen werden exemplarisch auch für nichtökonomische Anforderungen der betrieblichen Realität, wie beispielsweise das sozial kompetente Agieren, den konstruktiven Umgang mit Konflikten und das Austarieren interkultureller Unterschiede sensibilisiert. In diesem Rahmen werden au-

ßerdem die Voraussetzungen zur Entwicklung von Führungsqualifikationen, sowohl in kleinen und mittleren Unternehmen als auch in international agierenden Unternehmen geschaffen.

### Kommunikative und soziale Kompetenzen

Die Studierenden haben gelernt, Aufgaben in arbeitsteilig organisierten, international zusammengesetzten Teams zu übernehmen, selbständig zu bearbeiten, die Ergebnisse anderer aufzunehmen und die eigenen Ergebnisse wirkungsvoll zu kommunizieren. Sie sind daher in bestimmtem Ausmaß in der Lage Projekte zu leiten. Sie verfügen des Weiteren über Kompetenzen, sich mit Fachvertretern und Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auszutauschen. Nach der Absolvierung des Studienganges sind die Studierenden in der Lage Verantwortung in einem Team zu übernehmen.

## 3. Übersicht der Module

1)	2)	3)	4)	5)	6)	7)	8)
Modul	Semesterzuordnung	Modultitel	SWS	ECTS Kreditpunkte	ECTS-Kreditpunkte Praxis	Art der LV <sup>1</sup>	Prüfungen: Prüfungsformen und Dauer schriftlicher Prüfungen in Minuten
BU 1	1	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des wissenschaftlichen Arbeitens	4	5		SU + Ü	SP, 60 – 120
BU 2	1	Bilanzierung und Jahresabschluss	4	5		SU + Ü	SP, 60 – 120
BU 3	1	Finanzierung und Investition	4	5		SU + Ü	SP, 60 – 120
BU 4	1	Unternehmensorganisation	4	5		SU + Ü	SP, 60 – 120
BU 5	2	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre: Mikroökonomie	4	5		SU + Ü	SP, 60 – 120
BU 6	2	Produktions- und Logistikmanagement: Service Operations Management	4	5		SU + Ü	SP, 60 – 120
BU 7	2	Kosten- und Leistungsrechnung	4	5		SU + Ü	SP, 60 – 120
BU 8	2	Wirtschaftsprivatrecht I	4	5		SU + Ü	SP, 60 – 120
BU 9	3	Grundlagen der Personalwirtschaft	4	5		SU + Ü	SP, 60 – 120
BU 10	3	Grundlagen des Marketing	4	5		SU + Ü	SP, 60 – 120
BU 11	3	Unternehmensbesteuerung	4	5		SU + Ü	SP, 60 – 120
BU 12	3	Wirtschaftsprivatrecht II	4	5		SU + Ü	SP, 60 – 120
BU 13	4	Unternehmensgründung und -nachfolge/ Entrepreneurship/Innovationsmanagement	4	5		S, Proj., Ü	PA
BU 14	4	Vertiefung volkswirtschaftlicher Fragestellungen: Makroökonomie + Wirtschaftspolitik	4	5		SU + Ü	SP, 60 – 120
BU 15	4	Wirtschafts- und Finanzmathematik	4	5		SU + Ü	PA
BU 16	4	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und die empirische wirtschaftswissenschaftliche Forschung	4	5		S, Proj., Ü	PA
BU 17	5	Praktikum I und Projektstudien zu Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (BU 1), Kosten- und Leistungsrechnung, Unternehmensbesteuerung, Unternehmensgründung und -nachfolge, Entrepreneurship und Innovationsmanagement (BU 13)	16		20	Ü (Coaching)	PA
BU 18	6	Interkulturelle Kompetenz	4	5		S, Proj., Ü	PA
BU 19	6	Monetäre Unternehmensführung I: Finanz- und Risikomanagement, Controlling	4	5		SU + Ü	SP, 60 – 120

## Hochschule München, Bachelorstudiengang Unternehmensführung, WiSe 2015/16

BU 20	6	Leadership & Management I: Instrumente und Konzepte der mitarbeiterbezo- gen Unternehmensführung	4	5		S, Proj., Ü	PA
BU 21	6	Induktive und deduktive Statistik	4	5		SU + Ü	SP, 60 – 120
BU 22	7	Marktorientierte Unternehmensführung: Marketing- Controlling, Kundenkommunikation und Customer Relationship Management	4	5		S, Proj., Ü	PA
BU 23	7	Informationswirtschaftliche Unternehmensfüh- rung: Management-Informationssysteme, Kundenin- formationssysteme	4	5		S, Proj., Ü	PA
BU 24	7	Wirtschaftsinformatik: Vertiefung der Wirtschaftsinformatik, Datenbank- systeme und Netzwerk	4	5		SU + Ü	SP, 60 – 120
BU 25	7	Leadership & Management II: Kennzahlenbasierte Unternehmensführung, Rating von Unternehmen, Wirtschaftsethik, Cor- porate Social Responsibility, Megatrends	4	5		S, Proj., Ü	PA
BU 26	8	Realwirtschaftliche Unternehmensführung: Analyse und Optimierung von Wertschöpfungs- prozessen, Produktions- und Dienstleistungsma- nagement / Logistik im Mittelstand	4	5		SU + Ü	SP, 60 – 120
BU 27	8	Monetäre Unternehmensführung II: Unternehmenssteuern, Urheberrecht, Insolvenz, Externe und interne Rechnungslegung	8	5		S, Proj., Ü	SP, 60 – 120, PA,
	8	Intensivstudium mit Praxis			5	Proj.	PA
BU 28	8	Wahlpflichtmodul I	4	5		SU	SP, 60 – 120
BU 29	9	Praktikum II und Projektstudien zu Wirtschaftsin- formatik (BU 24), monetärer Unternehmensfüh- rung II (BU 27), praktische Anwendungsfällen zur Sozial- und Persönlichkeitskompetenz	16		15	Ü (Coaching)	PA
BU 30	10	Allgemeinwissenschaften	4	5			PA, SP, 60 -120
BU 31	10	Wahlpflichtmodul II	4	5		SU	SP, 60 – 120
BU 32	10	Intensivstudium Projekt Unternehmensführung	8	10	5	S, Proj., Ü	PA, SP, 60 – 120
BU 33	11	Bachelorseminar und Bachelorarbeit	4	15		S	Kol, BA
		Summe	164	210			

## 4. Modulbeschreibungen

4.1 Modul 1: Grundlagen der BWL und des wissenschaftlichen Arbeitens				
Modulnummer	Workload	Studiensemester	Geplante Häufigkeit des Angebotes	Dauer
1	150	1.Semester	Jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Fachgespräch</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>	<b>Kontaktzeit gesamt</b>  60	<b>Selbststudium</b>  90	<b>Credits / ECTS</b>  5 ECTS
<b>2</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Unternehmen und Umwelt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begrifflichkeiten, historischer Überblick, Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Theorien, Aufbau-und Ablauforganisation, Managementtechniken, Shareholder Value und Abgrenzung zum Stakeholder-Value-Konzept</li> </ul> </li> <li>• <b>Typologie des Unternehmens</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wertschöpfungskette, Unterscheidung nach Gewinnerorientierung, Branche, Größe, Familienorientierung, Konstitutive Entscheidungen (Rechtsform, Standort), Unternehmensverbindungen, Wettbewerb, Unternehmensgrößentypen</li> </ul> </li> <li>• <b>Ziele des Unternehmens</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielbildungsprozess, Zielhierarchie, Zielkategorien, ökonomisches Prinzip, Operationalisierung von Zielen, Zielbeziehungen, Zielkontrolle, Corporate Governance, individuelle Zielerreichung</li> <li>• Beurteilung von Zielen mittelständischer Unternehmenstypen</li> </ul> </li> <li>• <b>Grundlagen der Unternehmensführung und -kontrolle</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Methoden des Rechnungswesens, Betriebliche Kennzahlen, Instrumente der Unternehmensführung (Gap-Analyse, Ansoff-Matrix, Produktlebenszykluskonzept, SWOT-Analyse, Benchmarking-Methode, Boston Consulting Matrix, Balanced Scorecard, ROI)</li> </ul> </li> <li>• <b>Globalisierung und Corporate Social Responsibility</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Social Entrepreneurship, Soziale Verantwortung von Unternehmen, Dimensionen der Globalisierung, Sustainable Development, Nicht-finanzielle Berichterstattung, Nachhaltigkeitsreporting, Code of Conduct, Korruption</li> </ul> </li> <li>• <b>Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Primär- und Sekundärforschung, Recherchemethoden, Zitation, Einführung in die kritische wissenschaftliche Analytik, Einführung in EDV-gestützte Bearbeitungssysteme</li> </ul> </li> </ul>			

<b>3</b>	<b>Ziele / Kompetenzen</b>	
	<b>HQR Niveau 6</b>	
	<b>Fachkompetenz</b>	<b>Personale Kompetenz</b>
	<p><b>Wissen</b></p> <p>Die Studierenden erarbeiten die Einbettung der Betriebswirtschaftslehre in den Wissenschaftskontext. Sie verfügen über Kenntnisse historischer Entwicklungen und Wissen über die aktuellen Themenfelder der Betriebswirtschaftslehre. Sie deuten den Aufbau und die Funktionen eines Betriebes sowie die Grundlagen der Unternehmensführung.</p>	<p><b>Sozialkompetenz</b></p> <p>Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, insbesondere die Fähigkeit zum Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sowie die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten, können durch Gruppenarbeiten und Übungen unterstützt werden.</p>
	<p><b>Fertigkeit</b></p> <p>Die Studierenden entwickeln ein grundlegendes Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge und gesellschaftliche Verantwortung. Sie sind in der Lage, erste unternehmerische Problemstellungen kritisch zu analysieren.</p>	<p><b>Selbstständigkeit</b></p> <p>Persönliche Fähigkeiten wie Selbstmanagement, Selbstlernkompetenz, Selbstreflexion werden durch die Verpflichtung zum Selbststudium und durch dessen Anleitung gefördert. Weitere persönliche Eigenschaften wie Integrität, Objektivität, Unabhängigkeit und die Bewertung von Entscheidungen unter ethischen Aspekten werden – soweit dies möglich ist- durch Gruppendiskussionen gefördert.</p>

<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Fallbearbeitung und Fallstudien, Klausurtraining
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Grundsätzlich: Zulassung zum Bachelorstudium
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b>	Schriftliche Prüfung im Umfang von mindestens einer Stunde über die Inhalte des Moduls
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>	Erreichen von mindestens Note 4,0
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Betriebswirtschaftliche Bachelorstudiengänge
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note in der Endnote des Bachelor (Bachelorzeugnis):</b>	Prüfungsnote x 5 ECTS
<b>10</b>	<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Eckstaller, Prof. Dr. Huber-Jahn
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b>	Relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben



4.2 Modul 2: Bilanzierung und Jahresabschluss					
Modulnummer	Workload	Studiensemester	Geplante Häufigkeit des Angebotes	Dauer	
2	150	1.Semester	Jährlich	1 Semester	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit gesamt</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Credits / ECTS</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Fachgespräch</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>		60	90	5 ECTS
<b>2</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben der Buchführung als Teil des betrieblichen Rechnungswesens</li> <li>• Vorschriften zur Buchführungspflicht und zur Bilanzierung</li> <li>• Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung</li> <li>• Buchführungstechnik und Vorabschlussarbeiten</li> <li>• Inventur und Inventar</li> <li>• Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze</li> <li>• Bilanzausweis und Bilanzgliederung</li> <li>• Bilanzierungsfähigkeit</li> <li>• Bilanzwerte und Bewertungsprinzipien</li> <li>• Darstellung der Bilanzierung einzelner Bilanzpositionen (Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten, Eigenkapital, Fremdkapital) anhand praktischer Fallbeispiele</li> <li>• Gewinn- und Verlustrechnung</li> <li>• Erfolgsanalyse</li> <li>• Buchführungs- und Bilanzierungsspezifika kleiner und mittlerer Unternehmen</li> <li>• Bearbeitung von Fallstudien</li> </ul>				

<b>3</b>	<b>Ziele / Kompetenzen</b>	
	<b>HQR Niveau 6</b>	
	<b>Fachkompetenz</b>	<b>Personale Kompetenz</b>
	<p><b>Wissen</b></p> <p>Die Studierenden tragen die sachgerechte Buchung und Bilanzierung von Geschäftsvorfällen zusammen. Des Weiteren erarbeiten sie sich die Fähigkeit zur Aufstellung und Analyse von Jahresabschlüssen.</p>	<p><b>Sozialkompetenz</b></p> <p>Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, insbesondere die Fähigkeit zum Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sowie die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten, können durch Gruppenarbeit unterstützt werden.</p>
<p><b>Fertigkeit</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage den erlernten Inhalt auf Spezialfragen, Fallstudien und Klausurfällen anzuwenden. Die aus den theoretischen Inhalten gewonnenen Erkenntnisse, können die Studierenden auf Ihre Berufstätigkeit übertragen. Zusammenhänge ihrer Tätigkeiten mit den Bilanzierungspflichten und -grundsätzen eines Unternehmens interpretieren sie und können diese vorteilhaft mit der Praxis verknüpfen.</p>	<p><b>Selbstständigkeit</b></p> <p>Persönliche Fähigkeiten wie Selbstmanagement, Selbstlernkompetenz, Selbstreflexion und Führungskompetenz werden durch die Verpflichtung zum Selbststudium und durch dessen Anleitung gefördert. Weitere persönliche Eigenschaften wie Integrität, Objektivität, Unabhängigkeit und die Bewertung von Entscheidungen unter ethischen Aspekten werden – soweit dies möglich ist- durch Gruppendiskussionen gefördert.</p>	

4	<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Fallbearbeitung und Fallstudien, Klausurtraining
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Grundsätzlich: Zulassung zum Bachelorstudium
6	<b>Prüfungsformen:</b>	Schriftliche Prüfung im Umfang von mindestens einer Stunde über die Inhalte des Moduls
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>	Erreichen von mindestens Note 4,0
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Betriebswirtschaftliche Bachelorstudiengänge
9	<b>Stellenwert der Note in der Endnote des Bachelor (Bachelorzeugnis):</b>	Prüfungsnote x 5 ECTS
10	<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Ingrid Huber-Jahn
11	<b>Sonstige Informationen:</b>	Relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

4.3 Modul 3: Finanzierung und Investition				
Modulnummer	Workload	Studiensemester	Geplante Häufigkeit des Angebotes	Dauer
3	150	1.Semester	Jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Fachgespräch</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>	<b>Kontaktzeit gesamt</b>  60	<b>Selbststudium</b>  90	<b>Credits / ECTS</b>  5 ECTS
<b>2</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzierungsgrundlagen</li> <li>• Finanzierungsformen: Innenfinanzierung, Eigenfinanzierung, Fremdfinanzierung, Kapitalmarkt-finanzierung, Strukturierte Finanzierung</li> <li>• Berechnung des Cashflows</li> <li>• Selbstfinanzierungen</li> <li>• Aktienemissionen</li> <li>• Kapitalerhöhungen</li> <li>• Kreditarten</li> <li>• Finanzierung durch Wertpapiere</li> <li>• Anleihen mit Eigenkapitalcharakter</li> <li>• Factoring und Leasing</li> <li>• Methoden und Arten der Investitionsrechnung: Kapitalwert-, Annuitäten-, Interne Zinsfußmethode</li> <li>• Finanzcontrolling: horizontale Finanzstrukturkennzahlen, vertikale Finanzstrukturkennzahlen, Leverage-Entscheidungen, Grundlagen der Finanzplanung</li> <li>• Finanzierungsregeln</li> <li>• Finanzmanagement</li> <li>• Investitionen: Motive, Arten, Planung, Investitionsrechnung wie statische und dynamische Verfahren</li> </ul>			

<b>3</b>	<b>Ziele / Kompetenzen</b>	
	<b>HQR Niveau 6</b>	
	<b>Fachkompetenz</b>	<b>Personale Kompetenz</b>
	<p><b>Wissen</b></p> <p>Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Entscheidungen der Unternehmen über Finanzierungen und Investitionen zu analysieren, finanzielle Ziele von Unternehmen zu erarbeiten, Investitionen zu zerlegen sowie Investitionsentscheidungen zu fällen. Sie erklären die wesentlichen Finanzierungsformen und Investitionskalküle sowie deren Umsetzung in der Praxis. Auf die besonderen Belange von kleinen und mittleren Unternehmen wird in den jeweiligen Themengebieten Bezug genommen.</p>	<p><b>Sozialkompetenz</b></p> <p>Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, insbesondere die Fähigkeit zum Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sowie die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten, können durch Gruppenarbeit unterstützt werden. Die Lösung von Konflikten und das Aushandeln angemessener Lösungen im beruflichen Umfeld können Gegenstand eines Rollenspiels sein.</p>
<p><b>Fertigkeit</b></p> <p>Durch gezielte Übungsstunden werden die Studierenden in die Lage versetzt, theoretische Inhalte der Vorlesung mathematisch umzusetzen und praktisch anzuwenden. Sie sind in der Lage unterschiedliche Finanzierungs- und Investitionsformen sowie Finanz- und Bilanzkennzahlen zu kalkulieren, zu analysieren und Entscheidungen zu fällen.</p>	<p><b>Selbständigkeit</b></p> <p>Persönliche Fähigkeiten wie Selbstmanagement, Selbstlernkompetenz, Selbstreflexion und Führungskompetenz werden durch die Verpflichtung zum Selbststudium und durch dessen Anleitung gefördert. Weitere persönliche Eigenschaften wie Integrität, Objektivität, Unabhängigkeit und die Bewertung von Entscheidungen unter ethischen Aspekten werden – soweit dies möglich ist- durch Gruppendiskussionen gefördert.</p>	

4	<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Fallbearbeitung und Fallstudien, Klausurtraining, Videotutorium
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Grundsätzlich: Zulassung zum Bachelorstudium
6	<b>Prüfungsformen:</b>	Schriftliche Prüfung im Umfang von mindestens einer Stunde über die Inhalte des Moduls
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>	Erreichen von mindestens Note 4,0
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Betriebswirtschaftliche Bachelorstudiengänge
9	<b>Stellenwert der Note in der Endnote des Bachelor (Bachelorzeugnis):</b>	Prüfungsnote x 5 ECTS
10	<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Günther Dierolf
11	<b>Sonstige Informationen:</b>	Relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

4.4 Modul 4: Unternehmensorganisation				
Modulnummer	Workload	Studiensemester	Geplante Häufigkeit des Angebotes	Dauer
4	150	1.Semester	Jährlich	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Fachgespräch</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>	<b>Kontaktzeit gesamt</b>  60	<b>Selbststudium</b>  90	<b>Credits / ECTS</b>  5 ECTS
2	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ziele eines Unternehmens:</b> Zielbildungsprozess, Zielhierarchie, Zielkategorien, ökonomisches Prinzip, Operationalisieren von Zielen, Zielbeziehungen, Zielkontrolle (Balanced Scorecard, Frühwarnsystem), Corporate Governance, Individuelle Zielerreichung</li> <li>• <b>Aufbauorganisation</b></li> <li>• <b>Strategie</b> (structure follows strategy): Strategiekonzeptionen und ihre Organisation bezogen auf die Wertschöpfung eines Unternehmens (Strategie der Preisführerschaft, Differenzierungsstrategie, Marktnischenstrategie)</li> <li>• <b>Struktur:</b> Charakteristika sowie Vor- und Nachteile von Organisationskonzepten (Linienorganisation, Team-/ Projektorganisation, Netzwerk / Centerorganisation)</li> <li>• <b>Kultur:</b> Organisationsaufgaben wie Werte- und Leitbildentwicklung (Instrumente der Kulturentwicklung)</li> <li>• <b>Prozessorganisation:</b> Aufgaben und Ziele der Ablauf-/ Prozessorganisation, Entwicklung bzw. Veränderung einer Unternehmensorganisation bzw. einer Abteilung / eines Bereiches</li> <li>• <b>Organisationmodelle von Unternehmen und Besonderheiten bei kleinen und mittleren Unternehmen</b> anhand praktischer Beispiele (Best Practice Modelle)</li> </ul>			

3

**Ziele / Kompetenzen**

HQR Niveau 6	
Fachkompetenz	Personale Kompetenz
<p><b>Wissen</b></p> <p>Die Studierenden tragen die Rolle und Bedeutung der Organisation als Managementaufgabe zusammen. Sie erarbeiten, welche Strategien in Unternehmen wie organisiert werden, welche Struktur-/Organisationsalternativen in Unternehmen bestehen und welchen Einfluss die Kultur als „Erfolgs- oder Misserfolgswort für Unternehmen“ hat sowie wie sie gestaltet (beeinflusst) wird. Des Weiteren analysieren sie, wie Prozesse in Unternehmen aufgebaut, gesteuert und auch kontinuierlich verändert (neu organisiert) werden.</p>	<p><b>Sozialkompetenz</b></p> <p>Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, insbesondere die Fähigkeit zum Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sowie die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten, können durch Gruppenarbeit unterstützt werden. Die Lösung von Konflikten und das Aushandeln angemessener Lösungen im beruflichen Umfeld können Gegenstand eines Rollenspiels sein.</p>
<p><b>Fertigkeit</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage die passende Unternehmensorganisation anhand konkreter Beispiele aus dem Alltag für Unternehmen zu entwickeln.</p>	<p><b>Selbständigkeit</b></p> <p>Persönliche Fähigkeiten wie Selbstmanagement, Selbstlernkompetenz, Selbstreflexion und Führungskompetenz werden durch die Verpflichtung zum Selbststudium und durch dessen Anleitung gefördert. Weitere persönliche Eigenschaften wie Integrität, Objektivität, Unabhängigkeit und die Bewertung von Entscheidungen unter ethischen Aspekten werden – soweit dies möglich ist- durch Gruppendiskussionen gefördert.</p>



4	<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Fallbearbeitung und Fallstudien, Klausurtraining
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Grundsätzlich: Zulassung zum Bachelorstudium
6	<b>Prüfungsformen:</b>	Schriftliche Prüfung im Umfang von mindestens einer Stunde über die Inhalte des Moduls
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>	Erreichen von mindestens Note 4,0
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Betriebswirtschaftliche Bachelorstudiengänge
9	<b>Stellenwert der Note in der Endnote des Bachelor (Bachelorzeugnis):</b>	Prüfungsnote x 5 ECTS
10	<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Habelt
11	<b>Sonstige Informationen:</b>	Relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

4.5 Modul 5: Grundlagen der Volkswirtschaft: Mikroökonomie				
Modulnummer	Workload	Studiensemester	Geplante Häufigkeit des Angebotes	Dauer
5	150	2.Semester	Jährlich	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Fachgespräch</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>	<b>Kontaktzeit gesamt</b>  60	<b>Selbststudium</b>  90	<b>Credits / ECTS</b>  5 ECTS
2	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Überblick über volkswirtschaftliche Fragestellungen:</b> Problem der Knappheit von Ressourcen, Einblick in wirtschaftliche Entscheidungen unter Restriktionen</li> <li>• <b>Grundmodell eines Marktes:</b> Determinanten von Angebot und Nachfrage, Marktgleichgewicht, komparative Statik, Preiselastizität der Nachfrage</li> <li>• <b>Theorie des Haushalts:</b> Nutzenfunktion, Budgetrestriktion, Nutzenmaximierung und Bestimmung der individuellen Güternachfrage, Marktnachfrage</li> <li>• <b>Theorie der Unternehmung:</b> Grundlagen der Produktion, Produktionsfaktoren, Kosten der Produktion, Nachfrage nach Produktionsfaktoren in der kurzen und langen Frist, Minimalkostenkombination</li> <li>• <b>Verhalten von Unternehmen bei vollkommener Konkurrenz:</b> Marktangebot, Analyse von Wettbewerbsmärkten, ökonomische Wohlfahrt, Konsumenten- und Produzentenrente, Ineffizienzen durch Marktversagen, Ineffizienzen durch staatliche Eingriffe bei funktionsfähigen Märkten</li> <li>• <b>Verhalten von Unternehmen bei Marktmacht:</b> Monopol, monopolistische Konkurrenz, Oligopol, Preisabsprachen und Stabilität von Kartellen</li> </ul>			

3	<b>Ziele / Kompetenzen</b>	
	<b>HQR Niveau 6</b>	
	<b>Fachkompetenz</b>	<b>Personale Kompetenz</b>
	<p><b>Wissen</b></p> <p>Die Studierenden erarbeiten grundlegende mikroökonomische Zusammenhänge, analysieren das wirtschaftliche Verhalten von Unternehmen und Haushalten und interpretieren die Preisbildung auf unterschiedlichen Märkten.</p>	<p><b>Sozialkompetenz</b></p> <p>Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, insbesondere die Fähigkeit zum Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sowie die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten, können durch Gruppenarbeit unterstützt werden. Die Lösung von Konflikten und das Aushandeln angemessener Lösungen im beruflichen Umfeld können Gegenstand eines Rollenspiels sein.</p>
	<p><b>Fertigkeit</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, den gelernten Inhalt auf die aktuelle wirtschaftliche Situation zu transferieren.</p>	<p><b>Selbstständigkeit</b></p> <p>Persönliche Fähigkeiten wie Selbstmanagement, Selbstlernkompetenz, Selbstreflexion und Führungskompetenz werden durch die Verpflichtung zum Selbststudium und durch dessen Anleitung gefördert. Weitere persönliche Eigenschaften wie Integrität, Objektivität, Unabhängigkeit und die Bewertung von Entscheidungen unter ethischen Aspekten werden – soweit dies möglich ist- durch Gruppendiskussionen gefördert.</p>

4	<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Fallbearbeitung und Fallstudien, Klausurtraining
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Grundsätzlich: Zulassung zum Bachelorstudium
6	<b>Prüfungsformen:</b>	Schriftliche Prüfung im Umfang von mindestens einer Stunde über die Inhalte des Moduls
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>	Erreichen von mindestens Note 4,0
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Betriebswirtschaftliche Bachelorstudiengänge
9	<b>Stellenwert der Note in der Endnote des Bachelor (Bachelorzeugnis):</b>	Prüfungsnote x 5 ECTS
10	<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Oliver Hülsewig
11	<b>Sonstige Informationen:</b>	Relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

4.6 Modul 6: Produktions- und Logistik-Management: Service Operations Management				
Modulnummer	Workload	Studiensemester	Geplante Häufigkeit des Angebotes	Dauer
6	150	2.Semester	Jährlich	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Fachgespräch</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>	<b>Kontaktzeit gesamt</b>  60	<b>Selbststudium</b>  90	<b>Credits / ECTS</b>  5 ECTS
2	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Besonderheit im Service (Operations) Management</li> <li>• Beschwerdemanagement</li> <li>• Qualitätsmanagement im Service</li> <li>• Prozess Management</li> <li>• Bedarfsmanagement</li> <li>• Kapazitätsmanagement</li> <li>• Kundeninteraktion im Service</li> <li>• Bearbeitung und Simulation von praktischen Fallstudien</li> <li>• Durchführung von qualitativen und / oder quantitativen Forschungsmethoden</li> <li>• Reflexion, Erfahrungsaustausch und Diskussion</li> <li>• Grundlagen, Ziele, Aufgaben der Logistik</li> <li>• Bedeutung des Supply Chain Managements</li> <li>• Materialbedarfsermittlung</li> <li>• Lagerarten, Lagerorganisation, Lagertechnik</li> <li>• Fertigungsverfahren: Einzelfertigung, Serienfertigung, Sortenfertigung, Massenfertigung und Kuppelproduktion</li> </ul>			

<b>3</b>	<b>Ziele / Kompetenzen</b>	
	<b>HQR Niveau 6</b>	
	<b>Fachkompetenz</b>	<b>Personale Kompetenz</b>
	<p><b>Wissen</b></p> <p>Die Studierenden erarbeiten wesentliche Produktions- und Logistik Prozesse und Methoden zur Gestaltung, Steuerung und Weiterentwicklung der Erbringung von inner- wie zwischenbetrieblichen Services.</p>	<p><b>Sozialkompetenz</b></p> <p>Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, insbesondere die Fähigkeit zum Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sowie die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten, können durch Gruppenarbeit unterstützt werden. Die Lösung von Konflikten und das Aushandeln angemessener Lösungen im beruflichen Umfeld können Gegenstand eines Rollenspiels sein.</p>
<p><b>Fertigkeit</b></p> <p>Die Studierenden können das erlernte Wissen situationsbezogen verknüpfen sowie ausgewählte Prozesse analysieren, synthetisieren und beurteilen.</p>	<p><b>Selbständigkeit</b></p> <p>Persönliche Fähigkeiten wie Selbstmanagement, Selbstlernkompetenz, Selbstreflexion und Führungskompetenz werden durch die Verpflichtung zum Selbststudium und durch dessen Anleitung gefördert. Weitere persönliche Eigenschaften wie Integrität, Objektivität, Unabhängigkeit und die Bewertung von Entscheidungen unter ethischen Aspekten werden – soweit dies möglich ist- durch Gruppendiskussionen gefördert.</p>	

4	<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Fallbearbeitung und Fallstudien, Klausurtraining
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Grundsätzlich: Zulassung zum Bachelorstudium
6	<b>Prüfungsformen:</b>	Schriftliche Prüfung im Umfang von mindestens einer Stunde über die Inhalte des Moduls
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>	Erreichen von mindestens Note 4,0
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Betriebswirtschaftliche Bachelorstudiengänge
9	<b>Stellenwert der Note in der Endnote des Bachelor (Bachelorzeugnis):</b>	Prüfungsnote x 5 ECTS
10	<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Steinicke
11	<b>Sonstige Informationen:</b>	Relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

<b>4.7 Modul 7: Kosten- und Leistungsrechnung</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Geplante Häufigkeit des Angebotes</b>	<b>Dauer</b>	
7	150	2.Semester	Jährlich	1 Semester	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit gesamt</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Credits / ECTS</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Fachgespräch</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>		60	90	5 ECTS
<b>2</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abgrenzung internes und externes Rechnungswesen</li> <li>• Erfassung, Systematisierung, Bewertung, Abgrenzung und Verrechnung der Kosten</li> <li>• Aufgabe und Zweck der kalkulatorischen Kosten</li> <li>• Gestaltung, Durchführung und Auswertung einer Kostenstellenrechnung</li> <li>• Bildung und Funktionen von Kostenstellen Verrechnung von Kosten interner und externer Leistungen innerhalb des Unternehmens</li> <li>• Gestaltung und Aufbau einer Kostenträgerrechnung</li> <li>• Aufbau und Anwendungsbereiche der Vollkosten- und Teilkostenrechnung</li> <li>• Einstufige und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung</li> <li>• Deckungsbeitragsoptimale Produktionsprogrammplanung</li> <li>• Angebotskalkulationen und Besonderheiten bei kleinen und mittleren Unternehmen</li> </ul>				



<b>3</b>	<b>Ziele / Kompetenzen</b>	
	<b>HQR Niveau 6</b>	
	<b>Fachkompetenz</b>	<b>Personale Kompetenz</b>
	<p><b>Wissen</b></p> <p>Die Studierenden deuten die Gestaltungselemente der Kosten- und Leistungsrechnung als Teilbereich des betrieblichen Rechnungswesens und des betrieblichen Informations- und Controllingsystems.</p>	<p><b>Sozialkompetenz</b></p> <p>Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, insbesondere die Fähigkeit zum Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sowie die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten, können durch Gruppenarbeit unterstützt werden. Die Lösung von Konflikten und das Aushandeln angemessener Lösungen im beruflichen Umfeld können Gegenstand eines Rollenspiels sein.</p>
<p><b>Fertigkeit</b></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, die in der Vorlesung vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten in die Praxis zu transferieren. Sie übertragen das Wissen zur Vertiefung auf praxisrelevante Übungen, auf konkrete Fälle und Spezialfragen.</p>	<p><b>Selbstständigkeit</b></p> <p>Persönliche Fähigkeiten wie Selbstmanagement, Selbstlernkompetenz, Selbstreflexion und Führungskompetenz werden durch die Verpflichtung zum Selbststudium und durch dessen Anleitung gefördert. Weitere persönliche Eigenschaften wie Integrität, Objektivität, Unabhängigkeit und die Bewertung von Entscheidungen unter ethischen Aspekten werden – soweit dies möglich ist- durch Gruppendiskussionen gefördert.</p>	

4	<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Fallbearbeitung und Fallstudien, Klausurtraining
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Grundsätzlich: Zulassung zum Bachelorstudium
6	<b>Prüfungsformen:</b>	Schriftliche Prüfung im Umfang von mindestens einer Stunde über die Inhalte des Moduls
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>	Erreichen von mindestens Note 4,0
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Betriebswirtschaftliche Bachelorstudiengänge
9	<b>Stellenwert der Note in der Endnote des Bachelor (Bachelorzeugnis):</b>	Prüfungsnote x 5 ECTS
10	<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Körbs, Prof. Dr. Huber-Jahn
11	<b>Sonstige Informationen:</b>	Relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

4.8 Modul 8: Wirtschaftsprivatrecht I				
Modulnummer	Workload	Studiensemester	Geplante Häufigkeit des Angebotes	Dauer
8	150	2.Semester	Jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Fachgespräch</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>	<b>Kontaktzeit gesamt</b>  60	<b>Selbststudium</b>  90	<b>Credits / ECTS</b>  5 ECTS
<b>2</b>	<b>Inhalte</b> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. BGB, Allgemeiner Teil, §§ 1- 240 BGB</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe und Grundprinzipien des Bürgerlichen Rechts</li> <li>• Handlungs- und Rechtsfähigkeit</li> <li>• Rechtsobjekte und Rechtssubjekte</li> <li>• Willenserklärungen, Realakte, Rechtsgeschäfte</li> <li>• Stellvertretung</li> </ul> </li> <li><b>2. BGB, Schuldrecht, §§ 241 – 853 BGB</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schuldverhältnisse im Allgemeinen und Besonderen</li> <li>• Leistungsstörungenrecht</li> <li>• Allgemeine Geschäftsbedingungen</li> <li>• Deliktsrecht</li> </ul> </li> <li><b>3. Ausgesuchte Fragestellungen aus dem Sachenrecht, §§ 854-1296 BGB</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigentum und gutgläubiger Erwerb</li> <li>• Eigentumserwerb</li> </ul> </li> </ol>			

<b>3</b>	<b>Ziele / Kompetenzen</b>	
	<b>HQR Niveau 6</b>	
	<b>Fachkompetenz</b>	<b>Personale Kompetenz</b>
	<p><b>Wissen</b></p> <p>Den Studierenden erarbeiten juristische Fragestellungen aus den Grundlagen des Bürgerlichen Rechts im betriebswirtschaftlichen Kontext und analysieren erste Rechtsfälle.</p> <p>Dazu wird die Systematik des BGB vermittelt, die ermöglicht, Problemlösungen für eine Vielzahl von Fällen zu finden.</p>	<p><b>Sozialkompetenz</b></p> <p>Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, insbesondere die Fähigkeit zum Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sowie die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten, können durch Gruppenarbeit unterstützt werden. Die Lösung von Konflikten und das Aushandeln angemessener Lösungen im beruflichen Umfeld können Gegenstand eines Rollenspiels sein, zumal auch die außergerichtliche Konfliktlösung Teil juristischen Selbstverständnisses ist.</p>
<p><b>Fertigkeit</b></p> <p>Die in der Vorlesung vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten werden in praxisrelevanten Übungen und Fällen vertieft, die Studierenden erhalten die Fähigkeit Rechtsprobleme des Alltags von Unternehmen auf Basis der erworbenen Kenntnisse zu erkennen und zu analysieren.</p>	<p><b>Selbständigkeit</b></p> <p>Persönliche Fähigkeiten wie Selbstmanagement, Selbstlernkompetenz, Selbstreflexion und Führungskompetenz werden durch die Verpflichtung zum Selbststudium und durch dessen Anleitung gefördert. Weitere persönliche Eigenschaften wie Integrität, Objektivität, Unabhängigkeit und die Bewertung von Entscheidungen unter ethischen Aspekten werden – soweit dies möglich ist- durch Gruppendiskussionen gefördert.</p>	

4	<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Fallbearbeitung und Fallstudien, Klausurtraining
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Grundsätzlich: Zulassung zum Bachelorstudium
6	<b>Prüfungsformen:</b>	Klausur im Umfang von mindestens einer Stunde über die Inhalte des Moduls
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>	Erreichen von mindestens Note 4,0
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Betriebswirtschaftliche Bachelorstudiengänge
9	<b>Stellenwert der Note in der Endnote des Bachelor (Bachelorzeugnis):</b>	Prüfungsnote x 5 ECTS
10	<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Vollmershausen
11	<b>Sonstige Informationen:</b>	Relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

<b>4.9 Modul 9: Grundlagen der Personalwirtschaft</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Geplante Häufigkeit des Angebotes</b>	<b>Dauer</b>	
9	150	3.Semester	Jährlich	1 Semester	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit gesamt</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Credits / ECTS</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Fachgespräch</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>		60	90	5 ECTS
<b>2</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Human Resource Managements (Ziele und Konflikte des Personalmanagement in modernen Unternehmen, historische Entwicklung und wissenschaftliche Nachbardisziplinen)</li> <li>• Personalstrategie als Grundlage personalwirtschaftlicher Gestaltungen in ihrer Einordnung in die Unternehmensstrategie</li> <li>• Personalplanung für eine zukunftsorientierte Ausrichtung der betrieblichen Personalarbeit (Bedeutung, Arten, Einflussfaktoren)</li> <li>• Personalentlohnung (Entgeltformen, Anreizwirkungen)</li> <li>• Personalbeurteilung (Formen, Bedeutung, Erfolgsfaktoren)</li> <li>• Personalentwicklung (Aus- und Weiterbildung, Förderung und Organisationsentwicklung)</li> <li>• Personalfreisetzung (Ursachen, Möglichkeiten und Grenzen)</li> <li>• Personalmarketing und Personalbeschaffung</li> <li>• Mitarbeiterführung</li> </ul>				

<b>3</b>	<b>Ziele / Kompetenzen</b>	
	<b>HQR Niveau 6</b>	
	<b>Fachkompetenz</b>	<b>Personale Kompetenz</b>
	<p><b>Wissen</b></p> <p>Die Studierenden analysieren das betriebliche Personalmanagement als betriebswirtschaftliche Spezialfunktion, seine Ziele, seine Handlungsfelder und Instrumente. Sie übertragen diese Wirkungen und Effekte auf den betrieblichen Erfolg und auf strategische und operative betriebswirtschaftliche Herausforderungen.</p>	<p><b>Sozialkompetenz</b></p> <p>Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, insbesondere die Fähigkeit zum Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sowie die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten, können durch Gruppenarbeit unterstützt werden. Die Lösung von Konflikten und das Aushandeln angemessener Lösungen im beruflichen Umfeld können Gegenstand eines Rollenspiels sein.</p>
<p><b>Fertigkeit</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die in der Vorlesung erworbenen theoretischen Kenntnisse des Personalmanagements auf die Praxis zu übertragen.</p>	<p><b>Selbstständigkeit</b></p> <p>Persönliche Fähigkeiten wie Selbstmanagement, Selbstlernkompetenz, Selbstreflexion und Führungskompetenz werden durch die Verpflichtung zum Selbststudium und durch dessen Anleitung gefördert. Weitere persönliche Eigenschaften wie Integrität, Objektivität, Unabhängigkeit und die Bewertung von Entscheidungen unter ethischen Aspekten werden – soweit dies möglich ist- durch Gruppendiskussionen gefördert.</p>	

4	<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Fallbearbeitung und Fallstudien, Klausurtraining
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Grundsätzlich: Zulassung zum Bachelorstudium
6	<b>Prüfungsformen:</b>	Schriftliche Prüfung im Umfang von mindestens einer Stunde über die Inhalte des Moduls
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>	Erreichen von mindestens Note 4,0
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Betriebswirtschaftliche Bachelorstudiengänge
9	<b>Stellenwert der Note in der Endnote des Bachelor (Bachelorzeugnis):</b>	Prüfungsnote x 5 ECTS
10	<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Wilhelm Maier
11	<b>Sonstige Informationen:</b>	Relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben



<b>4.10 Modul 10: Grundlagen des Marketing</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Geplante Häufigkeit des Angebotes</b>	<b>Dauer</b>	
10	150	3.Semester	Jährlich	1 Semester	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit gesamt</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Credits / ECTS</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Fachgespräch</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>		60	90	5 ECTS
<b>2</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Grundlagen des Marketing</li> <li>• Grundzüge der Marketing</li> <li>• Planung und Marketing</li> <li>• Marketing-Analyse</li> <li>• Marketing-Ziele</li> <li>• Marketing-Strategie</li> <li>• Marketing-Mix (Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik, Vertriebspolitik)</li> <li>• Der Markt: Marktmodell, Marktteilnehmer, Marktgrößen, Marktsegmentierung</li> <li>• Spezialfragen zum Marketing bei kleinen und mittlere Unternehmen</li> <li>• Spezialfragen zum internationalen Marketing anhand von Fallbeispielen</li> </ul>				

<b>3</b>	<b>Ziele / Kompetenzen</b>	
	<b>HQR Niveau 6</b>	
	<b>Fachkompetenz</b>	<b>Personale Kompetenz</b>
	<p><b>Wissen</b></p> <p>Die Studierenden lernen die theoretischen Grundlagen des Marketing kennen und können diese in der Praxis anwenden. Ausgehend von dem Ansatz der Marketingkonzeption werden die Spezifika von Marketingzielen, -strategien und dem –mix für einzelne Branchen und Unternehmensgrößen detailliert erklärt und anhand von zahlreichen Beispielen aus der Praxis konkretisiert. Die Besonderheiten beim internationalen Marketing werden analysiert.</p>	<p><b>Sozialkompetenz</b></p> <p>Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, insbesondere die Fähigkeit zum Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sowie die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten, können durch Gruppenarbeit unterstützt werden. Die Lösung von Konflikten und das Aushandeln angemessener Lösungen im beruflichen Umfeld können Gegenstand eines Rollenspiels sein.</p>
<p><b>Fertigkeit</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, theoretische und praktische Fragestellungen über die Grundlagen des Marketing zu verstehen, zu analysieren und zu beantworten. Sie können Marketing-Fallstudien ausarbeiten und kleinere praktische Marketing-Problemstellungen eigenständig lösen.</p>	<p><b>Selbständigkeit</b></p> <p>Persönliche Fähigkeiten wie Selbstmanagement, Selbstlernkompetenz, Selbstreflexion und Führungskompetenz werden durch die Verpflichtung zum Selbststudium und durch dessen Anleitung gefördert. Weitere persönliche Eigenschaften wie Integrität, Objektivität, Unabhängigkeit und die Bewertung von Entscheidungen unter ethischen Aspekten werden – soweit dies möglich ist- durch Gruppendiskussionen gefördert.</p>	

4	<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Fallbearbeitung und Fallstudien, Klausurtraining
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Grundsätzlich: Zulassung zum Bachelorstudium
6	<b>Prüfungsformen:</b>	Schriftliche Prüfung im Umfang von mindestens einer Stunde über die Inhalte des Moduls
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>	Erreichen von mindestens Note 4,0
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Betriebswirtschaftliche Bachelorstudiengänge
9	<b>Stellenwert der Note in der Endnote des Bachelor (Bachelorzeugnis):</b>	Prüfungsnote x 5 ECTS
10	<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Wigger-Spintig
11	<b>Sonstige Informationen:</b>	Relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

<b>4.11 Modul 11: Unternehmensbesteuerung</b>				
<b>Modulnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Geplante Häufigkeit des Angebotes</b>	<b>Dauer</b>
11	150	3.Semester	Jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit gesamt</b>	<b>Selbststudium</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Fachgespräch</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>		60	90
				<b>Credits / ECTS</b>
				5 ECTS
<b>2</b>	<b>Inhalte</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einkommensteuer</li> <li>• Umsatzsteuer</li> <li>• Gewerbesteuer</li> <li>• Körperschaftsteuer</li> <li>• Lohnsteuer</li> <li>• Erbschafts- und Schenkungsteuer</li> <li>• Steuergünstige Rechtsformen für kleine und mittlere Unternehmen</li> <li>• Betriebswirtschaftliche und steuerliche Besonderheiten bei ausgewählten unternehmerischen Sachverhalten, z.B. in Hinblick auf einen Unternehmensübergang</li> </ul>			

<b>3</b>	<b>Ziele / Kompetenzen</b>	
	<b>HQR Niveau 6</b>	
	<b>Fachkompetenz</b>	<b>Personale Kompetenz</b>
	<p><b>Wissen</b></p> <p>Die Studierenden tragen die Grundzüge und das Wesen des deutschen Steuersystems zusammen und sind in der Lage, dieses Wissen auf betriebliche und private Situationen zu transferieren. Sie sind befähigt, kleine Fälle in der Praxis eigenständig zu lösen und bei komplexeren Situationen den Zeitpunkt zu erkennen, an dem Steuerexperten hinzugezogen werden sollten.</p>	<p><b>Sozialkompetenz</b></p> <p>Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, insbesondere die Fähigkeit zum Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sowie die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten, können durch Gruppenarbeit unterstützt werden. Die Lösung von Konflikten und das Aushandeln angemessener Lösungen im beruflichen Umfeld können Gegenstand eines Rollenspiels sein.</p>
<p><b>Fertigkeit</b></p> <p>Die Studierenden können die in der Vorlesung erlernten Inhalte auf praktische Steuerliche Probleme anwenden. Sie sind in der Lage, erste steuerliche Fragestellungen im betrieblichen Alltag zu interpretieren, zu analysieren und zu bearbeiten.</p>	<p><b>Selbstständigkeit</b></p> <p>Persönliche Fähigkeiten wie Selbstmanagement, Selbstlernkompetenz, Selbstreflexion und Führungskompetenz werden durch die Verpflichtung zum Selbststudium und durch dessen Anleitung gefördert. Weitere persönliche Eigenschaften wie Integrität, Objektivität, Unabhängigkeit und die Bewertung von Entscheidungen unter ethischen Aspekten werden – soweit dies möglich ist- durch Gruppendiskussionen gefördert.</p>	

4	<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Fallbearbeitung und Fallstudien, Klausurtraining
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Grundsätzlich: Zulassung zum Bachelorstudium
6	<b>Prüfungsformen:</b>	Schriftliche Prüfung im Umfang von mindestens einer Stunde über die Inhalte des Moduls
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>	Erreichen von mindestens Note 4,0
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Betriebswirtschaftliche Bachelorstudiengänge
9	<b>Stellenwert der Note in der Endnote des Bachelor (Bachelorzeugnis):</b>	Prüfungsnote x 5 ECTS
10	<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Huber-Jahn
11	<b>Sonstige Informationen:</b>	Relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

4.12 Modul 12: Ausgewählte Themen aus dem Sachenrecht, §§ 854 – 1296 BGB, insbesondere Kreditsicherungsrecht				
Modulnummer	Workload	Studiensemester	Geplante Häufigkeit des Angebotes	Dauer
12	150	3.Semester	Jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Fachgespräch</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>	<b>Kontaktzeit gesamt</b>  60	<b>Selbststudium</b>  90	<b>Credits / ECTS</b>  5 ECTS
<b>2</b>	<b>Inhalte</b> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Sachenrecht, §§ 854 – 1296 BGB</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigentumsvorbehalt</li> <li>• Sicherungsmittel (Zession, Sicherungsübereignung, Bürgschaft)</li> </ul> </li> <li><b>2. Arbeitsrecht</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Individual- und Kollektivarbeitsrecht</li> <li>• Kündigung und Kündigungsschutz</li> <li>• Arbeitsrechtliche Fragestellungen aus MuSchG, BurlG, TzBfG</li> <li>• Arbeitskampfrecht</li> <li>• Arbeitslosenversicherung (Arbeitsförderung)</li> </ul> </li> <li><b>3. Insolvenzrecht</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Insolvenzvoraussetzungen</li> <li>• Verbraucher- und Unternehmensinsolvenz</li> <li>• Antragspflicht</li> <li>• Auswirkungen</li> </ul> </li> </ol>			

<b>3</b>	<b>Ziele / Kompetenzen</b>	
	<b>HQR Niveau 6</b>	
	<b>Fachkompetenz</b>	<b>Personale Kompetenz</b>
	<p><b>Wissen</b></p> <p>Die Studierenden erarbeiten neue Rechtskenntnisse in für Betriebswirte relevanten Bereichen, insbesondere aus dem Sachen-, Arbeits- und Insolvenzrecht und sind in der Lage, Praxisfälle dahingehend zu beurteilen und zu analysieren.</p>	<p><b>Sozialkompetenz</b></p> <p>Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, insbesondere die Fähigkeit zum Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sowie die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten, können durch Gruppenarbeit unterstützt werden. Die Lösung von Konflikten und das Aushandeln angemessener Lösungen im beruflichen Umfeld können Gegenstand eines Rollenspiels sein, zumal auch die außergerichtliche Konfliktlösung Teil juristischen Selbstverständnisses ist.</p>
<p><b>Fertigkeit</b></p> <p>Die Studierenden vertiefen die in der Vorlesung vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten anhand von praxisrelevanten Übungen, Praxisfällen und Spezialfragen. Sie sind in der Lage, diese Fälle zu interpretieren und im juristischen Kontext einzuordnen. Sie können das erworbene Wissen praxisgerecht anwenden.</p>	<p><b>Selbständigkeit</b></p> <p>Persönliche Fähigkeiten wie Selbstmanagement, Selbstlernkompetenz, Selbstreflexion und Führungskompetenz werden durch die Verpflichtung zum Selbststudium und durch dessen Anleitung gefördert. Weitere persönliche Eigenschaften wie Integrität, Objektivität, Unabhängigkeit und die Bewertung von Entscheidungen unter ethischen Aspekten werden – soweit dies möglich ist- durch Gruppendiskussionen gefördert.</p>	



4	<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Fallbearbeitung und Fallstudien, Klausurtraining
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Grundsätzlich: Zulassung zum Bachelorstudium
6	<b>Prüfungsformen:</b>	Schriftliche Prüfung im Umfang von mindestens einer Stunde über die Inhalte des Moduls
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>	Erreichen von mindestens Note 4,0
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Betriebswirtschaftliche Bachelorstudiengänge
9	<b>Stellenwert der Note in der Endnote des Bachelor (Bachelorzeugnis):</b>	Prüfungsnote x 5 ECTS
10	<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Vollmershausen
11	<b>Sonstige Informationen:</b>	Relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

4.13 Modul 13: Unternehmensgründung und -nachfolge/Entrepreneurship / Innovationsmanagement				
Modulnummer	Workload	Studiensemester	Geplante Häufigkeit des Angebotes	Dauer
13	150	4.Semester	Jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Fachgespräch</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>	<b>Kontaktzeit gesamt</b>  60	<b>Selbststudium</b>  90	<b>Credits / ECTS</b>  5 ECTS
<b>2</b>	<b>Inhalte</b> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Unternehmensgründung und –nachfolge</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definitionsgrundlagen, Begriffsabgrenzung „Unternehmer – Entrepreneur – Manager – Intrapreneur“, Erfassen unternehmerischer Gelegenheiten, Denken in Chancen und Risiken, Motivations-Faktoren</li> <li>• Innovationsfähigkeit von Unternehmen und gesamtwirtschaftliche Bedingungen für Innovation, Überblick über Zukunftsmärkte, wie wissensintensive Dienstleistungen</li> <li>• Gründungsmanagement als Prozess: Zusammenhang, Rahmenbedingungen, Umfeld, Trends, Phasenmodell, Erfolgsfaktoren, Ansätze, Ideenfindung</li> <li>• Prinzipielle Möglichkeiten der Unternehmensgründung</li> <li>• Bedeutung sozialer Kompetenzen von Führungs- und Gründerpersönlichkeit für den Gründungserfolg</li> <li>• Business Plan: Bedeutung, Aufbau, Überblick</li> <li>• Business Plan: Darstellung des Unternehmens, Produkt oder Dienstleistung, Industrie und Markt</li> <li>• Business Plan: Marketing und Vertrieb, Management und Schlüsselpersonen, Lernpfade</li> <li>• Business Plan: Planung, Chancen und Risiken, Finanzierung</li> <li>• Business Plan: Finanzierung und Finanz-Mix</li> </ul> </li> <li><b>2. Entrepreneurship/ Innovationsmanagement</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Simulieren von sechs Entscheidungsperioden</li> <li>• Erarbeitung der Führungsentscheidungen in Teams</li> </ul> </li> </ol>			

<b>3</b>	<b>Ziele / Kompetenzen</b>	
	<b>HQR Niveau 6</b>	
	<b>Fachkompetenz</b>	<b>Personale Kompetenz</b>
	<p><b>Wissen</b></p> <p>Die Studierenden erarbeiten sich ein fundiertes Wissen über Unternehmensgründung oder –nachfolge, Entrepreneurship und Innovationsmanagement.</p>	<p><b>Sozialkompetenz</b></p> <p>Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, insbesondere die Fähigkeit zum Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sowie die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten, können durch Gruppenarbeit unterstützt werden. Die Lösung von Konflikten und das Aushandeln angemessener Lösungen im beruflichen Umfeld können Gegenstand eines Rollenspiels sein.</p>
<p><b>Fertigkeit</b></p> <p>Die Studierenden vertiefen die in der Vorlesung vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten anhand von praxisrelevanten Übungen, Praxisfällen, Spezialfragen und eines Planspiels. Sie sind in der Lage, Aufgabenstellungen zu interpretieren und praxisgerecht anzuwenden.</p>	<p><b>Selbständigkeit</b></p> <p>Persönliche Fähigkeiten wie Selbstmanagement, Selbstlernkompetenz, Selbstreflexion und Führungskompetenz werden durch die Verpflichtung zum Selbststudium und durch dessen Anleitung gefördert. Weitere persönliche Eigenschaften wie Integrität, Objektivität, Unabhängigkeit und die Bewertung von Entscheidungen unter ethischen Aspekten werden – soweit dies möglich ist- durch Gruppendiskussionen gefördert.</p>	

4	<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Fallbearbeitung und Fallstudien, Klausurtraining, Planspiel
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Grundsätzlich: Zulassung zum Bachelorstudium
6	<b>Prüfungsformen:</b>	Projektarbeit
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>	Erreichen von mindestens Note 4,0
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Betriebswirtschaftliche Bachelorstudiengänge
9	<b>Stellenwert der Note in der Endnote des Bachelor (Bachelorzeugnis):</b>	Prüfungsnote x 5 ECTS
10	<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Peisl / Prof. Dr. Huber-Jahn
11	<b>Sonstige Informationen:</b>	Relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

4.14 Modul 14: Vertiefung volkswirtschaftlicher Fragestellungen: Makroökonomie + Wirtschaftspolitik				
Modulnummer	Workload	Studiensemester	Geplante Häufigkeit des Angebotes	Dauer
14	150	4.Semester	Jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Fachgespräch</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>	<b>Kontaktzeit gesamt</b>  60	<b>Selbststudium</b>  90	<b>Credits / ECTS</b>  5 ECTS
<b>2</b>	<b>Inhalte</b> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Grundlagen der Makroökonomik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Perspektiven der Makroökonomik, Entscheidungsträger der Wirtschaftspolitik, makroökonomische Schlüsselvariablen, volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Wirtschaftskreislauf, Ursachen von Inflation, strukturelle Arbeitslosigkeit</li> <li>• Phasen der Konjunktur, Potentialoutput, Output Lücke, konjunkturell bedingte Inflation und Arbeitslosigkeit</li> <li>• Monetärer Sektor, Notenbank, Notenbankbilanz, monetäre Aggregate, Kreditangebot der Geschäftsbanken, Bilanzen des Bankensektors, Geldangebotsprozesses, Übertragungswege geldpolitischer Impulse, Kosten der Inflation</li> <li>• Neukeynesianisches Basismodell für die Lehre, gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht auf dem Gütermarkt, Preissetzung der Unternehmen, Inflationserwartungen und Neukeynesianische Phillipskurve, Reaktionsfunktion der Notenbank, Angebots- und Nachfrageschocks</li> <li>• Determinanten des Devisenmarkts, Wechselkurs, Kaufkraftparitätentheorie, internationale Wettbewerbsfähigkeit, Zinsparitätentheorie</li> <li>• Gastvortrag: Die Rolle des Handwerks in der Volkswirtschaft</li> <li>• Gastvortrag: Verflechtung der Betriebe in kommunale Strukturen (Kommunalpolitik, Bauleitplanung etc.)</li> </ul> </li> <li><b>2. Wirtschaftspolitik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entscheidungsträger der Wirtschaftspolitik, wirtschaftspolitische Ziele, Konzeptionen, Strategien und Grenzen wirtschaftspolitischer Gestaltung</li> <li>• Geldpolitik der Europäischen Zentralbank, Ziele der Geldpolitik, geldpolitische Strategie und Instrumente, Vorteile von Preisstabilität, Steuerung des Geldangebotsprozesses, Wirkung von monetären Impulsen</li> <li>• Bedeutung fiskalpolitischer Maßnahmen im Rahmen der Stabilisierungspolitik, Konzeption, Steuerungsgrößen und Umsetzung, Auswirkung von Wirkungsverzögerungen</li> <li>• Währungspolitik, Wechselkursregime, flexible versus fixe Wechselkurse, Devisenmarktinterventionen</li> <li>• Umweltpolitik, Bedeutung und Wirkung umweltpolitischer Instrumente</li> </ul> </li> </ol>			

<b>3</b>	<b>Ziele / Kompetenzen</b>	
	<b>HQR Niveau 6</b>	
	<b>Fachkompetenz</b>	<b>Personale Kompetenz</b>
	<p><b>Wissen</b></p> <p>Die Studierenden entwickeln grundlegende makroökonomische Zusammenhänge und Prozessabläufe und klassifizieren die Möglichkeiten und Grenzen wirtschaftspolitischer Steuerung.</p>	<p><b>Sozialkompetenz</b></p> <p>Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, insbesondere die Fähigkeit zum Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sowie die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten, können durch Gruppenarbeit unterstützt werden. Die Lösung von Konflikten und das Aushandeln angemessener Lösungen im beruflichen Umfeld können Gegenstand eines Rollenspiels sein.</p>
<p><b>Fertigkeit</b></p> <p>Die Studierenden können Effekte von wirtschaftspolitischen Entscheidungen, die im Rahmen der Prozesspolitik getroffen werden, interpretieren und beurteilen.</p>	<p><b>Selbständigkeit</b></p> <p>Persönliche Fähigkeiten wie Selbstmanagement, Selbstlernkompetenz, Selbstreflexion und Führungskompetenz werden durch die Verpflichtung zum Selbststudium und durch dessen Anleitung gefördert. Weitere persönliche Eigenschaften wie Integrität, Objektivität, Unabhängigkeit und die Bewertung von Entscheidungen unter ethischen Aspekten werden – soweit dies möglich ist- durch Gruppendiskussionen gefördert.</p>	

4	<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Fallbearbeitung und Fallstudien, Klausurtraining
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Grundsätzlich: Zulassung zum Bachelorstudium
6	<b>Prüfungsformen:</b>	Schriftliche Prüfung im Umfang von mindestens einer Stunde über die Inhalte des Moduls
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>	Erreichen von mindestens Note 4,0
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Betriebswirtschaftliche Bachelorstudiengänge
9	<b>Stellenwert der Note in der Endnote des Bachelor (Bachelorzeugnis):</b>	Prüfungsnote x 5 ECTS
10	<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Hülsewig
11	<b>Sonstige Informationen:</b>	Relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

4.15 Modul 15: Wirtschafts- und Finanzmathematik				
Modulnummer	Workload	Studiensemester	Geplante Häufigkeit des Angebotes	Dauer
15	150	4.Semester	Jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Fachgespräch</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>	<b>Kontaktzeit gesamt</b>  60	<b>Selbststudium</b>  90	<b>Credits / ECTS</b>  5 ECTS
<b>2</b>	<b>Inhalte</b> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Wirtschaftsmathematik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lineare Algebra: Lineare Gleichungssysteme, Matrizen und Determinanten, Ökonomische Anwendungen</li> <li>• Analysis und Optimierung von Funktionen in einer und in mehreren Variablen, Grundlagen der Differentialrechnung und Integralrechnung, Anwendung auf ökonomische Funktionen</li> </ul> </li> <li><b>2. Finanzmathematik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Finanzmathematik</li> <li>• Zinsrechnung</li> <li>• Zahlungsströme</li> <li>• Rentenrechnung</li> <li>• Tilgungsrechnung</li> <li>• Investitionsrechnung</li> </ul> </li> </ol>			



<b>3</b>	<b>Ziele / Kompetenzen</b>	
	<b>HQR Niveau 6</b>	
	<b>Fachkompetenz</b>	<b>Personale Kompetenz</b>
	<p><b>Wissen</b></p> <p>Die Studierenden deuten die grundlegenden für die Betriebswirtschaft relevanten mathematischen und finanzmathematischen Techniken.</p>	<p><b>Sozialkompetenz</b></p> <p>Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, insbesondere die Fähigkeit zum Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sowie die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten, können durch Gruppenarbeit unterstützt werden. Die Lösung von Konflikten und das Aushandeln angemessener Lösungen im beruflichen Umfeld können Gegenstand eines Rollenspiels sein.</p>
<p><b>Fertigkeit</b></p> <p>Die Studierenden können im Berufsalltag Situationen unter quantitativen Aspekten eigenständig bewerten und analysieren.</p>	<p><b>Selbständigkeit</b></p> <p>Persönliche Fähigkeiten wie Selbstmanagement, Selbstlernkompetenz, Selbstreflexion und Führungskompetenz werden durch die Verpflichtung zum Selbststudium und durch dessen Anleitung gefördert. Weitere persönliche Eigenschaften wie Integrität, Objektivität, Unabhängigkeit und die Bewertung von Entscheidungen unter ethischen Aspekten werden – soweit dies möglich ist- durch Gruppendiskussionen gefördert.</p>	

<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Fallbearbeitung und Fallstudien, Klausurtraining
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Grundsätzlich: Zulassung zum Bachelorstudium
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b>	Projektarbeit
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>	Erreichen von mindestens Note 4,0
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Betriebswirtschaftliche Bachelorstudiengänge
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note in der Endnote des Bachelor (Bachelorzeugnis):</b>	Prüfungsnote x 5 ECTS
<b>10</b>	<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Wessler
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b>	Relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

4.16 Modul 16: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und die empirische wirtschaftswissenschaftliche Forschung				
Modulnummer	Workload	Studiensemester	Geplante Häufigkeit des Angebotes	Dauer
16	150	4.Semester	Jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Fachgespräch</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>	<b>Kontaktzeit gesamt</b>  60	<b>Selbststudium</b>  90	<b>Credits / ECTS</b>  5 ECTS
<b>2</b>	<b>Inhalte</b> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Recherchen über diverse Medien an verschiedenen Orten, z.B. Bibliothek der Hochschule München</li> <li>• Grundsätze und Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit</li> <li>• Fundierung der Zielsetzung</li> <li>• Quellenrecherche</li> <li>• Zitation</li> <li>• Stilmittel</li> </ul> </li> </ul> </li> <li><b>2. Einführung in die empirische wirtschaftswissenschaftliche Forschung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit</li> <li>• Anwendung eines Word Templates</li> <li>• Aneignung von Recherchekompetenzen</li> <li>• Umsetzung wissenschaftlicher Grundsätze auf ein eigenes Dokument</li> <li>• Grundsätze wissenschaftlicher Formulierung</li> </ul> </li> <li><b>3. Kritische Analyse wissenschaftlicher Texte</b></li> </ol>			

<b>3</b>	<b>Ziele / Kompetenzen</b>	
	<b>HQR Niveau 6</b>	
	<b>Fachkompetenz</b>	<b>Personale Kompetenz</b>
	<p><b>Wissen</b></p> <p>Die Studierenden vergleichen diverse Recherchemöglichkeiten an der Hochschule München. Sie erarbeiten die Grundsätze und Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens, wie der Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit, Fundierung der Zielsetzung, Quellenrecherche, Zitation und Stilmittel. Sie analysieren zielführend wissenschaftliche Literatur und können hochwertige Schlussfolgerungen ziehen.</p>	<p><b>Sozialkompetenz</b></p> <p>Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, insbesondere die Fähigkeit zum Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sowie die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten, können durch Gruppenarbeit unterstützt werden. Die Lösung von Konflikten und das Aushandeln angemessener Lösungen im beruflichen Umfeld können Gegenstand eines Rollenspiels sein.</p>
<p><b>Fertigkeit</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Methoden und Grundsätze des wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden, selbstständig zu recherchieren und eine erste wissenschaftliche Arbeit zu verfassen.</p>	<p><b>Selbstständigkeit</b></p> <p>Persönliche Fähigkeiten wie Selbstmanagement, Selbstlernkompetenz, Selbstreflexion und Führungskompetenz werden durch die Verpflichtung zum Selbststudium und durch dessen Anleitung gefördert. Weitere persönliche Eigenschaften wie Integrität, Objektivität, Unabhängigkeit und die Bewertung von Entscheidungen unter ethischen Aspekten werden – soweit dies möglich ist- durch Gruppendiskussionen gefördert.</p>	

4	<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Fallbearbeitung und Fallstudien, Klausurtraining
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Grundsätzlich: Zulassung zum Bachelorstudium
6	<b>Prüfungsformen:</b>	Projektarbeit
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>	Erreichen von mindestens Note 4,0
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Betriebswirtschaftliche Bachelorstudiengänge
9	<b>Stellenwert der Note in der Endnote des Bachelor (Bachelorzeugnis):</b>	Prüfungsnote x 5 ECTS
10	<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Eckstaller
11	<b>Sonstige Informationen:</b>	Relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

<b>4.17 Modul 17: Praktikum I + Projektstudien, zu Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Kosten- und Leistungsrechnung, Unternehmensbesteuerung, Unternehmensgründung und -nachfolge, Entrepreneurship und Innovationsmanagement</b>				
<b>Modulnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Geplante Häufigkeit des Angebotes</b>	<b>Dauer</b>
17	150	5.Semester	Jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit gesamt</b>	<b>Selbststudium</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufspraktische Tätigkeit</li> <li>• Coaching</li> </ul>		60	90
				<b>Credits / ECTS</b>
				5 ECTS
<b>2</b>	<b>Inhalte</b>			
	<p>1. Korrespondierend mit grundlegenden Modulen werden Studienarbeiten zu ausgewählten Themen mit besonderem Praxisbezug bearbeitet. Der Studierende weist hierdurch die Anwendung theoretischer Themenfelder in der konkreten betrieblichen Praxis nach.</p> <p>Die Themenfelder stammen aus folgenden Modulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des wissenschaftlichen Arbeitens (BU 1)</li> <li>• Kosten- und Leistungsrechnung (BU 7)</li> <li>• Unternehmensbesteuerung (BU 11)</li> <li>• Unternehmensgründung und -nachfolge, Entrepreneurship und Innovationsmanagement (BU 13)</li> </ul> <p>2. Transfer des in der Theorie erlernten Wissens auf ein Unternehmen in Abstimmung mit einem betreuenden Dozenten</p> <p>3. Präsentation der Erkenntnisse aus der Theorie und Praxis vor der Studiengruppe inklusive Diskussion und Coaching</p>			

<b>3</b>	<b>Ziele / Kompetenzen</b>	
	<b>HQR Niveau 6</b>	
	<b>Fachkompetenz</b>	<b>Personale Kompetenz</b>
	<p><b>Wissen</b></p> <p>Die Studierenden erlangen wichtiges Wissen aus der Praxis und können somit die theoretischen Inhalte der Module mit den praktischen Erkenntnissen verknüpfen.</p>	<p><b>Sozialkompetenz</b></p> <p>Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, insbesondere die Fähigkeit zum Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sowie die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten, können durch Gruppenarbeit unterstützt werden. Die Lösung von Konflikten und das Aushandeln angemessener Lösungen im beruflichen Umfeld können Gegenstand eines Rollenspiels sein.</p>
<p><b>Fertigkeit</b></p> <p>Die Studierenden transferieren ihr Wissen aus der Theorie auf den Betrieb, in dem sie tätig sind. Sie erfassen die Prozesse und Strukturen im jeweiligen Unternehmen und können diese zu Fällen in der Theorie kontrastieren.</p>	<p><b>Selbständigkeit</b></p> <p>Persönliche Fähigkeiten wie Selbstmanagement, Selbstlernkompetenz, Selbstreflexion und Führungskompetenz werden durch die Verpflichtung zum Selbststudium und durch dessen Anleitung gefördert. Weitere persönliche Eigenschaften wie Integrität, Objektivität, Unabhängigkeit und die Bewertung von Entscheidungen unter ethischen Aspekten werden – soweit dies möglich ist- durch Gruppendiskussionen gefördert.</p>	

4	<b>Lehrformen:</b>	Berufspraktische Tätigkeit mit individueller Betreuung durch den Dozenten
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Grundsätzlich: Zulassung zum Bachelorstudium Empfehlung: Erfolgreiche Absolvierung der Module 1, 7, 11 und 13
6	<b>Prüfungsformen:</b>	Projektarbeit
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>	Erreichen von mindestens Note 4,0
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Betriebswirtschaftliche Bachelorstudiengänge
9	<b>Stellenwert der Note in der Endnote des Bachelor (Bachelorzeugnis):</b>	Prüfungsnote x 5 ECTS
10	<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Eckstaller / Prof. Dr. Huber-Jahn
11	<b>Sonstige Informationen:</b>	Relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben



4.18 Modul 18: Interkulturelle Kompetenz				
Modulnummer	Workload	Studiensemester	Geplante Häufigkeit des Angebotes	Dauer
18	150	6.Semester	Jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Fachgespräch</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>	<b>Kontaktzeit gesamt</b>  60	<b>Selbststudium</b>  90	<b>Credits / ECTS</b>  5 ECTS
<b>2</b>	<b>Inhalte</b> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Theorie und Praxis der Interkulturellen Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über methodische Fragestellungen</li> <li>• Gegenstandsbereiche und praxisorientierte Anwendungsgebiete des Studiums und der Erforschung interkultureller Kompetenzen</li> </ul> </li> <li><b>2. Interkulturelles Management</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende theoretische und praktische Aspekte interkultureller Kompetenzen im internationalen Wirtschaftsalltag</li> <li>• Interkulturelle Management-Forschung inklusive verschiedener Ansätze vor allem hinsichtlich ihrer praktischen Anwendungsmöglichkeit</li> <li>• Selbst- und Fremdbilder</li> <li>• Interkulturelles Marketing</li> <li>• Werbeanalyse</li> </ul> </li> <li><b>3. Besonderheiten interkultureller Aspekte von kleinen und mittleren Unternehmen</b></li> </ol>			

<b>3</b>	<b>Ziele / Kompetenzen</b>	
	<b>HQR Niveau 6</b>	
	<b>Fachkompetenz</b>	<b>Personale Kompetenz</b>
	<p><b>Wissen</b></p> <p>Die Studierenden analysieren mögliche Problemfelder und Methoden der Interkulturellen Kompetenzen.</p>	<p><b>Sozialkompetenz</b></p> <p>Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, insbesondere die Fähigkeit zum Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sowie die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten, können durch Gruppenarbeit unterstützt werden. Die Lösung von Konflikten und das Aushandeln angemessener Lösungen im beruflichen Umfeld können Gegenstand eines Rollenspiels sein.</p>
<p><b>Fertigkeit</b></p> <p>Durch die Bearbeitung von Fallstudien und Anwendungsfelder aus dem Bereich des Interkulturellen Managements entwickeln die Studierenden ein eigenes interkulturelles Kompetenzprofil.</p>	<p><b>Selbständigkeit</b></p> <p>Persönliche Fähigkeiten wie Selbstmanagement, Selbstlernkompetenz, Selbstreflexion und Führungskompetenz werden durch die Verpflichtung zum Selbststudium und durch dessen Anleitung gefördert. Weitere persönliche Eigenschaften wie Integrität, Objektivität, Unabhängigkeit und die Bewertung von Entscheidungen unter ethischen Aspekten werden – soweit dies möglich ist- durch Gruppendiskussionen gefördert.</p>	

<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, seminaristischer Unterricht
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Grundsätzlich: Zulassung zum Bachelorstudium
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b>	Projektarbeit
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>	Erreichen von mindestens Note 4,0
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Betriebswirtschaftliche Bachelorstudiengänge
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note in der Endnote des Bachelor (Bachelorzeugnis):</b>	Prüfungsnote x 5 ECTS
<b>10</b>	<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Sudnik
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b>	Relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

4.19 Modul 19: Monetäre Unternehmensführung I: Finanz- und Risikomanagement, Controlling, Unternehmensbewertung					
Modulnummer	Workload	Studiensemester	Geplante Häufigkeit des Angebotes	Dauer	
19	150	6.Semester	Jährlich	1 Semester	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit gesamt</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Credits / ECTS</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Fachgespräch</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>		60	90	5 ECTS
<b>2</b>	<b>Inhalte</b>				
	<p><b>1. Finanzmanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Finanzwirtschaft des Unternehmens</li> <li>• Außen- und Innenfinanzierung</li> <li>• Sonderfinanzierungsinstrumente (speziell für den Mittelstand)</li> <li>• Finanzwirtschaftliche Unternehmensanalyse</li> </ul> <p><b>2. Risikomanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben des Risk Managers</li> <li>• Grundlagen der Risikoanalyse</li> <li>• Funktionales Risk Management von</li> <li>• Finanz- und Liquiditätsrisiken</li> <li>• Investitionsrisiken</li> </ul> <p><b>3. Controlling</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>4. Die Rolle des Controllers im Unternehmen</li> <li>5. Prozessorientierte Kostenrechnung</li> <li>6. Zielkostenplanung und –kontrolle</li> <li>7. Budgets und Plankostenrechnung</li> <li>8. Budgetkontrolle und Abweichungsanalyse</li> <li>9. Verrechnungspreise</li> <li>10. Marktorientierte Rechnung</li> <li>11. Kennzahlen und Balanced Scorecard</li> </ol> <p><b>4. Unternehmensbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Unternehmensbewertung und Fallbeispiele</li> <li>• Optimierungsmaßnahmen</li> </ul>				

<b>3</b>	<b>Ziele / Kompetenzen</b>	
	<b>HQR Niveau 6</b>	
	<b>Fachkompetenz</b>	<b>Personale Kompetenz</b>
	<p><b>Wissen</b></p> <p>Die Studierenden analysieren die Grundlagen der monetären Unternehmensführung. Sie sind in der Lage, das Risikomanagement im Finanzbereich zu testen, sowie spezielle Anwendungen im Bereich der finanziellen Führung zu bedienen. Die Studierenden können einfache Praxisfälle zur Unternehmensbewertung lösen.</p>	<p><b>Sozialkompetenz</b></p> <p>Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, insbesondere die Fähigkeit zum Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sowie die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten, können durch Gruppenarbeit unterstützt werden. Die Lösung von Konflikten und das Aushandeln angemessener Lösungen im beruflichen Umfeld können Gegenstand eines Rollenspiels sein.</p>
<p><b>Fertigkeit</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Controllingansätze und Kostenrechnungs- und Kostenmanagementverfahren anzuwenden, eine aussagekräftige Kosten- u. Leistungsrechnung für Entscheidungsvorbereitung und Kontrolle zu entwickeln, Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung vorzugeben und zu ermitteln sowie Zusammenhänge der Unternehmensplanung, -kontrolle, -steuerung anzufertigen.</p>	<p><b>Selbständigkeit</b></p> <p>Persönliche Fähigkeiten wie Selbstmanagement, Selbstlernkompetenz, Selbstreflexion und Führungskompetenz werden durch die Verpflichtung zum Selbststudium und durch dessen Anleitung gefördert. Weitere persönliche Eigenschaften wie Integrität, Objektivität, Unabhängigkeit und die Bewertung von Entscheidungen unter ethischen Aspekten werden – soweit dies möglich ist- durch Gruppendiskussionen gefördert.</p>	

<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, seminaristischer Unterricht
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Grundsätzlich: Zulassung zum Bachelorstudium
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b>	Schriftliche Prüfung im Umfang von mindestens einer Stunde über die Inhalte des Moduls
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>	Erreichen von mindestens Note 4,0
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Betriebswirtschaftliche Bachelorstudiengänge
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note in der Endnote des Bachelor (Bachelorzeugnis):</b>	Prüfungsnote x 5 ECTS
<b>10</b>	<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Dinauer, Prof. Dr. Körbs
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b>	Relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

4.20 Modul 20: Leadership & Management I: Instrumente und Konzepte der Mitarbeiterbezogenen Unternehmensführung				
Modulnummer	Workload	Studiensemester	Geplante Häufigkeit des Angebotes	Dauer
20	150	6.Semester	Jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Fachgespräch</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>	<b>Kontaktzeit gesamt</b>  60	<b>Selbststudium</b>  90	<b>Credits / ECTS</b>  5 ECTS
<b>2</b>	<b>Inhalte</b> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Theorien, Instrumente und Konzepte der Unternehmensführung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Managementtheorien zur Unternehmensführung                             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Managementtheoretiker und deren Theorien</li> <li>• Managementwerkzeuge für kleine und mittlere Unternehmen</li> </ul> </li> <li>• Leadership-Theorien zur Unternehmensführung                             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Führungs- und Motivationstheorien</li> <li>• Theorien zu organisationalem Handeln</li> <li>• Sensibilisierung für komplexe personal-soziale Belange der Menschenführung im (inter-)kulturellen Kontext</li> </ul> </li> </ul> </li> <li><b>2. Management von inhabergeführten Unternehmen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Notwendigkeit zum Management von Unternehmenswerten</li> <li>• Erfolgs- und Misserfolgskriterien im Management von Unternehmenswerten</li> <li>• Der Einfluss der Unternehmenskultur auf die Führung von Unternehmenswerten</li> <li>• Die „Kunst zur Führung“ von Unternehmenswerten über Veränderungsprojekten (Change Management)</li> <li>• Leadership-Roadmaps: Aktionsfelder zur erfolgreichen Umsetzung von Unternehmenswerten</li> </ul> </li> </ol>			

<b>3</b>	<b>Ziele / Kompetenzen</b>	
	<b>HQR Niveau 6</b>	
	<b>Fachkompetenz</b>	<b>Personale Kompetenz</b>
	<p><b>Wissen</b></p> <p>Die Studierenden werden auf die spätere Übernahme von Führungsverantwortung in leitender Position vorbereitet. Dazu analysieren sie die wichtigsten in der Betriebswirtschaft gebräuchlichen Tools und Methoden des strategischen Managements und wissen wie diese Werkzeuge selbständig anzuwenden sind und wo in der betrieblichen Praxis Probleme entstehen können. Sie erarbeiten die zentralen Bausteine der „innovativen Führung“ und vertiefen die wichtigsten in der Betriebswirtschaft gebräuchlichen Tools und Methoden des strategischen Managements.</p>	<p><b>Sozialkompetenz</b></p> <p>Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, insbesondere die Fähigkeit zum Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sowie die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten, können durch Gruppenarbeit unterstützt werden. Die Lösung von Konflikten und das Aushandeln angemessener Lösungen im beruflichen Umfeld können Gegenstand eines Rollenspiels sein.</p>
<p><b>Fertigkeit</b></p> <p>Die Studierenden steigern nach der Absolvierung des Moduls Leadership und Management ihre persönliche Führungskompetenz.</p>	<p><b>Selbständigkeit</b></p> <p>Persönliche Fähigkeiten wie Selbstmanagement, Selbstlernkompetenz, Selbstreflexion und Führungskompetenz werden durch die Verpflichtung zum Selbststudium und durch dessen Anleitung gefördert. Weitere persönliche Eigenschaften wie Integrität, Objektivität, Unabhängigkeit und die Bewertung von Entscheidungen unter ethischen Aspekten werden – soweit dies möglich ist- durch Gruppendiskussionen gefördert.</p>	



4	<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, seminaristischer Unterricht
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Grundsätzlich: Zulassung zum Bachelorstudium
6	<b>Prüfungsformen:</b>	Projektarbeit
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>	Erreichen von mindestens Note 4,0
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Betriebswirtschaftliche Bachelorstudiengänge
9	<b>Stellenwert der Note in der Endnote des Bachelor (Bachelorzeugnis):</b>	Prüfungsnote x 5ECTS
10	<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Eckstaller
11	<b>Sonstige Informationen:</b>	Relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

4.21 Modul 21: Statistik: Induktive und deskriptive Statistik				
Modulnummer	Workload	Studiensemester	Geplante Häufigkeit des Angebotes	Dauer
21	150	6.Semester	Jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Fachgespräch</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>	<b>Kontaktzeit gesamt</b>  60	<b>Selbststudium</b>  90	<b>Credits / ECTS</b>  5 ECTS
<b>2</b>	<b>Inhalte</b> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Deskriptive Statistik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßzahlen zur Beschreibung eindimensionaler Verteilungen</li> <li>• Maßzahlen zur Beschreibung zweidimensionaler Verteilungen</li> <li>• Lineare Regressionsrechnung</li> </ul> </li> <li><b>1 Induktive Statistik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Rechnen mit Wahrscheinlichkeiten</li> <li>• Zufallsvariable und ihre Verteilung</li> <li>• Schätzung von Parametern einer Grundgesamtheit</li> <li>• Das Prinzip eines statistischen Tests</li> </ul> </li> </ol>			

<b>3</b>	<b>Ziele / Kompetenzen</b>	
	<b>HQR Niveau 6</b>	
	<b>Fachkompetenz</b>	<b>Personale Kompetenz</b>
	<p><b>Wissen</b></p> <p>Die Studierenden tragen die grundlegenden Methoden der deskriptiven Statistik und der explorativen Datenanalyse zusammen. Des Weiteren werden die grundlegenden Methoden der Wahrscheinlichkeitstheorie und der induktiven Statistik analysiert.</p>	<p><b>Sozialkompetenz</b></p> <p>Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, insbesondere die Fähigkeit zum Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sowie die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten, können durch Gruppenarbeit unterstützt werden. Die Lösung von Konflikten und das Aushandeln angemessener Lösungen im beruflichen Umfeld können Gegenstand eines Rollenspiels sein.</p>
<p><b>Fertigkeit</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, statistische Methoden bei praktischen Fragestellungen anzuwenden.</p>	<p><b>Selbstständigkeit</b></p> <p>Persönliche Fähigkeiten wie Selbstmanagement, Selbstlernkompetenz, Selbstreflexion und Führungskompetenz werden durch die Verpflichtung zum Selbststudium und durch dessen Anleitung gefördert. Weitere persönliche Eigenschaften wie Integrität, Objektivität, Unabhängigkeit und die Bewertung von Entscheidungen unter ethischen Aspekten werden – soweit dies möglich ist- durch Gruppendiskussionen gefördert.</p>	

4	<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Klausurtraining
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Grundsätzlich: Zulassung zum Bachelorstudium
6	<b>Prüfungsformen:</b>	Schriftliche Prüfung im Umfang von mindestens einer Stunde über die Inhalte des Moduls
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>	Erreichen von mindestens Note 4,0
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Betriebswirtschaftliche Bachelorstudiengänge
9	<b>Stellenwert der Note in der Endnote des Bachelor (Bachelorzeugnis):</b>	Prüfungsnote x 5 ECTS
10	<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Galata
11	<b>Sonstige Informationen:</b>	Relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

4.22 Modul 22: Marktorientierte Unternehmensführung: Marketingcontrolling, Kundenkommunikation und Customer Relationship Management				
Modulnummer	Workload	Studiensemester	Geplante Häufigkeit des Angebotes	Dauer
22	150	7.Semester	Jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Fachgespräch</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>	<b>Kontaktzeit gesamt</b>  60	<b>Selbststudium</b>  90	<b>Credits / ECTS</b>  5 ECTS
<b>2</b>	<b>Inhalte</b> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Marketing Controlling</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Marketing-Controlling</li> <li>• Kennzahlen und Kennzahlensysteme</li> <li>• Messung von Wertbeiträgen im Marketing</li> <li>• Aktuelle Herausforderungen für das Marketing-Controlling</li> </ul> </li> <li><b>2. Kundenkommunikation &amp; Customer Relationship Management (CRM)</b></li> <li><b>3. Grundzüge des Kommunikationsmanagement</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategische Konzeption</li> <li>• Theoretische Aspekte</li> <li>• Methoden</li> <li>• Praktische Anwendungen</li> <li>• Controlling</li> </ul> </li> <li><b>4. Customer Relationship Management (CRM)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretisches CRM</li> </ul> </li> </ol>			

<b>3</b>	<b>Ziele / Kompetenzen</b>	
	<b>HQR Niveau 6</b>	
	<b>Fachkompetenz</b>	<b>Personale Kompetenz</b>
	<p><b>Wissen</b></p> <p>Die Studierenden erarbeiten sich ein grundlegendes Verständnis für bestimmte Entwicklungen im Marketing-Controlling und im Customer Relationship Management.</p>	<p><b>Sozialkompetenz</b></p> <p>Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, insbesondere die Fähigkeit zum Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sowie die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten, können durch Gruppenarbeit unterstützt werden. Die Lösung von Konflikten und das Aushandeln angemessener Lösungen im beruflichen Umfeld können Gegenstand eines Rollenspiels sein.</p>
<p><b>Fertigkeit</b></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, strategische oder operative Probleme des Marketing-Controllings zu interpretieren und Lösungsansätze zu entwickeln. Des Weiteren sind sie in der Lage, Möglichkeiten und Grenzen neuer und etablierter Lösungsansätze des Marketing-Controllings vergleichend zu bewerten. Die Studierenden können ein Kommunikationskonzept erstellen, welches insbesondere die Grundprinzipien des CRM berücksichtigt.</p>	<p><b>Selbständigkeit</b></p> <p>Persönliche Fähigkeiten wie Selbstmanagement, Selbstlernkompetenz, Selbstreflexion und Führungskompetenz werden durch die Verpflichtung zum Selbststudium und durch dessen Anleitung gefördert. Weitere persönliche Eigenschaften wie Integrität, Objektivität, Unabhängigkeit und die Bewertung von Entscheidungen unter ethischen Aspekten werden – soweit dies möglich ist- durch Gruppendiskussionen gefördert.</p>	

4	<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, seminaristischer Unterricht
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Grundsätzlich: Zulassung zum Bachelorstudium
6	<b>Prüfungsformen:</b>	Projektarbeit
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>	Erreichen von mindestens Note 4,0
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Betriebswirtschaftliche Bachelorstudiengänge
9	<b>Stellenwert der Note in der Endnote des Bachelor (Bachelorzeugnis):</b>	Prüfungsnote x 5 ECTS
10	<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Wigger-Spintig
11	<b>Sonstige Informationen:</b>	Relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

4.23 Modul 23: Informationswirtschaftliche Unternehmensführung: Management- Informationssysteme, Kundeninformationssysteme					
Modulnummer	Workload	Studiensemester	Geplante Häufigkeit des Angebotes	Dauer	
23	150	7.Semester	Jährlich	1 Semester	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit gesamt</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Credits / ECTS</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Fachgespräch</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Selbststudium</li> <li>• Coaching</li> </ul>		60	90	5 ECTS
<b>2</b>	<b>Inhalte</b>				
	<p><b>1. Managementinformationssysteme</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erste Grundlagen des Programmierens (Logik, Ablauf, Strukturierung). Erlernen einer höheren Programmiersprache</li> <li>• Algorithmen und Datenstrukturen: Einfache Datenstrukturen und Algorithmen</li> <li>• Formale Konzepte: Theorien der Informatik</li> </ul> <p><b>2. Kundeninformationssysteme</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Softwareentwicklungsprozess und dessen Methoden</li> <li>• Modellierung und Modellierungssprachen zur Lösung von Problemen</li> <li>• Projektmanagement in IT-Projekten</li> </ul>				



<b>3</b>	<b>Ziele / Kompetenzen</b>	
	<b>HQR Niveau 6</b>	
	<b>Fachkompetenz</b>	<b>Personale Kompetenz</b>
	<p><b>Wissen</b></p> <p>Die Studierenden lernen den Aufbau, die Komponenten und Funktionsweisen von Informationsverarbeitungssystemen kennen und erarbeiten die theoretischen Grundlagen der Informatik. Sie analysieren die Einsatzfelder der Informatik im betrieblichen Umfeld, können Potentiale und Nutzen von Informations- und Kommunikationssystemen deuten und im Unternehmenskontext einordnen. Die Studierenden analysieren die Logik der Programmentwicklung und des Programmierens sowie die gelernten Fähigkeiten der Programmentwicklung einzusetzen.</p>	<p><b>Sozialkompetenz</b></p> <p>Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, insbesondere die Fähigkeit zum Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sowie die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten, können durch Gruppenarbeit unterstützt werden. Die Lösung von Konflikten und das Aushandeln angemessener Lösungen im beruflichen Umfeld können Gegenstand eines Rollenspiels sein.</p>
<p><b>Fertigkeit</b></p> <p>Die Studierenden übertragen die erlernten Methoden und Konzepte zur Analyse &amp; Lösung typischer betriebswirtschaftlicher Probleme mit Hilfe von IT auf praxisnahe Fallbeispiele und Spezialfragen.</p>	<p><b>Selbstständigkeit</b></p> <p>Persönliche Fähigkeiten wie Selbstmanagement, Selbstlernkompetenz, Selbstreflexion und Führungskompetenz werden durch die Verpflichtung zum Selbststudium und durch dessen Anleitung gefördert. Weitere persönliche Eigenschaften wie Integrität, Objektivität, Unabhängigkeit und die Bewertung von Entscheidungen unter ethischen Aspekten werden – soweit dies möglich ist- durch Gruppendiskussionen gefördert.</p>	

4	<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, seminaristischer Unterricht
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Grundsätzlich: Zulassung zum Bachelorstudium
6	<b>Prüfungsformen:</b>	Projektarbeit
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>	Erreichen von mindestens Note 4,0
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Betriebswirtschaftliche Bachelorstudiengänge
9	<b>Stellenwert der Note in der Endnote des Bachelor (Bachelorzeugnis):</b>	Prüfungsnote x 5 ECTS
10	<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Greiner
11	<b>Sonstige Informationen:</b>	Relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

4.24 Modul 24: Wirtschaftsinformatik: Vertiefung der Wirtschaftsinformatik, Datenbanksysteme und Netzwerk				
Modulnummer	Workload	Studiensemester	Geplante Häufigkeit des Angebotes	Dauer
24	150	7.Semester	Jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Fachgespräch</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>	<b>Kontaktzeit gesamt</b>  60	<b>Selbststudium</b>  90	<b>Credits / ECTS</b>  5 ECTS
<b>2</b>	<b>Inhalte</b> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Vertiefung der Wirtschaftsinformatik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Architektur von Unternehmensprozessen</li> <li>• Methoden der Prozessanalyse</li> <li>• Rationalisierungspotentiale der IT</li> <li>• Prozessoptimierung</li> </ul> </li> <li><b>2. Datenbanksysteme und Netzwerke</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmensdatenhaltung und Integration in die Unternehmensprozesse</li> <li>• Datenstrukturierung und -modellierung</li> <li>• Aufbau einer Datenbank</li> <li>• Datensicherheit und Datenschutz</li> </ul> </li> </ol>			

<b>3</b>	<b>Ziele / Kompetenzen</b>	
	<b>HQR Niveau 6</b>	
	<b>Fachkompetenz</b>	<b>Personale Kompetenz</b>
	<p><b>Wissen</b></p> <p>Die Studierenden analysieren Unternehmensprozesse und kennen die Bedeutung und die Rolle der Informationstechnologie bzw. Wirtschaftsinformatik zur effizienten und effektiven Gestaltung.</p> <p>Die betriebliche Datenhaltung zur rationalen Gestaltung der Unternehmensprozesse und Absicherung des Unternehmenserfolges wird entwickelt.</p>	<p><b>Sozialkompetenz</b></p> <p>Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, insbesondere die Fähigkeit zum Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sowie die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten, können durch Gruppenarbeit unterstützt werden. Die Lösung von Konflikten und das Aushandeln angemessener Lösungen im beruflichen Umfeld können Gegenstand eines Rollenspiels sein.</p>
<p><b>Fertigkeit</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage die Anforderungen an Datenbanksystemen lösungsgerecht zu formulieren und mit Datenbankentwicklern abzustimmen. Sie kennen geeignete Datenbanksysteme und sind in der Lage einfache Anwendungen zu erstellen. Sie kennen aktuelle Trends und Technologien zur Datenhaltung und –nutzung.</p>	<p><b>Selbständigkeit</b></p> <p>Persönliche Fähigkeiten wie Selbstmanagement, Selbstlernkompetenz, Selbstreflexion und Führungskompetenz werden durch die Verpflichtung zum Selbststudium und durch dessen Anleitung gefördert. Weitere persönliche Eigenschaften wie Integrität, Objektivität, Unabhängigkeit und die Bewertung von Entscheidungen unter ethischen Aspekten werden – soweit dies möglich ist- durch Gruppendiskussionen gefördert.</p>	

4	<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, seminaristischer Unterricht
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Grundsätzlich: Zulassung zum Bachelorstudium
6	<b>Prüfungsformen:</b>	Schriftliche Prüfung im Umfang von mindestens einer Stunde über die Inhalte des Moduls
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>	Erreichen von mindestens Note 4,0
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Betriebswirtschaftliche Bachelorstudiengänge
9	<b>Stellenwert der Note in der Endnote des Bachelor (Bachelorzeugnis):</b>	Prüfungsnote x 5 ECTS
10	<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Regier
11	<b>Sonstige Informationen:</b>	Relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

4.25 Modul 25: Leadership & Management II: Kennzahlenbasierte Unternehmensführung, Rating von Unternehmen, Wirtschaftsethik, Corporate Social Responsibility, Megatrends					
Modulnummer	Workload	Studiensemester	Geplante Häufigkeit des Angebotes	Dauer	
25	150	7.Semester	Jährlich	1 Semester	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit gesamt</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Credits / ECTS</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Fachgespräch</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>		60	90	5 ECTS
<b>2</b>	<b>Inhalte</b>				
	<p><b>1. Kennzahlenbasierte Unternehmensführung und Rating</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmensrating</li> <li>• Überblick und Verfahren</li> <li>• Praktische Fallbearbeitung</li> <li>• Unternehmensbewertung</li> <li>• Überblick und Verfahren</li> <li>• Praktische Fallbearbeitung</li> <li>• Due Diligence Analysen, Ziele und Zweck, Praktische Fallbearbeitung</li> <li>• Führen mit Kennzahlen und Kennzahlenanalyse</li> </ul> <p><b>2. Wirtschaftsethik, Corporate Responsibility, Megatrends</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftsethik</li> <li>• Corporate Responsibility</li> <li>• Megatrends</li> </ul>				

<b>3</b>	<b>Ziele / Kompetenzen</b>	
	<b>HQR Niveau 6</b>	
	<b>Fachkompetenz</b>	<b>Personale Kompetenz</b>
	<p><b>Wissen</b></p> <p>Die Studierenden erarbeiten sich ein fundiertes Wissen in den Bereichen der Unternehmensbewertung/ Unternehmensrating/Due Diligence und Kennzahlen. Sie grenzen die Begriffskomplexe Wirtschaftsethik, Nachhaltigkeit, CSR und Megatrends ab. Sie entwickeln unterschiedliche Methoden und Tools für die kennzahlenorientierte Unternehmensführung, für das interne und externe Rating und können diese anwenden und bewerten.</p>	<p><b>Sozialkompetenz</b></p> <p>Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, insbesondere die Fähigkeit zum Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sowie die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten, können durch Gruppenarbeit unterstützt werden. Die Lösung von Konflikten und das Aushandeln angemessener Lösungen im beruflichen Umfeld können Gegenstand eines Rollenspiels sein.</p>
<p><b>Fertigkeit</b></p> <p>Die Studierenden sind aufgrund ihres erlangten Wissens in der Lage, komplexe Projekte durchzuführen und zu leiten. Aufgrund dessen sind sie bestens auf die Übernahme qualifizierter Fach- und Führungsaufgaben im Unternehmen vorbereitet.</p>	<p><b>Selbständigkeit</b></p> <p>Persönliche Fähigkeiten wie Selbstmanagement, Selbstlernkompetenz, Selbstreflexion und Führungskompetenz werden durch die Verpflichtung zum Selbststudium und durch dessen Anleitung gefördert. Weitere persönliche Eigenschaften wie Integrität, Objektivität, Unabhängigkeit und die Bewertung von Entscheidungen unter ethischen Aspekten werden – soweit dies möglich ist- durch Gruppendiskussionen gefördert.</p>	

4	<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Fallbearbeitung und Fallstudien, Klausurtraining
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Grundsätzlich: Zulassung zum Bachelorstudium
6	<b>Prüfungsformen:</b>	Projektarbeit
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>	Erreichen von mindestens Note 4,0
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Betriebswirtschaftliche Bachelorstudiengänge
9	<b>Stellenwert der Note in der Endnote des Bachelor (Bachelorzeugnis):</b>	Prüfungsnote x 5 ECTS
10	<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Huber-Jahn / Prof. Dr. Eckstaller
11	<b>Sonstige Informationen:</b>	Relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben



4.26 Modul 26: Realwirtschaftliche Unternehmensführung: Analyse und Optimierung von Wertschöpfungsprozessen, Produktions- und Dienstleistungsmanagement / Logistik im Mittelstand				
Modulnummer	Workload	Studiensemester	Geplante Häufigkeit des Angebotes	Dauer
26	150	8.Semester	Jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Fachgespräch</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>	<b>Kontaktzeit gesamt</b>  60	<b>Selbststudium</b>  90	<b>Credits / ECTS</b>  5 ECTS
<b>2</b>	<b>Inhalte</b> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Wertschöpfungsprozesse: Analyse und Optimierung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffsdefinitionen, Entwicklungsphasen und Ausprägungsformen des Supply Chain Management</li> <li>• Ziele, Kosten, Leistungen, Probleme und Lösungsstrategien bei der taktischen und operativen Implementierung</li> <li>• Aufgaben einer vernetzten Planung</li> <li>• Umsetzung und Kontrolle logistischer Systeme unter besonderer Berücksichtigung der hierzu erforderlichen IT-Strukturen und -systeme</li> </ul> </li> <li><b>2. Produktions- und Dienstleistungsmanagement: Logistik im Mittelstand</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennzahlen zur Analyse der Ist-Situation (Bestände, Reichweiten, Umschlagshäufigkeiten)</li> <li>• Durchführung ausgewählter Analysen (zABC-Analyse, XYZ-Analyse)</li> <li>• Optimierungsmöglichkeiten auf Basis der durchgeführten Analysen</li> <li>• Konzeption und Vorgehensweise in Logistikprojekten</li> </ul> </li> </ol>			

<b>3</b>	<b>Ziele / Kompetenzen</b>	
	<b>HQR Niveau 6</b>	
	<b>Fachkompetenz</b>	<b>Personale Kompetenz</b>
	<p><b>Wissen</b></p> <p>Die Studierenden vergleichen ausgewählte Konzepte und Einsatzfelder im Bereich der Logistik und des Supply Chain Managements. Sie erarbeiten im Rahmen einer Fallstudie wesentliche Methoden und Vorgehensweisen zur Analyse und Optimierung logistischer Problemfelder.</p>	<p><b>Sozialkompetenz</b></p> <p>Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, insbesondere die Fähigkeit zum Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sowie die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten, können durch Gruppenarbeit unterstützt werden. Die Lösung von Konflikten und das Aushandeln angemessener Lösungen im beruflichen Umfeld können Gegenstand eines Rollenspiels sein.</p>
<p><b>Fertigkeit</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, das erlernte Wissen auf Problemfelder der betrieblichen Praxis anzuwenden.</p>	<p><b>Selbstständigkeit</b></p> <p>Persönliche Fähigkeiten wie Selbstmanagement, Selbstlernkompetenz, Selbstreflexion und Führungskompetenz werden durch die Verpflichtung zum Selbststudium und durch dessen Anleitung gefördert. Weitere persönliche Eigenschaften wie Integrität, Objektivität, Unabhängigkeit und die Bewertung von Entscheidungen unter ethischen Aspekten werden – soweit dies möglich ist- durch Gruppendiskussionen gefördert.</p>	

4	<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Fallbearbeitung und Fallstudien, Klausurtraining
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Grundsätzlich: Zulassung zum Bachelorstudium
6	<b>Prüfungsformen:</b>	Schriftliche Prüfung im Umfang von mindestens einer Stunde über die Inhalte des Moduls
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>	Erreichen von mindestens Note 4,0
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Betriebswirtschaftliche Bachelorstudiengänge
9	<b>Stellenwert der Note in der Endnote des Bachelor (Bachelorzeugnis):</b>	Prüfungsnote x 5 ECTS
10	<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Dandl
11	<b>Sonstige Informationen:</b>	Relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

4.27 Modul 27: Monetäre Unternehmensführung II: Unternehmenssteuern, Urheberrecht, Insolvenz, Externe und interne Rechnungslegung				
Modulnummer	Workload	Studiensemester	Geplante Häufigkeit des Angebotes	Dauer
27	150	8.Semester	Jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Fachgespräch</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>	<b>Kontaktzeit gesamt</b>  60	<b>Selbststudium</b>  90	<b>Credits / ECTS</b>  5 ECTS
<b>2</b>	<b>Inhalte</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Unternehmenssteuern, Urheberrecht, Insolvenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Gestaltungen im Bereich der Umsatzsteuer</li> <li>• Aktuelle Gestaltungen im Bereich der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und der vorweggenommenen Erbfolge</li> <li>• Gewinn-Einkunftsarten und der Überschusseinkunftsarten anhand von Fällen</li> <li>• Grundzüge der gewerblichen Schutzrechte</li> <li>• Alarmsignale und Maßnahmen bei drohender Insolvenz</li> </ul> </li> <li>2. <b>Externe und interne Rechnungslegung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Prinzipien zu Handels- und Steuerbilanz</li> <li>• Grundlagen und Prinzipien der internationalen Rechnungslegung</li> <li>• Analyse von Jahresabschlüssen nach nationalen und internationalen Normen</li> </ul> </li> <li>3. <b>Transferieren des erlangten Wissen in die Praxis</b> (Intensivstudium mit Praxis)</li> </ol>			

<b>3</b>	<b>Ziele / Kompetenzen</b>	
	<b>HQR Niveau 6</b>	
	<b>Fachkompetenz</b>	<b>Personale Kompetenz</b>
	<p><b>Wissen</b></p> <p>Die Studierenden entwickeln die für die Tätigkeit im Rechnungswesen eines Unternehmens bzw. bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erforderlichen grundlegenden Kenntnissen. Die Studierenden sind in der Lage, einfache, praxisnahe und betriebswirtschaftlich sowie unternehmerisch relevante Probleme und Fälle des Umsatz- und Einkommen- und Körperschaftsteuerrechts zu erkennen und zu bearbeiten.</p>	<p><b>Sozialkompetenz</b></p> <p>Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, insbesondere die Fähigkeit zum Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sowie die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten, können durch Gruppenarbeit unterstützt werden. Die Lösung von Konflikten und das Aushandeln angemessener Lösungen im beruflichen Umfeld können Gegenstand eines Rollenspiels sein.</p>
<p><b>Fertigkeit</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, betriebliche Bilanzierungs- und Bewertungstatbestände zu bewerten und die Handels- und Steuerbilanz für die verschiedenen Unternehmensformen aufzustellen. Die Studierenden können Einzelabschlüsse nach nationalen und internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen interpretieren und analysieren.</p>	<p><b>Selbständigkeit</b></p> <p>Persönliche Fähigkeiten wie Selbstmanagement, Selbstlernkompetenz, Selbstreflexion und Führungskompetenz werden durch die Verpflichtung zum Selbststudium und durch dessen Anleitung gefördert. Weitere persönliche Eigenschaften wie Integrität, Objektivität, Unabhängigkeit und die Bewertung von Entscheidungen unter ethischen Aspekten werden – soweit dies möglich ist- durch Gruppendiskussionen gefördert.</p>	

<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Fallbearbeitung und Fallstudien, Klausurtraining
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Grundsätzlich: Zulassung zum Bachelorstudium
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b>	Schriftliche Prüfung im Umfang von mindestens einer Stunde über die Inhalte des Moduls
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>	Erreichen von mindestens Note 4,0
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Betriebswirtschaftliche Bachelorstudiengänge
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note in der Endnote des Bachelor (Bachelorzeugnis):</b>	Prüfungsnote x 5 ECTS
<b>10</b>	<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Huber-Jahn / Prof. Dr. Schwarzmann
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b>	Relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

4.28 Modul 28: Wahlpflichtmodulgruppe I				
Modulnummer	Workload	Studiensemester	Geplante Häufigkeit des Angebotes	Dauer
28	150	8.Semester	Jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Fachgespräch</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>	<b>Kontaktzeit gesamt</b>  60	<b>Selbststudium</b>  90	<b>Credits / ECTS</b>  5 ECTS
<b>2</b>	<b>Inhalte</b>  Der Inhalt variiert je nach gewähltem Modul, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Servicemanagement</li> <li>• Nachhaltigkeit</li> <li>• Qualitätssicherung</li> <li>• Projektmanagement</li> <li>• Business Englisch</li> <li>• Interkulturelle Kompetenz</li> <li>• Rhetorik</li> </ul>			

<b>3</b>	<b>Ziele / Kompetenzen</b>	
	<b>HQR Niveau 6</b>	
	<b>Fachkompetenz</b>	<b>Personale Kompetenz</b>
	<p><b>Wissen</b></p> <p>Die Studierenden erlangen Wissen in dem von ihnen persönlich gewählten Themenbereich.</p>	<p><b>Sozialkompetenz</b></p> <p>Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, insbesondere die Fähigkeit zum Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sowie die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten, können durch Gruppenarbeit unterstützt werden. Die Lösung von Konflikten und das Aushandeln angemessener Lösungen im beruflichen Umfeld können Gegenstand eines Rollenspiels sein.</p>
	<p><b>Fertigkeit</b></p> <p>Das erlernte Wissen kann durch das Anwenden auf Fallstudien in die Praxis transferiert werden.</p>	<p><b>Selbständigkeit</b></p> <p>Persönliche Fähigkeiten wie Selbstmanagement, Selbstlernkompetenz, Selbstreflexion und Führungskompetenz werden durch die Verpflichtung zum Selbststudium und durch dessen Anleitung gefördert. Weitere persönliche Eigenschaften wie Integrität, Objektivität, Unabhängigkeit und die Bewertung von Entscheidungen unter ethischen Aspekten werden – soweit dies möglich ist- durch Gruppendiskussionen gefördert.</p>



<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Fallbearbeitung und Fallstudien, Klausurtraining
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Grundsätzlich: Zulassung zum Bachelorstudium
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b>	Projektarbeit
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>	Erreichen von mindestens Note 4,0
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Betriebswirtschaftliche Bachelorstudiengänge
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note in der Endnote des Bachelor (Bachelorzeugnis):</b>	Prüfungsnote x 5 ECTS
<b>10</b>	<b>Modulverantwortlicher:</b>	Diverse Professoren der Fakultät 10
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b>	Relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

4.29 Modul 29: Praktikum II + Projektstudium zu Wirtschaftsinformatik, monetärer Unternehmensführung II, praktische Anwendungsfälle zur Sozial- und Persönlichkeitskompetenz				
Modulnummer	Workload	Studiensemester	Geplante Häufigkeit des Angebotes	Dauer
29	450	9.Semester	Jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit gesamt</b>	<b>Selbststudium</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufspraktische Tätigkeit</li> <li>• Coaching</li> </ul>		180	270
	<b>Credits / ECTS</b>			
	15 ECTS			
<b>2</b>	<b>Inhalte</b>			
	<p>1. Korrespondierend mit grundlegenden Modulen werden Studienarbeiten zu ausgewählten Themen mit besonderem Praxisbezug bearbeitet. Der Studierende weist hierdurch die Anwendung theoretischer Themenfelder in der konkreten betrieblichen Praxis nach</p> <p>Die Themenfelder stammen aus den Modulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftsinformatik (BU 24)</li> <li>• monetärer Unternehmensführung II (BU 27)</li> </ul> <p>2. Transfer des in der Theorie erlernten Wissens auf ein Unternehmen in Abstimmung mit einem betreuenden Dozenten</p> <p>3. Präsentation der Erkenntnisse aus der Theorie und Praxis vor der Studiengruppe</p>			

<b>3</b>	<b>Ziele / Kompetenzen</b>	
	<b>HQR Niveau 6</b>	
	<b>Fachkompetenz</b>	<b>Personale Kompetenz</b>
	<p><b>Wissen</b></p> <p>Die Studierenden erlangen essentielles Wissen aus der Praxis und können somit die theoretischen Inhalte der Module mit den praktischen Erkenntnissen verknüpfen.</p>	<p><b>Sozialkompetenz</b></p> <p>Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, insbesondere die Fähigkeit zum Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sowie die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten, können durch Gruppenarbeit unterstützt werden. Die Lösung von Konflikten und das Aushandeln angemessener Lösungen im beruflichen Umfeld können Gegenstand eines Rollenspiels sein.</p>
<p><b>Fertigkeit</b></p> <p>Sie transferieren ihr Wissen aus der Theorie auf den Betrieb, in dem sie tätig sind. Sie erfassen die Prozesse und Strukturen im jeweiligen Unternehmen und können diese zu Fällen in der Theorie kontrastieren.</p>	<p><b>Selbständigkeit</b></p> <p>Persönliche Fähigkeiten wie Selbstmanagement, Selbstlernkompetenz, Selbstreflexion und Führungskompetenz werden durch die Verpflichtung zum Selbststudium und durch dessen Anleitung gefördert. Weitere persönliche Eigenschaften wie Integrität, Objektivität, Unabhängigkeit und die Bewertung von Entscheidungen unter ethischen Aspekten werden – soweit dies möglich ist- durch Gruppendiskussionen gefördert.</p>	

<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b>	Berufspraktische Tätigkeit mit individueller Betreuung durch den Dozenten
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Grundsätzlich: Zulassung zum Bachelorstudium. Absolvierung der Modul 24 und 27
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b>	Projektarbeit
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>	Erreichen von mindestens Note 4,0
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Betriebswirtschaftliche Bachelorstudiengänge
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note in der Endnote des Bachelor (Bachelorzeugnis):</b>	Prüfungsnote x 5 ECTS
<b>10</b>	<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Eckstaller, Prof. Dr. Huber-Jahn
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b>	Relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

4.30 Modul 30: Allgemeinwissenschaften				
Modulnummer	Workload	Studiensemester	Geplante Häufigkeit des Angebotes	Dauer
30	150	9.Semester	Jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Fachgespräch</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>	<b>Kontaktzeit gesamt</b>  60	<b>Selbststudium</b>  90	<b>Credits / ECTS</b>  5 ECTS
<b>2</b>	<b>Inhalte</b> <p>1. Der Inhalt variiert je nach gewähltem AW-Fach. Diese sind im Vorlesungsplan der FK13 einsehbar, z.B:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozial- und Persönlichkeitskompetenz</li> <li>• Business Englisch</li> <li>• Rhetorik</li> </ul> <p>2. <b>Gewähltes AW-Fach I, WiSe 2015/16: <u>Business Englisch</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebswirtschaftlicher Fachwortschatz und sprachliche Strukturen zur fremdsprachlichen Kommunikation in Studium und beruflichem Umfeld</li> <li>• Lektüre aktueller Wirtschaftstexte aus der internationalen Wirtschaftspresse: Firmenberichte, operatives Geschäft, Marktpositionierung und -strategien</li> <li>• Terminologie und fachsprachliche Strukturen im Zusammenhang mit Branchen, Funktionen, Abläufen und Handlungsakten in einem Unternehmen (wie Gründung, Führung, Finanzierung etc.): Nachvollziehen der einzelnen Schritte und Erarbeitung des Vokabulars in der Fremdsprache</li> <li>• Geschäftskorrespondenz und geschäftliche Gesprächssituationen</li> </ul> <p>3. <b>Gewähltes AW-Fach II, WiSe 2015/16: <u>Rhetorik</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Argumentationstechniken (Gehaltsverhandlungen, Bewerbungsgespräche)</li> <li>• Diskutieren (Diskussionen leiten)</li> <li>• Moderationstechniken (Meetings)</li> <li>• Präsentationstechniken (Referate, Projektarbeiten)</li> </ul>			

<b>3</b>	<b>Ziele / Kompetenzen</b>	
	<b>HQR Niveau 6</b>	
	<b>Fachkompetenz</b>	<b>Personale Kompetenz</b>
	<p><b>Wissen</b></p> <p><b>Business Englisch:</b> Die Studierenden erarbeiten sich einen fachspezifischen englischen Fachwortschatz zur Kommunikation im Studium und beruflichen Umfeld. Sie entwickeln Geschäftsbriefe und erarbeiten strukturierte Telefonate in englischer Sprache aus.</p> <p><b>Rhetorik:</b> Die Studierenden erarbeiten und trainieren Methoden, um sicher zu sprechen und zu präsentieren. Sie entwickeln grundlegende Fertigkeiten beim Argumentieren, Diskutieren, Moderieren und Präsentieren.</p>	<p><b>Sozialkompetenz</b></p> <p>Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, insbesondere die Fähigkeit zum Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sowie die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten, können durch Gruppenarbeit unterstützt werden. Die Lösung von Konflikten und das Aushandeln angemessener Lösungen im beruflichen Umfeld können Gegenstand eines Rollenspiels sein.</p>
<p><b>Fertigkeit</b></p> <p><b>Business Englisch:</b> Die Studierenden sind in der Lage, sich der betriebswirtschaftlichen Terminologie in der Fremdsprache zu bedienen, um sie im Studium und später zur schriftlichen und mündlichen Kommunikation in allen Bereichen eines international tätigen Unternehmens anzuwenden.</p> <p><b>Rhetorik:</b> Die Studierenden sind befähigt, individuelle Kommunikationsstile situativ und kulturübergreifend anzuwenden und im persönlich-beruflichen Kontakt bewusst und erfolgreich zu nutzen. Durch Rollenspiele und anschließender Reflexion wird das erlangte Wissen in die Praxis transferiert.</p>	<p><b>Selbstständigkeit</b></p> <p>Persönliche Fähigkeiten wie Selbstmanagement, Selbstlernkompetenz, Selbstreflexion und Führungskompetenz werden durch die Verpflichtung zum Selbststudium und durch dessen Anleitung gefördert. Weitere persönliche Eigenschaften wie Integrität, Objektivität, Unabhängigkeit und die Bewertung von Entscheidungen unter ethischen Aspekten werden – soweit dies möglich ist- durch Gruppendiskussionen gefördert.</p>	

4	<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Fallbearbeitung und Fallstudien, Rollenspiele
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Grundsätzlich: Zulassung zum Bachelorstudium
6	<b>Prüfungsformen:</b>	Schriftliche Klausur im Umfang von mindestens einer Stunde über die Inhalte des Moduls
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>	Erreichen von mindestens Note 4,0
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Betriebswirtschaftliche Bachelorstudiengänge
9	<b>Stellenwert der Note in der Endnote des Bachelor (Bachelorzeugnis):</b>	Prüfungsnote x 5 ECTS
10	<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Huber-Jahn / Prof. Dr. Eckstaller
11	<b>Sonstige Informationen:</b>	Relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

4.31 Modul 31: Wahlpflichtmodulgruppe II				
Modulnummer	Workload	Studiensemester	Geplante Häufigkeit des Angebotes	Dauer
31	150	10.Semester	Jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Fachgespräch</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>	<b>Kontaktzeit gesamt</b>  60	<b>Selbststudium</b>  90	<b>Credits / ECTS</b>  5 ECTS
<b>2</b>	<b>Inhalte</b>  <b>4. Der Inhalt variiert je nach gewähltem Modul, z.B.:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Servicemanagement</li> <li>• Nachhaltigkeit</li> <li>• Qualitätsmanagement</li> <li>• Qualitätssicherung</li> <li>• Projektmanagement</li> </ul> <b>5. Gewähltes Wahlpflichtmodul WiSe 2015/16: <u>Qualitätsmanagement</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung des Qualitätsmanagements</li> <li>• Qualität – eine Begriffsbestimmung</li> <li>• Normen des Qualitätsmanagements</li> <li>• Prozessorientiertes Qualitätsmanagement</li> <li>• Prozess, Prozessorientierung und Prozessbeschreibung</li> <li>• Kontinuierliche Verbesserung</li> <li>• Dokumentation</li> <li>• DIN EN ISO 9001</li> <li>• Messungen und Prüfungen sowie Messmittelmanagement</li> <li>• Grundlagen Statistik und Prozessbeherrschung</li> <li>• Q-Methoden und Q-Werkzeuge</li> </ul>			



<b>3</b>	<b>Ziele / Kompetenzen</b>	
	<b>HQR Niveau 6</b>	
	<b>Fachkompetenz</b>	<b>Personale Kompetenz</b>
	<p><b>Wissen</b></p> <p>Die Studierenden analysieren die Grundlagen der Qualitätssicherung sowie der Qualitätsmethoden und entwickeln Optimierungspotenziale. Sie erarbeiten sich einen Überblick über die Inhalte der DIN EN ISO 9001 sowie praxisorientiertes Know-how im Qualitätsmanagement.</p>	<p><b>Sozialkompetenz</b></p> <p>Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, insbesondere die Fähigkeit zum Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sowie die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten, können durch Gruppenarbeit unterstützt werden. Die Lösung von Konflikten und das Aushandeln angemessener Lösungen im beruflichen Umfeld können Gegenstand eines Rollenspiels sein.</p>
<p><b>Fertigkeit</b></p> <p>Die Studierenden sind nach Absolvierung des Qualitätsmanagement-Wahlpflichtmoduls in der Lage, beim Aufbau und der Pflege eines prozessorientierten Managementsystems mitzuwirken und deuten die operativen Bausteine des Qualitätsmanagements. Zusätzlich erwerben Sie durch das Seminar Qualitätsmanagement-Fachkraft praxisbezogenes Know-how zu den Qualitätsmethoden und der Prüftechnik.</p>	<p><b>Selbständigkeit</b></p> <p>Persönliche Fähigkeiten wie Selbstmanagement, Selbstlernkompetenz, Selbstreflexion und Führungskompetenz werden durch die Verpflichtung zum Selbststudium und durch dessen Anleitung gefördert. Weitere persönliche Eigenschaften wie Integrität, Objektivität, Unabhängigkeit und die Bewertung von Entscheidungen unter ethischen Aspekten werden – soweit dies möglich ist- durch Gruppendiskussionen gefördert.</p>	

<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Fallbearbeitung und Fallstudien, Klausurtraining
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Grundsätzlich: Zulassung zum Bachelorstudium
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b>	Schriftliche Klausur im Umfang von mindestens einer Stunde über die Inhalte des Moduls
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>	Erreichen von mindestens Note 4,0
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Betriebswirtschaftliche Bachelorstudiengänge
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note in der Endnote des Bachelor (Bachelorzeugnis):</b>	Prüfungsnote x 5 ECTS
<b>10</b>	<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Huber-Jahn / Prof. Dr. Eckstaller
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b>	Relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

4.32 Modul 32: Intensivstudium Projekt Unternehmensführung				
Modulnummer	Workload	Studiensemester	Geplante Häufigkeit des Angebotes	Dauer
32	450	10.Semester	Jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Fachgespräch</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>	<b>Kontaktzeit gesamt</b>  180	<b>Selbststudium</b>  270	<b>Credits / ECTS</b>  15 ECTS
<b>2</b>	<b>Inhalte</b> <p>1. Das modulübergreifende Projekt „Unternehmensführung“ integriert die Erkenntnisse aus dem vorhergehenden Studium in eine gemeinschaftliche Projektarbeit, unterlegt jeweils mit weiterführenden Wissen aus ausgewählten korrespondierenden wirtschaftswissenschaftlichen Bereichen, wie z.B. Führung, Vertrieb, Projektmanagement etc.</p> <p>Je nach Projektthemenstellung und korrespondierender Veranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• BU 22 + BU 26 oder</li> <li>• BU 19 + BU 27 oder</li> <li>• BU 23 oder</li> <li>• BU 20 + BU 30</li> </ul>			

<b>3</b>	<b>Ziele / Kompetenzen</b>	
	<b>HQR Niveau 6</b>	
	<b>Fachkompetenz</b>	<b>Personale Kompetenz</b>
	<p><b>Wissen</b></p> <p>Das Projekt "Unternehmensführung" wird thematisch in Verbindung mit einem Modul-fach (s.o.) ausgeführt. Die Studierenden wenden die in den korrespondierenden Modulen erworbenen Kenntnisse in der Praxis an.</p>	<p><b>Sozialkompetenz</b></p> <p>Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, insbesondere die Fähigkeit zum Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sowie die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten, können durch Gruppenarbeit unterstützt werden. Die Lösung von Konflikten und das Aushandeln angemessener Lösungen im beruflichen Umfeld können Gegenstand eines Rollenspiels sein.</p>
<p><b>Fertigkeit</b></p> <p>Das erlernte Wissen kann durch das Anwenden auf Problemstellungen in die Praxis transferiert werden.</p>	<p><b>Selbständigkeit</b></p> <p>Persönliche Fähigkeiten wie Selbstmanagement, Selbstlernkompetenz, Selbstreflexion und Führungskompetenz werden durch die Verpflichtung zum Selbststudium und durch dessen Anleitung gefördert. Weitere persönliche Eigenschaften wie Integrität, Objektivität, Unabhängigkeit und die Bewertung von Entscheidungen unter ethischen Aspekten werden – soweit dies möglich ist- durch Gruppendiskussionen gefördert.</p>	

<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b>	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Fallbearbeitung und Fallstudien, Klausurtraining
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Grundsätzlich: Zulassung zum Bachelorstudium
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b>	Schriftliche Prüfung im Umfang von mindestens einer Stunde über die Inhalte des Moduls
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>	Erreichen von mindestens Note 4,0
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Betriebswirtschaftliche Bachelorstudiengänge
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note in der Endnote des Bachelor (Bachelorzeugnis):</b>	Prüfungsnote x 5 ECTS
<b>10</b>	<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Eckstaller, Prof. Dr. Huber-Jahn
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b>	Relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

4.33 Modul 33: Bachelorarbeitsseminar				
Modulnummer	Workload	Studiensemester	Geplante Häufigkeit des Angebotes	Dauer
33	360	11.Semester	Jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Fachgespräch</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Selbststudium</li> </ul>	<b>Kontaktzeit gesamt</b>  45	<b>Selbststudium</b>  315	<b>Credits / ECTS</b>  12 ECTS
<b>2</b>	<b>Inhalte</b> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Master-Seminar</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminaristische Vermittlung von vertieften Fähigkeiten zur Unterstützung selbstständigen, methodischen und wissenschaftlich fundierten Arbeitens</li> </ul> </li> <li><b>2. Bachelor-Abschlussarbeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbständige Bearbeitung einer anspruchsvollen, fächerübergreifenden Problemstellung auf Basis wissenschaftlicher und methodischer Ansätze</li> <li>• Förderung von Praxisbezug und Themenstellungen aus der Wirtschaft</li> </ul> </li> <li><b>3. Kolloquium</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation, Verteidigung und Diskussion der Abschlussarbeit</li> </ul> </li> </ol>			

<b>3</b>	<b>Ziele / Kompetenzen</b>	
	<b>HQR Niveau 6</b>	
	<b>Fachkompetenz</b>	<b>Personale Kompetenz</b>
	<p><b>Wissen</b></p> <p>Die Studierenden fertigen eine Abschlussarbeit mit vertiefenden seminaristischen Begleitmaßnahmen an. Sie können dabei den aktuellen Wissenstand im ausgewählten Forschungsfeld fundiert analysieren und lösungsorientiert bearbeiten.</p>	<p><b>Sozialkompetenz</b></p> <p>Im Rahmen eines Bachelorseminars werden zusammen mit anderen Bachelorkandidaten die aktuellen Forschungsfragen diskutiert.</p>
	<p><b>Fertigkeit</b></p> <p>Die Studierenden vertiefen die Fähigkeit, eine wissenschaftliche Abschlussarbeit zu schreiben. Sie wenden dabei, abhängig von der jeweiligen Fragestellung, adäquate Forschungs- und Analysemodelle an.</p>	<p><b>Selbständigkeit</b></p> <p>Persönliche Fähigkeiten wie Selbstmanagement, Selbstlernkompetenz, Selbstreflexion und Führungskompetenz werden durch die Verpflichtung zum Selbststudium und durch dessen Anleitung gefördert. Weitere persönliche Eigenschaften wie Integrität, Objektivität, Unabhängigkeit und die Bewertung von Entscheidungen unter ethischen Aspekten werden – soweit dies möglich ist- durch Gruppendiskussionen gefördert.</p>

<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b>	Seminaristischer Unterricht, Multimediale Präsentationen
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Grundsätzlich: Zulassung zum Bachelorstudium
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b>	Bachelorarbeit und Kolloquium
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>	Erreichen von mindestens Note 4,0
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Betriebswirtschaftliche Bachelorstudiengänge
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note in der Endnote des Bachelor (Bachelorzeugnis):</b>	Note der Bachelorarbeit x 12 ECTS Note des Bachelorseminar x 3 ECTS
<b>10</b>	<b>Modulverantwortlicher:</b>	Prof. Dr. Huber-Jahn / Prof. Dr. Eckstaller
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b>	Relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben



## Glossar

### **Seminaristischer Unterricht**

Der seminaristische Unterricht schließt sowohl Wissensvermittlung als auch das Einüben des Gelernten mit ein. <sup>2</sup>Der Dozent wählt hierbei je nach Themenstellung und organisatorischen/technischen Möglichkeiten die geeignete Methodik und Vorgehensweise.

### **Projektarbeit**

Im Rahmen der Projektarbeit bearbeitet die/der Studierende einen mit der jeweiligen Dozentin/dem jeweiligen Dozenten abgestimmten praxisbezogenen Projektauftrag aus einem Aufgabenfeld des jeweiligen Moduls. <sup>2</sup>Die Ergebnisse werden präsentiert und in einem anschließenden Fachgespräch einer kritischen Prüfung unterzogen. <sup>3</sup>Die Projektarbeit wird mit einem mindestens 10 bis 20 Seiten umfassenden Projektbericht abgeschlossen. <sup>4</sup>Dieser wird bewertet und bildet die Grundlage für die Modulnote. <sup>5</sup>Projektarbeiten können in Form von Gruppenarbeiten erbracht werden, wobei die Leistung des einzelnen Masterstudierenden eindeutig abgrenzbar sein muss, und sich der Textumfang entsprechend erhöht. <sup>6</sup>Der Bearbeitungszeitraum für die Erstellung des Projektberichtes umfasst acht Wochen. <sup>7</sup>Die Projektarbeit muss spätestens eine Woche vor Beginn des Prüfungszeitraumes eines Semesters zur Beurteilung vorgelegt werden.

### **Referat**

Das Referat ist ein eigenständig vorbereiteter Vortrag, der durch geeignete audiovisuelle Medien unterstützt wird. <sup>2</sup>An den mündlichen Vortrag kann ein auf Thesen/Fragestellungen begründetes Fachgespräch anschließen. <sup>3</sup>Referate können in Form von Gruppenarbeiten erbracht werden, wobei die Leistung des einzelnen Masterstudierenden eindeutig abgrenzbar sein muss und sich der Zeitannteil entsprechend erhöht. <sup>4</sup>Der Termin für das Referat wird von der jeweiligen Dozentin/dem jeweiligen Dozenten festgelegt. Stand: 23.06.2015 Hochschule München

### **Bachelorarbeit und Bachelorkolloquium**

- Die Bachelorarbeit ist die wissenschaftliche Aufarbeitung des Studiums. <sup>2</sup>Der Aufbau und die formale Gestaltung muss mit dem Erstgutachter abgestimmt werden. <sup>3</sup>Anhand der Bearbeitung soll die bzw. der Studierende zeigen, dass sie/er in der Lage ist, eine anspruchsvolle Aufgabenstellung aus dem Bereich der Betriebswirtschaft selbstständig bearbeiten und dazu Lösungsstrategien erarbeiten, beurteilen und effektiv umsetzen kann.

- Mit der Bearbeitung der Bachelorarbeit kann erst begonnen werden, wenn die Kandidatin bzw. der Kandidat im 6. Studiensemester ist und mindestens 80 ECTS erreicht hat.
- Die Bachelorarbeit wird von zwei im Studiengang lehrenden Dozenten betreut und bewertet.<sup>2</sup>Als Erstprüfer müssen dabei hauptamtliche Professorinnen/Professoren der Fakultät für Betriebswirtschaft der Hochschule für angewandte Wissenschaften München fungieren.<sup>3</sup>Als Zweitprüfer können die im Studiengang eingesetzten Dozentinnen und Dozenten, je nach fachlichem Hintergrund, gewählt werden.
- Die Frist von der Themenausgabe bis zur Abgabe richtet sich nach den Vorschriften in der jeweils gültigen SPO.<sup>2</sup>Auf schriftlichen Antrag der Kandidatin/des Kandidaten kann die Prüfungskommission die Bearbeitungszeit in begründeten Ausnahmefällen, wenn die Bearbeitungsfrist wegen Krankheit oder anderer nicht zu vertretender Gründe nicht eingehalten werden kann, im Einverständnis mit der Aufgabenstellerin / dem Aufgabensteller verlängern.<sup>3</sup>Die Nachfrist soll drei Monate nicht überschreiten.<sup>4</sup>Bei Nichteinhalten der Bearbeitungsfrist wird die Bachelorarbeit mit der Note „nicht ausreichend— bewertet.
- Wird die Bachelorarbeit mit der Note „nicht ausreichend— bewertet, so kann sie mit einem neuen Thema einmal wiederholt werden.<sup>2</sup>Die Vergabe des neuen Themas muss spätestens einen Monat nach Mitteilung des Ergebnisses der nicht bestandenen Bachelorarbeit erfolgen.
- Das Bachelorkolloquium wird von der Erstprüferin/dem Erstprüfer und einer weiteren hauptamtlichen Professorin/einem weiteren hauptamtlichen Professor oder einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin/einem wissenschaftlichen Mitarbeiter der Fakultät für Betriebswirtschaft der Hochschule München abgenommen
- **Gegenstand des Kolloquiums** ist die Verteidigung der Bachelorarbeit.<sup>2</sup>Das Kolloquium besteht aus einem 10-minütigen Referat der/des Studierenden und einem sich anschließenden Fachgespräch.<sup>3</sup>Der Termin des Kolloquiums wird, in Absprache mit der/dem Studierenden, von der Aufgabenstellerin / dem Aufgabensteller der Bachelorarbeit festgelegt.

### **Bachelorseminar**

Das Bachelorseminar beinhaltet die fachliche und methodische Betreuung durch den/die Erstgutachter/in der Bachelorarbeit.<sup>2</sup>Die Gestaltung der Betreuung erfolgt in Absprache und orientiert sich an der Zahl der zeitgleich zu betreuenden Abschlussarbeiten, der Art der Abschlussarbeiten, der zeitlichen Verfügbarkeit etc.<sup>3</sup>Unterstützend bieten die Fakultät sowie die Bibliothek der Hochschule Veranstaltungen zur Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens an.